

Winterberg



Auktion 108 | 20. April 2024

Winterberg | Kunst



Website



Onlinekatalog
Auktion



Bieten

Nachverkauf (Heidelberg)

22. April bis 17. Mai 2024

Mo. – Fr. 10.00 – 17.30 Uhr

Do/Fr, 9./10. Mai (Feiertag/Brückentag) geschlossen

Online-Katalog mit farbigen Abbildungen sämtlicher Positionen
www.winterberg-kunst.de

Abbildung auf der Umschlagvorderseite:

Nr. 494, Pablo Picasso, Jacqueline de Profil à droite. Lithographie 1958.

Abbildung auf der Umschlagrückseite:

Nr. 469, Emil Nolde, Roter Mohn und Kornblume. Aquarell um 1930/35.

Katalogpreis EUR 23,- incl. Versandkosten (Deutschland)

Ergebnisliste wird auf Anfrage postalisch verschickt.

Auktion 108

**Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik
des 15. – 21. Jahrhunderts**

Besichtigung

13. und 15. bis 17. April 2024

Samstag, 13. April

10.00 – 13.00 Uhr

Montag bis Mittwoch, 15. bis 17. April

10.00 – 17.30 Uhr

Am Auktionstag ist keine Besichtigung möglich.

Versteigerung

Samstag, 20. April 2024

11.00 Uhr

Nr. 1 – 147

(Dekorative Graphik bis 19. Jahrhundert)

14.00 Uhr

Nr. 148 – 582

(20./21. Jahrhundert)

Winterberg Kunst, Auktionen und Galerie

Hildastraße 12
69115 Heidelberg
www.winterberg-kunst.de
www.kunstversteigerer.de

Tel. +49(0) 6221 91599-0
Fax +49(0) 6221 91599-29
info@winterberg-kunst.de
USt.-IdNr.DE162322393

Postbank Frankfurt · Kto. 178 692 465 · BLZ 440 100 46
BIC: PBNKDEFF · IBAN: DE13440100460178692465
Heidelberger Volksbank · Kto. 29 3540 06 · BLZ 672 900 00
BIC: GENODE61HD1 · IBAN: DE5667290000029354006

Versteigerungsbedingungen

Durch Abgabe eines Gebotes oder durch Erteilung eines schriftlichen Auftrages erkennt der Ersteigerer folgende Bedingungen von Winterberg-Kunst, Auktionen und Galerie GmbH ausdrücklich an:

1. Die Versteigerung ist freiwillig und erfolgt in eigenem Namen und für fremde Rechnung auf Kommissionsbasis **gegen sofortige Bezahlung** an den Versteigerer. Öffentliche Sammlungen, Museen und Bibliotheken wird ein Zahlungsziel von 4 Wochen ab Rechnungsdatum eingeräumt.
 2. Die im Katalog genannten Preise sind Schätzpreise und entsprechen dem gegenwärtigen Handelswert. **Der Ausruf erfolgt** mit dem vom Einlieferer festgesetzten Mindestzuschlagspreis oder, falls kein Limit vorgegeben ist, **ca. 20% unterhalb des Schätzpreises**. Gebote unter zwei Drittel des Schätzpreises können nicht berücksichtigt werden. Gesteigert wird in Euro jeweils um 5% bis 10%. Der Versteigerer kann, falls ein besonderer Grund vorliegt, Nummern trennen, vereinen oder zurückziehen.
 3. Der Zuschlag erfolgt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unter gleichhohen Geboten entscheidet das Los. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag, die sofort dem Versteigerer vorzubringen sind, wird der Gegenstand erneut angeboten. **Der Zuschlag verpflichtet den Ersteigerer zur Abnahme und Zahlung**. Der Versteigerer kann unter Vorbehalt zuschlagen, wenn das vom Einlieferer festgesetzte Limit nicht erreicht wird. Der betreffende Bieter bleibt für 3 Wochen nach der Versteigerung an sein Gebot gebunden. Das Gebot erlischt, wenn der Gegenstand nicht innerhalb dieser Frist dem Bieter vorbehaltlos zugeschlagen wird. Der vorbehaltlose Zuschlag wird wirksam mit der Benachrichtigung des Bieters.
 4. Auf den Zuschlagspreis ist ein **Aufgeld von 33%** zu entrichten, in dem die gesetzliche Mehrwertsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (**Differenzbesteuerung**). Für Unternehmer, die bei Kunst zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann alternativ die Regelsteuer angewendet werden. Hierbei besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis plus 24% Aufgeld. Auf diese Summe wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von z.Zt. 19% hinzu gerechnet. Für die mit einem »R« gekennzeichneten Katalognummern gilt ausschließlich die **Regelbesteuerung**. Bei Geboten über die Online-Portale Invaluable und Lot-tissimo/the-saleroom erhöht sich das Aufgeld um 3% Live Fee. Käufer aus Drittländern, die nach der Auktion die erworbenen Gegenstände mitnehmen, erhalten die Mehrwertsteuer zurück, wenn sie innerhalb von 2 Wochen den deutschen zollamtlichen Ausfuhrnachweis erbringen. Bei Versand durch den Versteigerer gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Die Angabe der VAT-Nummer bei Auftragserteilung gilt als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen. Kunstwerke, die mit einem »*« gekennzeichnet sind, wurden aus einem Drittland temporär eingeführt. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch Winterberg-Kunst an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet Winterberg-Kunst die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7%. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten. Durch die Weiterberechnung der Einfuhrumsatzsteuer erhöht sich das Aufgeld um diesen Betrag (7% auf den Zuschlag) und wird getrennt ausgewiesen. Die anteilige Folgerechtsabgabe für moderne Kunst wird vom Auktionshaus getragen.
 5. **Das Eigentum geht erst nach Bezahlung des vollen Rechnungspreises, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden mit der Erteilung des Zuschlages auf den Ersteigerer über**. Ersteigertes Auktionsgut wird ausnahmslos nur nach Bezahlung ausgeliefert. Bei Verzögerung der Zahlung haftet der Ersteigerer für alle daraus entstehenden Schäden, insbesondere für Währungs- und Zinsverluste. Der Versteigerer kann nach einwöchigem Zahlungsverzug die Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Er kann den Zuschlag annullieren und den Kaufgegenstand noch einmal auf Kosten des Ersteigerers zur Auktion bringen. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall, hat jedoch keinen Anspruch auf einen Mehrerlös. Kommissionäre haften für die in fremdem Namen getätigten Käufe.
 6. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne. Der Käufer, sofern Unternehmer, kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängel in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vortragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlages seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Eine Rücknahme des ersteigerten Gegenstandes setzt aber jedenfalls voraus, dass dieser sich in unverändertem Zustand seit der Versteigerung befindet. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer liege Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.
 7. Gebote nicht anwesender Käufer sind stets schriftlich abzugeben. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Interessent den Versteigerer, für ihn Gebote abzugeben. **Telefonische Kaufaufträge bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Bei Differenzen zwischen Nummer und Stichwort ist stets das Wort maßgebend**. Bei telefonischen Geboten wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des Telefonbieters Gebote abzugeben. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Verfügbarkeit bzw. störungsfreien Telefonverkehr. Telefonische Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt der Mindestpreis als geboten. **Dem Käufer wird für die erfolgten Zuschläge eine Rechnung geschickt, die umgehend, vorzugsweise per Überweisung, zu begleichen ist**. Der Nachverkauf ist Teil der **öffentlich zugänglichen Versteigerung**, bei dem der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich den Auftrag zum Erwerb auf Basis des Nachverkaufspreises erteilt. **In den vorgenannten Fällen finden die Bestimmungen über Fernabsatzverträge (§§ 312b – 312d BGB) keine Anwendung, und es gelten nicht die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufes (§ 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB)**.
 8. **Das Auktionsgut sollte im eigenen Interesse in der Woche nach der Versteigerung abgeholt werden**. Da der Versand auf Kosten und Gefahr des Käufers erfolgt, erbittet der Versteigerer entsprechende Anweisungen. Porto, Verpackung und Versicherung werden gesondert in Rechnung gestellt. Unter Glas gerahmte Bilder werden grundsätzlich ohne Glas verschickt. Wünscht der Käufer trotzdem den Versand mit Glas, so geht der eventuell entstehende Schaden zu seinen Lasten. **Eine Haftung für die Aufbewahrung des ersteigerten Auktionsgutes kann vom Versteigerer nicht übernommen werden**.
- Gerichtsstand des Mahnverfahrens ist Heidelberg; im übrigen ist der Erfüllungsort und Gerichtsstand für Vollkaufleute Heidelberg. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam werden, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Versteigerer

Dr. Thilo Winterberg

öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator



Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.

Inhalt	Seite
Erläuterungen zum Katalog	4

Samstag, den 20. April 2024

Dekorative Graphik:	Nr. 1 – 16	31 – 34
Topographie	Nr. 1 – 5	31 – 32
Varia	Nr. 6 – 16	32 – 34
15. – 17. Jahrhundert:	Nr. 17 – 33	35 – 38
18. Jahrhundert:	Nr. 34 – 64	39 – 44
19. Jahrhundert:	Nr. 65 – 147	45 – 59
20./21. Jahrhundert:	Nr. 148 – 582	61 – 136
Künstlerregister		138 – 139
Rechnung/Invoice (Katalog/catalogue)		141
Gebotsformular/form for absentee bids		143 – 144
Anfahrtsskizze		Umschlaginnenseite
Künftige Termine		Umschlaginnenseite

Katalogbearbeitung

Beate Goldberg
Michaela-Patricia Stahl
Dr. Thilo Winterberg

Erläuterungen zum Katalog

Die im Katalog genannten **Größen** beziehen sich bei **Aquarellen** und **Zeichnungen** auf die Blattgröße bzw. Größe der Umrandung, bei **Graphik** entsprechend der Drucktechnik auf die Plattengröße (z.B. bei Tiefdrucken wie Kupferstich und Radierung) bzw. auf die Größe der Darstellung (bei Hochdrucken wie Holzschnitt und Linolschnitt sowie bei Flachdrucken wie Lithographie und Sérigraphie), sofern nicht ausdrücklich andere Angaben notiert sind.

Bei Buchholzschnitten beziehen sich die Maßangaben stets nur auf die Darstellungen, nicht auf die Buchseiten.

Bei den Plakaten werden in der Regel die Blattgrößen angegeben.

Bei alter Graphik bis einschließlich 18. Jahrhundert wird die Verwendung von Büttenpapier nicht erwähnt. Andere Papiere oder Pergament werden genannt.

Buchgrößen bzw. Größen, die bei der Dekorativen Graphik angegeben sind:

Kl.-8°	bis 18,5 cm	4°	bis 35 cm
8°	bis 22,5 cm	Folio	bis 45 cm
Gr.-8°	bis 25 cm	Gr.-Fol.	über 45 cm

Künstlerangaben

(ohne Zusatz)	Werk des genannten Künstlers
zugeschrieben	unserer Meinung nach Werk des genannten Künstlers
Werkstatt/Schule	unter Aufsicht des genannten Künstlers entstandenes Werk
Umkreis	zeitgenössisches Werk, das den direkten Einfluß des genannten Künstlers erkennen läßt
Nachfolge	zeitlich später entstandenes Werk im Stil des genannten Künstlers



1



19



29



51



52



33



42



138



17



112



113



114



139



140



143



144



148



163



156



157



272



198



167



294



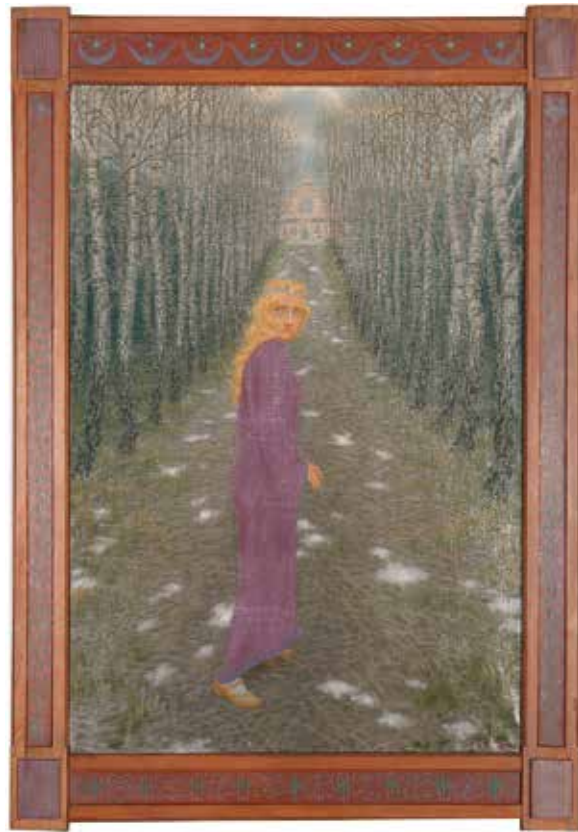
293



275



276



274



255



311 verso



311 recto



366



387



528



354



228



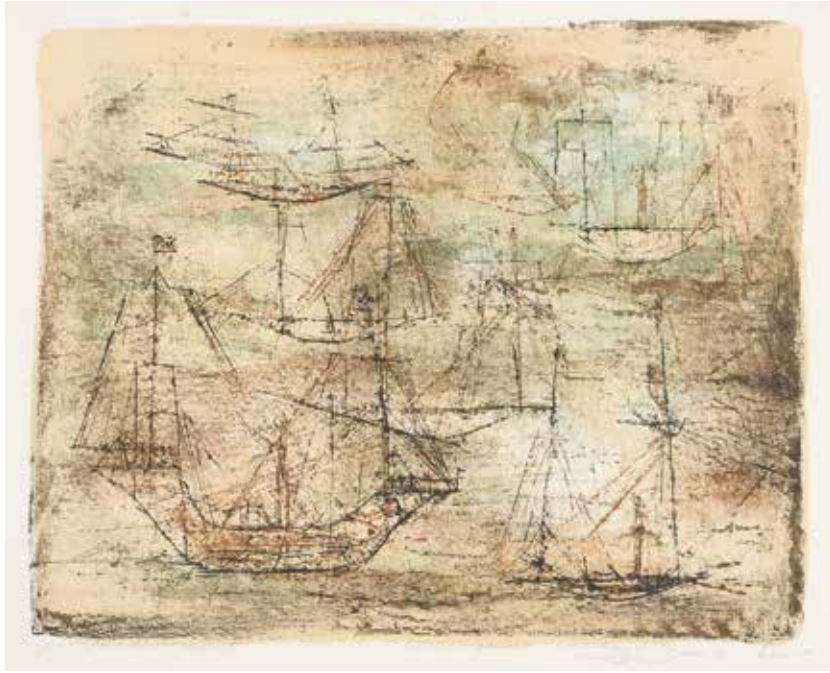
353



397



412



579



428



427



319



455



481



305



301



469



470



511



541



490



496



494



204



552



559

TOPOGRAPHIE



DEUTSCHLAND

1 Merian, Matthaeus (Hrsg.); Topographia Palatinatus Rheni et Vicinarum Regionum. Das ist die Beschreibung und Eigentliche Abbildung der Vornemsten Statte & Plätze der Vunteren Pfaltz am Rhein... Sampt einer Zugabe Ettllicher des H. Röm. Reichs Zu dem Ober Reinischen Cräyß gezogenen Ständen... – Anhang Zu deß Martin Zeillers Beschreibung Der Andern Pfaltz/... Mit dem Titelkupfer (zweifach, davon 1 koloriert), 3 Kupferstichkarten und insges. 102 Ansichten auf 65 meist doppelblattgroßen Kupferstichtafeln (davon 2 eingefaltet) sowie Text. (Frankfurt/M.), Matthaeus Merian, 1645 bzw. Frankfurt/M., Merian Erben, 1654. 4°. Pgtbd. mit Spuren von Rotschnitt. 67/17/45 SS Text und insges. 13 nnSS (versch. Register und Buchbinderanweisung). **4.800,-**

Enthält eine Karte von der Rheinpfalz, Lothringen und Savoyen sowie u.a. Ansichten von Alzey, Bacharach, Bad Kreuznach, Bensheim, Frankenthal, Heidelberg (7), Kaiserslautern, Mannheim, Speyer, Worms (mehrfach gefaltet) und in der „Zugab“ u.a. Metz und Nancy (2). Mit lat. Text in brauner Feder auf der gegenüberliegenden Seite des unkolorierten Titelblattes. Sämtliche Tafeln mit Numerierung in brauner Feder (meist verso; wenn recto, dann außerhalb der Darst.). Meist schwach bis leicht fleckig (hauptsächlich außerhalb der Darst.). Vereinzelt leicht gebräunt bzw. mit kleinen Randläsuren. Einband leicht berieben und Beschriftung auf Rücken nur stellenweise lesbar. In guter Druckqualität. Provenienz: Diplomat Edgar Charles Alexander von Uexküll (Exlibris „Edgar Uxkull“ mit Familienwappen). [ms] (34)



2 Heidelberg und Umgebung. Album von Heidelberg. Mit 17 Lithographien über (meist beigefarbener) Tonplatte von Bachelier, Bayot, Bichebois Derooy u.a. nach Chapuy (8), E. Kirchner und Th. Verhas (8, darunter 1 nach Merian), sämtlich gedruckt bei Lemercier, verlegt von L. Meder, Heidelberg (16), Goupil et Vibert (12) und Jeannin (11), beide Paris sowie Anaglyphic Company (7) und Gambart Junin & Co (4), beide London, 1844/45. Gr.-Fol. Priv. HFrzbd. **2.200,-**

Vgl. Stahl 177. – Sämtlich mit den Namenszügen der Künstler, Drucker- und Verlegeradressen, Nummer, franz./dt. Titel und 11 Bll. mit dem Publikationsdatum sowie 3 Bll. mit Bezeichnung „hinterlegt bey dem Grosh. Bad. Ministerium des Innern“ unterhalb der Darstellungen. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. Blattgrößen: je ca. 35,6 x 48 cm. 6 Bll. am Unterrand unter (meist nur partiellem) Verlust der Schrift beschnitten. Graphiken hauptsächlich an den Rändern (meist nur gering bzw. schwach) fleckig. Dieses Album mit den 14 Quer- und 3 Hochformaten zeigt Ansichten von Heidelberg und dem Schloss (insges. 11), vom Schwetzingen Schlossgarten (4), von Mannheim und Neckarsteinach. [ms] (160)



RUSSLAND

3 „Russiae vulgo Moccovia dictae Partes Septentrionalis et Orientalis.“ Grenzkolorierte Kupferstichkarte mit Titel-, Wappen- und allegorischer Kartusche mit Meilenanzeiger nach Isaac Massa bei J. und C. Blaeu, 1640. **280,-** Verso mit franz. Text. Auf Bütten. 42 x 54 cm. Zeigt den nordwestlichen Teil Russlands mit der Barentssee und dem Weißen Meer und umfasst das Gebiet Tobol, Kasan, den Ladogasee und Murmansk. Mit geglätteter Bugfalte. Gebräunt und etwas fleckig sowie im Bereich der linken unteren Ecke wasserandig. [bg] (65)



4 „Generalis Totius Imperii Russo-rum...“ Teilkolorierte Kupferstichkarte mit figürlicher Eckkartusche, Legende und Meilenanzeiger von J. B. Homann, um 1720. **300,-**

Auf Bütten. Ca. 50 x 58 cm. Zeigt ganz Rußland mit Teilen der angrenzenden Länder sowie Schwarzes Meer, Kaspisches Meer und Japanisches Meer. Mit geglätteter Bugfalte. Unter teilweisem Verlust des Plattenrandes beschnitten und mit teils ergänzten Randfehlstellen und vereinzelt in die Darstellung reichenden -läsuren aufgezogen. Mit vereinzelt Flecken und im Bereich der Bugfalte gering gebräunt. [ms] (161)



UKRAINE

5 „Amplissima Ucraniae Regio, Palatinatus Kioviensem et Bractlaviensem complectens...“. Teilkolorierte Kupferstichkarte mit allegorischer Wappenkartusche, Meilenanzeiger, Windrose und Legende bei M. Seutter, um 1740.

520,-

Auf Vélín. 50 x 59 cm. Zeigt die gesamte Ukraine sowie Bessarabien und umfaßt das Gebiet Tschernobyl, Kursk, Teile des Assow'schen und des Schwarzen Meers mit der Halbinsel Krim, Bukarest und Lemberg. Mit geglätteter Bug- bzw. Querfalte. Unterrand stellenweise schwach wasserständig sowie mit winzigen Randläsuren. Verso mit Kleberesten. [bg] (159)

VARIA



BOTANIK

6 *Consolida regalis Aruensis flore simplici violaveo; Consolida regalis multiplicato incarnato flore; Consolida regalis multiplicato violaceo flore.* Rosa bis violett blühender Rittersporn. Kolorierter Kupferstich aus „Hortus Eystettensis“, hrsg. von N. Besler, Eichstätt und Nürnberg, 1613.

300,-

Aus Nissen 158. – Ausgabe ohne rückseitigen Text. Mit dem Monogramm „DK“ (Dietrich Krüger) in der Platte. Auf Büttchen mit Wasserzeichen: Augsburger Wappen. 48,2 x 39,5 cm. Linker Rand leicht unregelmäßig und etwas gebräunt. [ms] (43)



7 *Molucca odorata spinosa; Melissa officinarum; Melissa moldavica flore coeruleo.* Blau und weiß blühende Melisse. Kolorierter Kupferstich aus „Hortus Eystettensis“, hrsg. von N. Besler, Eichstätt und Nürnberg, 1613.

300,-

Aus Nissen 158. – Ausgabe mit rückseitigem Text. Auf kräftigem strukturiertem Papier. 44,5 x 39,5 cm. Rechter Rand mit Heftspuren. Breiter Unterrand mit bräunlichem Fleck. [ms] (43)



8 *Narcissus Orientalis medio croceus calice pleno; Narcissus Orientalis croceus maior; Narcissus Constantinopolitanus minor, ...* Gelb blühende Narzissen mit Zwiebeln. Kolorierter Kupferstich aus „Hortus Eystettensis“, hrsg. von N. Besler, Eichstätt und Nürnberg, 1613.

300,-

Aus Nissen 158. – Ausgabe mit rückseitigem Text. Auf Büttchen. 49 x 41 cm. Mit geglätteter horizontaler Falte. Leicht gebräunt und mit teils hinterlegten Randläsuren (davon ein Einriß bis zum Text). [ms] (43)



9 *Ectypa Graminum.* Zwölf Naturselfstdrucke. 12 Abdrucke in Schwarzbraun von Pflanzen von **Hermann Schmidt** sowie einführendem Text von A. Geus. Marburg, Basiliken-Presse, 1985. Folio. Lose in Orig.-Passepartouts in Orig.-Umschlag, zus. in zweiteiliger Orig.-Plexiglas-Kassette mit offenen Ecken.

150,-

Expl. „V“. Auf der Umschlaginnenseite mit von A. Geus signierter und datierter Widmung. Handdrucke jeweils monogrammiert und datiert sowie mit dem lat. und deutschen Namen der abgebildeten Art bezeichnet. Auf Hahnemühle-Vélín. „Seine sehr sorgfältig ausgeführten Handdrucke bestechen durch den behutsamen Farbauftrag ebenso, der es erlaubt, mit bloßem Auge kaum sichtbare Oberflächenstrukturen und Blattanhänge graphisch zu reproduzieren, wie durch den ästhetischen Reiz der an artspezifischen Wuchsformen orientierten Zurichtung der Gräser vor dem Pressen. Die Mehrzahl der Pflanzen kann nach der ersten Einfärbung höchstens zweimal für den Druck verwendet werden“ (a.o.O.; Geus). Der Einführungstext gibt einen geschichtlichen Überblick zur Entwicklung des Naturselfstdrucks. Sehr gut erhalten. [bg] (28)



EISENBAHN

10 *Chemin de Fer du Nord*. Plakat „Vitesse-Luxe-Confort“. Farblithographie nach dem 1929 entstandenen Entwurf von A. M. Cassandre (und Plakat) 1989. **300,-**

Mit dem Namenszug Cassandre und Datum „29“ im Stein, typographischem Plakattitel in der Darstellung sowie dem Copyright von C.I.W.L.T (1987) und Bezeichnung. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 88,5 x 57,67 cm. [ms] (41)



GENRE

11 „I.re Scène de Voleurs“ – „II.me Scène de Voleurs“. Einbrecher überraschen schlafende Mutter und Kind – Bewaffnete Diebe bedrohen eine Familie. 2 Bll. Farbaquatintaradierungen von Gyor nach L. L. Boilly, um 1805. **140,-**

Beide mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Verlegeradresse von Gyor in der Platte. Auf Vélin. Je 24 x 32 cm (Darstellung). Stellenweise (hauptsächlich an den breiten Rändern) leicht gebräunt. [bg] (59)



HOCHZEIT

12 „Ceremonies Nuptiales des Indiens et autres. Huwlyks Ceremonien“. Hochzeitszeremonien und -trachten verschiedener Länder. Radierung bei P. van der Aa, Leiden, um 1725. **120,-**

Am rechten unteren Darstellungsrand von fremder Hand in brauner Feder bezeichnet „19“ sowie mit dem Titel, Verlegeradresse und Legende in der Platte. Auf Büttchen. 21,8 x 29,3 cm. Mit geglätteter Bugfalte und winzigen Wurmlöchlein sowie breite Ränder leicht fleckig. [bg] (26)



JAHRESZEITEN

13 „Aestas“. Allegorische Darstellung des Sommers. Kupferstich, niederländisch, um 1650. **140,-**

Mit dem Titel in der Platte. Auf Büttchen. 25,8 x 19,5 cm. Meist mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie und an den oberen Ecken aufgezogen. Schwach stock- und farbfleckig sowie mit winziger Papierfellestelle in der linken oberen Ecke. Sammlung Fritz Hasselmann (Lugt 1012). [ms] (16)



VÖGEL

14 Eulen, Greifvögel, Fasane, Schwäne, Pfauen u.a. heimische Vögel. 15 Darstellungen auf 10 Bll. Radierungen versch. Künstler u.a. aus der Folge „Oyseaux gravez d'après nature“ bei P. Mariette, Paris, um 1750. **120,-**

Sämtlich mit der Verlegerbezeichnung bzw. -adresse (Bl. 1) von Mariette und teils mit der Blattnummer sowie Bl. 1 mit dem Folgentitel in der Platte. Auf Büttchen. 9,5 x 26,7 bis 13 x 18,5 cm. Sämtlich auf Unterlage alt montiert. Sammlung C. Draut, Darmstadt („CD“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (27)



WANDDEKORATIONEN

15 Wanddekoration mit Figuren. Kupferstich von Dolivar nach Jean Bérain d.Ä., vermutlich aus „Œuvres de Jean Bérain... receuillis de M. Thuret“, 1709. **140,-**

Katalog der Ornamentstich-Sammlung des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, 1894, aus Nr. 6. – Mit dem Namenszügen der Künstler, Folgenbezeichnung „G“, Adresse von M. Thuret, Paris und Privileg in der Platte. Auf Büttchen. 31,5 x 21,2 cm. Ränder gering braunfleckig und leicht wasserrandig. [ms] (16)



WINTERSPORT

16 Sports d'Hiver. Plakat der französischen Eisenbahngesellschaft. Farb lithographie nach dem 1931 entstandenen Entwurf von Georges Arou (und Plakat) 1987. **300,-**

Mit dem Namenszug Arous und Datum „1931.“ im Stein, typographischem Plakattitel in der Darstellung sowie der Druckeradresse von Atelier Desjobert und Copyright der Editions Clouet (1987). Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 87,9 x 62,7 cm. [ms] (41)



**ANDREA BELVEDERE,
gen. (L') ABATE ANDREA**

um 1652 – Neapel – 1732

17 Blumenstilleben mit rotem Papagei. Oel auf Leinwand. **1.800,-**

50 x 39,5 cm. Doubliert. Mit kleinen Retuschen und feinen Krakelüren. Es ist wahrscheinlich, dass Belvedere sein Studium der Stillebenmalerei bei Paolo Porpora begonnen und es bei Giovanni Battista Ruoppolo fortgesetzt hat. Zudem wurde er von Giuseppe Recco und Abraham Brueghel beeinflusst. „Sein Werk, das die letzte, glänzende Phase des Stillebens in der neapolitan. Barockmalerei repräsentiert, ist noch unbeeinflusst vom rein dekorativen Stil, wie er für das Rokoko des 18. Jh. typisch ist. Belvedere schildert die Naturdinge mit großen Gefühl und Tiefe. Er liebt es, in seine Gemälde mit Blumen und Früchten verschiedene andere Gegenstände ebenfalls getreu ‚d’apres nature‘ einzufügen, wie Gemüse, Insekten, Vögel, Felsstufen, Blumenvasen, Kupferschüsseln, Marmorbüsten, Architekturfragmente, Wasserspiegel, kleine Landschaftsaussblicke. Bemerkenswert ist das kompositor. Geschick, der fließende und transparente Farbauftrag, die schlichte Verteilung der Lichte. Belvedere genoß solchen Ruhm bei den Zeitgenossen, daß man ihn ‚Raffael des Stillebens‘ nannte“. (AOW/AKL online). Gerahmt. [bg] (9)



BUCHHOLZSCHNITTE

18 Nach links schreitende Paare. 2 Bll. Holzschnitte von G. Pencz bzw. H. Schüefelein aus der Folge „Hochzeitstänze“ um 1535. **220,-**

Geisberg 1001 und 1056; jedoch ohne Text. – Auf Bütteln. 27 x 19,2 und 23 x 17,5 cm. Beide gering gebräunt, etwas stockfleckig sowie mit Randläsuren. 1 Bl. (G. 1001) mit Spuren des Druckstockes am Unterrand. [ms] (27)



ALBRECHT DÜRER

1471 – Nürnberg – 1528

19 Der Koch und sein Weib. Kupferstich um 1496/97. **3.800,-**

Bartsch 84. Meder 85, b (von e). – Mit dem Monogramm in der Platte. Auf Bütteln. 11 x 7,7 cm. Bis zur Einfassungslinie beschnitten und stellenweise alt aufgezo-gen. Rechte untere Ecke mit leichter geglätteter Knickfalte. Minimal fleckig und mit kleiner dünner Papierstelle (Haar des Kochs). Beiliegt: C. Bega, Der Bauer am Fenster. Radierung. (B. 19. Hollstein 19, II; von III). Mit dem Namenszug in der Platte. Auf Bütteln. 9,4 x 9,1 cm. Mit winzigem Rändchen. Am rechten Rand alt aufgezo-gen. [ms] (43)



JACQUES DE GHEYN II

Antwerpen 1565 – 1629 Den Haag

20 Trommler – Fahnen-träger – Soldat mit Breitschwert und Schild – Soldat mit Arkebuse – Sergeant. Blatt 3-5 und 7-8 der Folge „Offiziere und Soldaten“. 5 Bll. Kupferstiche nach und bei H. Goltzius 1587. **750,-**

New Hollstein 178-180 und 182-183, jeweils I (von II). – 4 Bll. mit dem Namenszug des Künstlers sowie sämtlich mit Goltzius' Monogramm, Blattnummer und zweizeiligem lat. Text in der Platte. Wasserzeichen: Amsterdamer Wappen. Je ca. 21,6 x 15,6 cm. Meist bis zum Plattenrand beschnitten. Teils minimal fleckig bzw. mit kleinen dünnen Papierstellen. Abdrucke mit nur schwach erkennbarer Bergkette im Hintergrund. [ms] (25)



ROMEYN DE HOOGHE

Amsterdam 1645 – 1708 Haarlem

21 Bataille de l'Empereur Iulien près Strasbourg. Kaiser Julius Apostata besiegt die Alamannen in der Schlacht von Argentoratum. Kupferstich. **240,-**

Mit dem Namenszug, Titel und Bezeichnungen in der Platte. Auf Bütteln. 23,5 x 36 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Seitenränder mit durchgängigen Kleberesten. Beiliegt: Reiterschlacht. Radierung nach Salvator Rosa. Mit dem Monogramm Rosas (ligiert) in der Platte. Auf Bütteln. 27 x 44,5 cm. Bis zur Darstellung beschnitten. An den oberen Ecken auf Unterlage montiert. Schwach fleckig. [bg] (59)



NIEDERLÄNDISCHE KÜNSTLER

22 Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha, rechts Teile der Stadt Jerusalem. Oel auf Leinwand, 2. Hälfte des 17. Jhdt.

1.200,-

60 x 40,5 cm. Auf Holzplatte aufgezogen. Mit Retuschen und feinen Krakelüren sowie Druckspuren des ehemaligen Spannrahmens. Seltene Darstellung des Gekreuzigten einsam bei Nacht. Gerahmt. [ms] (5)



23 Dorf an einem Gewässer, im Vordergrund Boulespieler. Oel auf Holz in der Art von D. Teniers d. J.

650,-

43,5 x 65 cm. Mit restauriertem, durchgehendem, horizontalem Sprung im Bildträger im oberen Bild Drittel. Mit Krakelüren, vereinzelt Farbaufwerfungen und Bereinungen. Gerahmt. [bg] (39)



CLAUDE LORRAIN, eigentl. CL. GELLE

Chamagne bei Mirecourt 1600 – 1682
Rom

24 Le Temps, Apollon et les Saisons. Radierung 1662.

280,-

Robert-Dumesnil 20, III. Mannocci 43, VII. – Mit dem Namenszug, Datum, ital. Titel und Ortsbezeichnung „Roma“ in der Platte. Auf leichtem Vélín. 19,2 x 24,9 cm. Bis zur Einfassungslinie bzw. Text beschnitten und aufgezogen. Hauptsächlich im Randbereich schwach fleckig. [ms] (159)



MATTHAEUS MERIAN DER ÄLTERE

Basel 1593 – 1650 Bad Soden

25 Die 12 Monate. Vollständige Folge von 12 Bll. Radierungen um 1622.

950,-

Wüthrich 352-363. Hollstein 533-544. – 3 Bll. mit dem Namenszug Merians, je 1 Bl. mit der Verlegeradresse von P. Aubry bzw. mit der Ortsbezeichnung „Basileae“, sämtlich mit dem lat. Titel, dt. und lat. Distichon sowie Tierkreiszeichen in der Platte. Auf leichtem Bütten, teils mit Wasserzeichen (darunter: Stab mit Schlange und Wapen; vgl. Briquet 1383). Je ca. 13,4 x 16,7 cm. Sämtlich unter (teilweisem) Verlust des Plattenrandes beschnitten und mit kleinen Läsuren. 3 Bll. (W. 352, 354, 358) aufgezogen. Meist mit vereinzelt bräunlichen Flecken. Keine einheitliche Druckqualität der Blätter. Zeigen topographische Ansichten (seitenverkehrt) aus der Umgebung von Basel, darunter die Basler Fastnacht als Februar-Motiv. [ms] (160)



PERSISCHE MINIATUREN

26 Fürst und Edeldame im Gespräch – Fürst mit Blumen bindender Edeldame – Fürst und Edeldame unter einem Baldachin bei einem Gewässer. 3 Bll. gold- und weißgehöhte Miniaturen in Deckfarben aus einer persischen Handschrift um 1800.

240,-

Sämtlich recto ober- und unterhalb außerhalb der Darstellung sowie verso mit Text. Auf Reispapier. 11 x 9 bis 13 x 9 cm (Blatt: 20,5 x 15 bis 23 x 15 cm). Gebräunt und fleckig. Ränder stellenweise wasserrandig und mit Beschädigungen. und Fehlstellen. [bg] (59)

**ADRIAEN VAN OSTADE**

1610 – Haarlem – 1684

27 Figürliche Darstellungen. Konvolut mit 1 gestochenen Titelblatt und 21 Radierungen auf 9 Bll. um 1636-84. **300,-** Bartsch, Davidsohn und Godefroy 1-4, 6-11, 18, 20-22, 26, 28-29, 31, 33, 47, 48 und 50, jeweils einziger bzw. letzter Zustand. – Meist mit dem Namenszug bzw. Monogramm sowie teils dem Datum, Verlegeradresse, Titel bzw. Text in der Platte. 3 x 3 bis 21,6 x 26 cm. Sämtlich gebräunt und fleckig. Teils wasserrandig und mit Randleläsuren. Sämtlich Abdrucke der posthumen Ausgabe „t Werck complet, van den vermaarde Schilder Adriaan van Ostade, door hem selfs geinventeert en geest“ bei Witwe Jean, um 1820. Beiliegen: **Die Familie – Der Quacksalber.** Seitenverkehrte Kopien nach den gleichnamigen, 1647/48 entstandenen Radierungen. 2 Bll. lavierte Tuschfederzeichnungen mit Einfassungslinie. 19,5 x 14,2 und 18,7 x 14,2 cm. Hauptsächlich an den Rändern schwach fleckig. [ms] (27)



28 Der Bauer mit dem Mantel. Radierung um 1638. **150,-**

Bartsch 22, Davidsohn VII und Godefroy VI. – Mit dem Monogramm in der Platte. Auf bräunlichem Vélin. 8,9 x 6,3 cm. Auf Plattenkante beschnitten (rechter Rand kaum merklich unregelmäßig) und etwas gebräunt. [bg] (156)

**REMBRANDT
HARMENSZ. VAN RIJN**

Leiden 1606 – 1669 Amsterdam

29 Christus am Kreuze. Radierung um 1635. **1.250,-**

Bartsch 80. Seidlitz 80, I (von II). White-Boon 80. Nowell-Usticke 80, (von II). – Mit dem Namenszug in der Platte. Auf feinem Bütten. 9,6 x 6,7 cm. Ringsum mit kleinem Rändchen. Meist schwach gebräunt. Guter Abdruck von P.F. Basan mit dem noch sichtbaren Namenszug am Oberrand. [ms] (43)

**SALVATOR ROSA**

Arenella bei Neapel 1615 – 1673 Rom

30 Der Gigantensturz. Radierung 1663. **1.500,-**

Bartsch 21. Wallace 115, II. – Mit dem Namenszug und Widmung in der Platte. Auf kräftigem, strukturiertem Bütten mit Wasserzeichen: Wappenkartusche mit aufsteigenden Löwen. 72,7 x 47,3 cm. Mit geglätteter Mittelfalte, gering wellig und und wenigen winzigen Löchlein. Vereinzelt fleckig und Ränder mit wenigen schwachen, rötlichen Farbspuren. Ausgezeichnet, kräftig zeichnenden Abdruck. [bg] (153)

**JOHANNES SADELER DER ÄLTERE**

Brüssel 1550 – um 1600 Venedig

31 Germania. Kopie nach dem gleichnamigen Kupferstich von Sadeler d. Ä. nach einer verschollenen Zeichnung von H. van Aachen. Kupferstich, anonym. **550,-**

Vgl. Hollstein 49. Ramaix (TIB) 7001.456 und New Hollstein (Aachen) 49, jeweils nicht erwähnte Kopie. – Mit dem Titel und lat. Text in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen: Bekröntes Wappen mit Fleur-de-Lys. 22,2 x 25,2 cm. Ringsum mit ca. 0,5 – 0,9 cm breitem Rädchen. Mit schwacher vertikaler Knickspur. Mit wenigen winzigen Fleckchen und teils mit Spuren von Bleistiftbezeichnung in den Ecken. [bg] (46)

**HANS LEONHARD SCHÄUFELEIN**

Nürnberg (?) um 1480/85 – um 1539 Nördlingen

32 Theuerdank in Gefahr auf der Bärenjagd. Kolorierter Holzschnitt aus M. Pfinzing, „Theuerdank“, 2. Ausgabe, Augsburg, H. Schönsperger, 1519. **140,-** Hollstein 362. Schreyll 602. – Mit dem Monogramm im Stock sowie gedruckter Block-Nummer „48“ unterhalb der Darstellung und gedrucktem Text auf Vorder- und Rückseite. Auf Bütten. 15,7 x 14 cm. Leicht stockfleckig. Am Unterrand ein knapp in die Darstellung reichender, hinterlegter Einriss. [ms] (161)



DAVID TENIERS DER JÜNGERE – Umkreis

33 Landschaft im Abendlicht mit Bauern vor einem Gebäude. Oel auf Holz um 1640. **4.800,-**

Monogrammiert „DT“. 25,8 x 35 cm. Verso parkettiert und mit schwachen Krakelüren. Das vorliegende Gemälde ist deutlich von den Werken D. Teniers d.J. beeinflusst und zeigt wie dieser in seinen frühen Gemälden eine Landschaft im abendlichen Dämmerlicht in harmonischen Braun- und Grüntönen. Bei der liebevoll ausgeführten figürlichen Staffage sticht besonders die Figur der Bäuerin mit rotem Umhang im rechten Vordergrund als farbiger Akzent hervor. Gerahmt. [bg] (11)



**MATTHIJSZ. NICOLAAS
AARTMANN**

1713 – Amsterdam – 1760 oder 1793

34 Holländische Winterlandschaft mit Schlittschuh-Händler und -Läufern – Dorfidylle mit trinkenden Bauern und Kuh-Händler. 2 Bll. in Gau lavierte Federzeichnungen in Braun mit Einfassungslinie. **500,-**

Beide monogrammiert „A. fec.“. Auf Büttlen. Je 9,8 x 14,2 cm. Bl. 1 an den Ecken auf Unterlage montiert sowie mit kurzem hinterlegtem Randeinriß und Fehlstelle. Beide mit winziger Nagelspur am Oberand. [bg] (156)



**CHRISTIAN WILHELM ERNST
DIETRICH, gen. DIETRICY**

Weimar 1712 – 1774 Dresden

35 Die Herde bei der Statue der Flora – Der Fluß zwischen den Hohen Felsen-uffern – Der Thurm am Meere – Heroische Landschaft in Poussin's Geschmack. 4 Bll. Radierungen 1744. **360,-**

Linck 147 und 148, jeweils III (von IV); 150, IV und 151, II (von IV). Meist mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf versch. Papieren. Je ca. 14,2 x 18,2 cm. Meist mit winzigem Rändchen. Bl. 4 etwas gebräunt sowie verso mit Spuren alter Montierung. [bg] (59)



JOHANN CHRISTOPH ERHARD

Nürnberg 1795 – 1822 Rom

36 Der Schneeberg vom Klosterthal aus. Radierung aus der Folge von „Sechs Ansichten aus den Umgebungen des Schneeberges“ 1817. **380,-**

Apell 15, I (von III). – Abdruck noch vor der Luft und den weiteren Überarbeitungen in Kaltnadel. Mit dem Namenszug, Datum und Titel in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 17,2 x 21,1 cm. Mit schmalen Rändchen. Leicht stockfleckig. Selten. [bg] (153)



37 Bey Muckendorf. Felsige Landschaft mit Sägemühle. Radierung mit leichtem Plattenton 1818. **280,-**

Apell 26, III. – Mit dem Namenszug, Datum und Titel in der Platte. Auf chamoisfarbenem Büttlen mit dem Trockenstempel von I. B. Erhard. 28,4 x 33,2 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht stockfleckig. Sammlung Leopold I Fürst von Anhalt-Des-sau (Lugt 1708 b). [bg] (153)



WILHELM FRIEDRICH GMELIN

Badenweiler 1760 – 1820 Rom

38 La Grotta di Nettuno a Tivoli. Kupferstich aus einer Folge von 6 Ansichten von Tivoli 1809. **220,-**

Thieme-Becker XIV, S. 273. Aus Heller-Andresen 22. – Mit dem Namenszug, Datum, Titel, Verlegeradresse von Gmelin und Nummer „II“ in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 27 x 35 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern gering angestaubt, etwas stockfleckig und stellenweise mit schwachen Knickspuren. Mit nicht identifizierbarem Sammler-Trockenstempel. [bg] (59)



FRANCISCO DE GOYA Y LUCIENTES

Fuentetados 1747 – 1828 Bordeaux

39 Se repulen. Sie putzen sich heraus. Planche 51 aus „Los Caprichos“. Radierung mit Aquatinta in Schwarzbraun 1794-98. **380,-**

Delteil 88. Hofmann 51. Harris 86, III, 6. Ausgabe von 1890/1900 bei der Calcografia Nacional. – Eines von 230 Expl. Mit dem Titel und Nummer in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 20,5 x 15,3 cm. [bg] (58)



SAMUEL GRÄNICHER

Zofingen (Aargau) 1758 – 1813 Dresden

40 Reitergruppe mit erlegtem Hasen. Bleistiftzeichnung nach Philips Wouwerman um 1800. **250,-**

Signiert und bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Büttchen. 12,3 x 19,3 cm. Gering gebräunt und aufgezo-gen. [ms] (159)



JOHN BAPTIST JACKSON, gen. JACKSON OF BATTERSEA

England 1701 – um 1780

Newcastle-on-Tyne

41 Die Heilige Familie mit vier Heiligen. Clair-obscur in Graugrün von mehreren Druckstöcken nach Pablo Caliari (Veronese) 1739. **450,-**

Kainen 20. – Mit den Namenszügen der Künstler und lat. Widmung im Stock. 56,2 x 34,6 cm. Alt montiert. Mit horizontalen Papierquetschfalten. Ausgezeichneter Druck mit markanten Relief. [bg] (153)



GODFREY (GOTTFRIED) KNELLER – Umkreis

42 Brustbild eines vornehmen Herren mit Allongeperücke und Spitzenjabot. Oel auf Leinwand. **2.500,-**

Verso auf appliziertem Etikett in brauner Feder alt bezeichnet „Mr. Reynell“ und auf dem Spannrahmen auf (Auktions-) Etikett bezeichnet „JR424 # 241 / Portrait of Gentleman / T Reynell/Sir Godfrey Kneller“ sowie mit Etikett der W. Boswell Fine Art Galleries, 48 London Street, Norwich. 76,5 x 62,5 cm. Doubliert. Mit Retuschen und feinen Krakelüren. Gerahmt. [bg] (29)



FRANZ KOBELL

Mannheim 1749 – 1822 München

43 Bewaldete hügelige Landschaft mit Jäger und Hund. Lavierte Pinselzeichnung in Braun und Grau. **150,-**

Auf der Unterlage verso mit appliziertem Etikett mit Zuschreibung. Auf Büttchen, auf Karton aufgezo-gen. 9,6 x 14,9 cm. Leicht stockfleckig. [bg] (9)



DEUTSCHE KÜNSTLER

44 Fruchtekorb mit zwei Aras, eingefasst von einer Blumengirlande. Darstellung im Hochoval. Oel auf Leinwand, auf Holz aufgezo-gen. **850,-**

59 x 49 cm. Mit feinen Krakelüren, schwacher Kratzspur, winzigen, meist retuschierten Farbabsplitterungen (hauptsächlich an den Rändern), retuschiertem Riss (ca. 9 cm, am rechten Rand) und leichten Retuschen. Gerahmt. [ms] (43)



45 Burg auf einer Anhöhe, im Hintergrund die Alpen. Oel auf Holz. **240,-**

Verso von fremder Hand ortsbezeichnet „Gunzenlee / Kissing“ sowie auf appliziertem Etikett bezeichnet „Der Gunzenlee / bei Kissing / (in der Nähe Augsburg)“. 31,5 x 41 cm. Malgrund geringfügig gebogen. Schwach gegilbt und fleckig. Mit kleinen Beschädigungen. Gerahmt. [bg] (39)



46 Bärenfamilie im Gebirge. Stellenweise in Deckweiß gehöhtes Aquarell in Brauntönen mit Bleistift um 1800. **250,-**

Signiert „Misbach“ und undeutlich datiert „18...“. Auf chamoisfarbenem Bütten. 27,4 x 36,2 cm. Auf leichten Karton aufgezogen, etwas gebräunt, vereinzelt fleckig sowie Deckweiß gering oxydiert. [bg] (156)



47 Hirtenfamilie bei der Rast. Stellenweise weißgehöht und lavierte Federzeichnung in Schwarzbraun. **150,-**

Auf bräunlichem Vélín. 22 x 28 cm (Passepartoutausschnitt). Mit kleiner Randbeschädigung auf Karton und unter Blende montiert sowie gebräunt. [bg] (9)



ITALIENISCHER KÜNSTLER

48 Heilige Familie. Federzeichnung in Schwarzbraun, venezianisch um 1750. **1.200,-**

Verso mit mehrfacher, alter Zuschreibung an Gapore Diziani, gen. Mamma. Auf Bütten mit dem Fragment eines Wasserzeichens (Dreipass). 30 x 22,4 cm. Schwach fleckig und mit Papierquetschfalte im Bereich des Unterrandes. Verso mit durchscheinenden Kleberesten an 3 Ecken. Mit nicht identifizierbarem Sammlerstempel. [bg] (159)



NIEDERLÄNDISCHER KÜNSTLER

49 Der Bethlehemitische Kindermord. Oel auf Leinwand in der Art von Ottomar Elliger dem Jüngeren. **2.200,-** 82 x 100 cm. Doubliert und mit Restaurierungen. Figurenreiche Szene vor idealer Palastarchitektur, die im rechten Bild Drittel den Blick durch einen Torbogen auf eine auf einer Erhöhung gelegene Stadt freigibt. Gerahmt. [bg] (62)



FERDINAND LANDERER

Stein/Donau 1730 – 1795 Wien

50 Die Heilung der zehn Aussätzigen – Der barmherzige Samariter – Die Versuchung Christi in der Wüste. 3 Bll. Kupferstiche nach Zeichnungen von M. J. Schmidt (Kremser Schmidt) 1760. **140,-**

Garzarolli-Thurnlackh, Stecherkreis Schmidts, F.L. 13-15, jeweils II (von III). – Mit den Namenszügen der Künstler, Datum, franz. Titel, Ortsbezeichnung „Vienne“ (Wien), Bibelreferenz und Privileg in der Platte. Wasserzeichen: Buchstaben „TSB“ (teils ligiert; Bl. 1). Je ca. 28,5 x 35 cm. Meist mit winzigem Rändchen bzw. Bll. 1 und 2 unter stellenweisem Verlust des Plattenrandes beschnitten. Sämtlich mit vereinzelt schwachen Stockfleckchen und verso mit Kleberesten in den oberen Ecken. [ms] (25)



GIOVANNI BATTISTA PIRANESI

Mogliano 1720 – 1778 Rom

51 Veduta della Basilica di Sta. Maria Maggiore con le due Fabbriche laterali di detta Basilica. Radierung aus „Vedute di Roma“ 1749. **2.600,-**

Hind 9, II (von VI). Focillon 791. – Mit dem Namenszug, Titel, Legende und Verlegeradresse von Bouchard und Gravier in der Platte. Auf kräftigem Bütten. 39,8 x 54 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Mit wenigen dünnen Papierstellen. Breite Ränder stellenweise gering fleckig. Unterrand mit hinterlegtem Einriß. Linke untere Ecke mit schwacher Knickspur. [bg] (46)



52 Veduta della Piazza della Rotonda. Radierung aus „Vedute di Roma“ 1751.

3.500,-

Hind 17, V (von VII). Focillon 796. – Abdruck der 1. Pariser Ausgabe 1800-1807. Mit dem Namenszug, Titel, Legende und Verlegeradresse in der Platte. Auf kräftigem Bütten mit Wasserzeichen: Bekrönter Wappenschild mit Löwe (H. WM 4 und Robison WM 64). 41 x 55,2 cm (Blatt: 52 x 76,2 cm). Mit geglätteter Bugfalte und vereinzelter Papierquetschfalten. Linker Rand mit Heftspuren. Schwach angestaubt und vereinzelt fleckig sowie mit Eckfehlstelle. [bg] (46)



53 Veduta dell'Arco di Tito. Radierung aus „Vedute di Roma“ 1771.

1.950,-

Hind 98, II (von IV). Focillon 755. – Abdruck der 1. Pariser Ausgabe 1800-1807. Mit dem Namenszug, Titel, Legende und Nummer „II,91“ in der Platte. Auf T.-Dupuy-Bütten. 47,8 x 71,2 cm. Hauptsächlich an den Rändern vereinzelt fleckig, gering gebräunt und mit kleinem, hinterlegten Einriss am Oberrand. [bg] (46)



54 Veduta del Palazzo Stopani. Radierung aus „Vedute di Roma“ 1776.

1.500,-

Hind 128, I (von III). Focillon 842. – Mit dem Namenszug, Titel und Legende in der Platte. Auf kräftigem Bütten mit Wasserzeichen: Fleur-de-Lys im Doppelkreis (vgl. H. WM 2). 41,8 x 66,8 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Etwas angestaubt und Unterrand mit kleinem Fleckchen. Rechter Rand mit Knick- sowie linker Ränder mit Heftspuren. [bg] (46)



55 Cippi di Marmo... Marmorne Grabsteine, gefunden auf dem Boden des Grabes. Blatt XXXVIII aus „Le Antichità Romane“, Bd. III. Radierung, unter Mitwirkung von J. Barbault um 1756.

380,-

Hind S. 83. Focillon 310. Wilton-Ely 443. – Mit der Band- und Blattnummer in der Platte sowie dem Namenszügen der Künstler und Legende in separat gedruckter Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten. 40 x 59,2 cm (Text: 4,9 x 60 cm). Mit geglätteter Bugfalte. Hauptsächlich an den breiten Rändern etwas fleckig und angestaubt. Ränder etwas bestoßen. [ms] (16)



56 Uno delli due Dadi fatti a guisa di Piedestallo... Blatt XLII aus „Le Antichità Romane“, Band III. Radierung um 1756.

580,-

Hind S. 83. Focillon 324. Wilton-Ely 457. – Mit der Band- und Blattnummer in der Platte sowie dem Namenszug und Legende in separat gedruckter Platte. Auf kräftigem Vélin. 57,8 x 39,2 cm (Text: 5 x 39,5 cm). Mit geglätteter Bugfalte und schwachen horizontalen Knickspuren. Hauptsächlich an den Rändern gering gebräunt und schwach fleckig. [ms] (16)



57 Muscheln und Vasen aus der Sammlung Gualteri. Tafel II zu der Apologie von G. B. Piranesi. Radierung mit zahlr. Einzeldarstellungen aus „Diverse Maniere d'adornare Cammini...“, 1769.

300,-

Focillon 859. Wilton-Ely 820. – Mit dem Namenszug sowie Tafel- und Seitenangabe in der Platte. Auf Bütten. 38,5 x 25 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt bzw. stockfleckig. Rechter Rand etwas wellig und mit schmaler Fehlstelle sowie linker Rand mit winzigen Heftspuren. [ms] (150)



58 Cheminée ornée pour Lord Exeter. Kamin mit Fries mit Opferungsszenen, darüber eine nackte Venus in einer Muschel. Radierung aus „Diverse Maniere d’adornare Cammini...“, 1769.

550,-

Focillon 861. Wilton-Ely 822. – Mit dem Namenszug, Ortsbezeichnung „Roma“, Nummer „1“ und ital. Text in der Platte. Auf Bütteln. 38,6 x 25 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt und etwas fleckig. Linker Rand mit winzigen Heftspuren. [ms] (150)



59 Cheminée à l’Egyptienne. Kamin flankiert von zwei Stieren in Profilen, auf dem Sims zwei nach außen schauende Sphingen. Radierung aus „Diverse Maniere d’adornare Cammini...“ 1769.

550,-

Focillon 892. Wilton-Ely 872. – Mit dem Namenszug und Nummer „5“ in der Platte. Auf Bütteln. 25,3 x 39 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt und etwas fleckig. Oberrand mit Heftspuren. [ms] (150)



60 Cheminée ornée. Kamin mit zwei Medaillons mit Cäsarenkopf bzw. Triumphwagen auf dem Kamingsims. Radierung aus „Diverse Maniere d’adornare Cammini...“, 1769.

550,-

Focillon 902. Wilton-Ely 852. – Mit dem Namenszug und Nummer „41“ in der Platte. Auf Bütteln. 25 x 38,5 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt und etwas fleckig. Unterrand gering wellig und mit winzigem Einriss. Oberrand mit Heftspuren. [ms] (150)



MARIA CATHARINA PRESTEL

Nürnberg 1747 – 1794 London

61 Landschaft mit Reiter und Wanderer. Aquatintaradierung in Schwarz und Weiß nach einer Kreidezeichnung von N. Berchem.

180,-

Le Blanc 46. Schwaighöfer 4 mit Abb. 16. – Unter Verlust der typographischen Bezeichnung bis zur Darstellung beschnitten. Auf der Unterlage in brauner Feder alt bezeichnet. Auf blaugrauem Bütteln. 26 x 40 cm. Alt auf Unterlage montiert. [bg] (28)



GEORG FRIEDRICH SCHMIDT

1712 – Berlin – 1775

62 Lot mit seinen Töchtern – Simson bedroht seinen Schwiegervater. 2 Bl. Radierungen nach Rembrandt 1771/56.

180,-

Wessely 159, IV und 160, III. – Beide mit den Namenszügen der Künstler, Datum bzw. Daten und Bezeichnung sowie Bl. 1 mit dem franz. Titel und Widmung in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütteln. 28,6 x 21,6 und 24,8 x 19,8 cm. Beide schwach stockfleckig und mit Lichtrand. Bl. 1 nicht identifizierte Sammlung „SR“ in Oktagon (Lugt 1204). Beiliegt: J. Ph. Le Bas, L’Ecce Homo. Radierung nach Rembrandt 1775. (Le Blanc 8. Vgl. Bartsch 77). Mit den Namenszügen, Datum, Adressen, Bezeichnung „A la Gloire de Dieu“ und Remarque (Engel auf Wolken um Dreifaltigkeitssymbol) in der Platte. Auf Vélin. 30,2 x 22 cm. Schwach fleckig und leicht gebräunt. Außerhalb des Plattenrandes mit wieder angefügtem Eckabriss. [bg] (9)



PIERRE SUBLEYRAS

Uzès 1699 – 1749 Rom

63 La Serpent d'Arain. Die eherne Schlange des Moses. Radierung nach einem eigenhändigen Gemälde 1727.

650,-

Nagler und Robert-Dumesnil 2. Le Blanc 1, II. – Mit dem Namenszug, Datum und Text in der Platte. Auf Büttchen mit Wasserzeichen: Fleur-de-Lis im Kreis. 20 x 23,8 cm (Blatt). Mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. Text. Sammlung C. Draut, Darmstadt („CD“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (20)



HEINRICH THEODOR WEHLE – zugeschrieben

Förstgen bei Niesky 1778 – 1805

Bautzen

64 Flusslandschaft mit Hirte und Kuhherde, auf der gegenüberliegenden Uferseite ein Reiter und eine Ruine. Lavierte Tuschfeder- und -pinselzeichnung mit Einfassungslinie. **340,-**

Verso mit Bleistiftzeichnung (Baumbestandene Landschaft). Auf Büttchen mit Schriftzug. 19,9 x 33,2 cm. Mit kurzem restauriertem Randeinriss oben und verso mit leichten Klebespuren in den Ecken. [ms] (159)

**E. ANTON**

Deutscher Künstler

65 Barockkirche St. Maria Magdalena in Karlsbad. Innenraum mit Chor und Außenansicht. 2 Bll. weißgehöhte Aquarelle um 1840. **250,-**

Beide signiert. Auf Vélin, jeweils auf Karton aufgezogen und mit goldfarbener Einfassungslinie auf der Unterlage. 41,9 x 25,9 und 41,5 x 35,3 cm (Unterlage: je 51,8 x 45,3 cm). Beide gering fleckig und teils leicht gebräunt. Unterlagen mit Randläsuren. Dargestellt ist die Barockkirche vor 1860/61, als beiden Türmen Laternen hinzugefügt wurden. [ms] (161)

**HENRI BELLERY-DEFONTAINES**

Paris 1867 – 1909 Les-Petits-Dalles (Seine-Maritimes)

66 L'avenir artistique et littéraire. Frauenfigur mit Lorbeerkrantz, Schreibfeder und Harfe blickt von der Ferne auf die Silhouette von Paris. Werbeplakat für die gleichnamige Monatszeitschrift, Editions d'Art bei E. Pelletier, Paris. Lithographie 1896. **380,-**

Mit dem Namenszug, Datum, Titel, Druckeradresse von Eugène Marx, Paris und weiteren Bezeichnungen im Stein. Auf leichtem bräunlichen Vélin. 56 x 76 cm. Mit geglätteter Längs- und Querfaltung. Leicht gebräunt. Ränder mit hinterlegten Einrißen, Knickspuren und Fehlstellen. [bg] (65)

**PETER BIRMANN
– zugeschrieben**

1758 – Basel – 1844

67 Klosterruine im Mondschein mit zwei Figuren. Oel auf Zinkblech. **1.500,-**

Verso zugeschrieben sowie auf dem auf die Rahmenrückwand applizierten Etikett mit rotem Wachssiegel bezeichnet „Peter Birmann / Basilea / 1758-1820“ (sic!). 35,2 x 27,2 cm. Sammlung „FB“ mit Äskulabstab (nicht bei Lugt). Gerahmt. [bg] (153)

**FRIEDRICH BÖTTCHER**

Berlin 1844 – nach 1916 Breslau

68 Sitzende junge Frau mit Malerpalette. Bleistiftzeichnung 1884. **340,-** Signiert, datiert „den 18. Mai 1884“ und ortsbezeichnet „Berlin“. Auf Vélin. 43 x 29 cm. Schwach gebräunt und geringfügig fleckig. Ränder gering wellig, mit kurzem Einriß und leichten Knickspuren. [ms] (159)

**JULIUS FRIEDRICH BOSCOVITS**

Budapest 1845 -1918 Zürich

69 Bildnis eines Mannes in Justaucorps-Jacke, Kniehosen und mit Spitzenjabot. Kostümentwurf für den historischen Sechseläuten-Umzug in Zürich. Gouache mit Tuschkfeder. **130,-**

Signiert. Auf kräftigem, graugrünem Vélin. 31 x 23,5 cm. Ränder teils schwach bestoßen und Unterrand minimal unregelmäßig beschnitten. [bg] (59)

**ETIENNE-MAURICE-FIRMIN
BOUISSET**

Moissac (Tarn-et-Garonne) 1859 – 1925 Paris

70 Kleines Kind, ein Marien-Medallion um den Hals tragend, umgeben von Blütenornamenten. Farblithographie. **240,-**

Vermutlich Abdruck vor der Verwendung als Werbeplakat. Mit dem Namenszug „Firmin Bouisset“ im Stein. Auf Vélin, auf Karton aufgezogen. 60 x 42,5 cm. Schwach stockfleckig und hauptsächlich an den Rändern gebräunt und mit Einrißen, Bestoßungen und weiteren Beschädigungen. [bg] (65)



ALBERT HEINRICH BRENDEL

Berlin 1827 – 1897 Weimar

71 Im Pferdestall. Oel auf Leinwand 1857. **400,-**

Signiert, datiert „25. Aug. 57“ und ortsbezeichnet „Chailly“ (en-Bière). 45,5 x 55,5 cm. Doublirt. Mit vereinzelt Krakelüren. Gerahmt. [bg] (7)



GEORG HEINRICH BUSSE

Bennemühlen 1810 – 1868 Hannover

72 Landschaft bei Salzburg. Weißgehöhte Zeichnung in schwarzer Kreide 1834. **580,-**

Signiert „Busse“ (Bleistift), monogrammiert „G.B.“ und datiert „8/9 34“. Auf braunem Vélin. 22,2 x 30 cm. Mit winzigem angesetztem Eckabriss rechts oben. Ränder mit zwei winzigen bzw. kleinen Fehlstellen und kurzem Einriss. [ms] (159)



EMMANUEL COSTA

Menton 1833 – 1913 bzw. 1921 Nizza

73 Blick von Villefranche-sur-Mer auf Nizza, im Vordergrund ein Mönch auf dem Treppenaufgang einer Ruine. Aquarell. **750,-**

Links unten signiert. Auf leichtem chamoisfarbenem, strukturiertem Karton. 32,8 x 23,8 cm. Costa, der Schüler von J.-J. Ferry und P. Delaroche in Paris war, war tätig in Nizza und Turin. Er war hauptsächlich als Aquarellist von duftigen Landschaften und Stadtansichten von Nizza, Villefranche, Menton und Monaco bekannt. [ms] (159)



ERNST DANNHAUER

Altgeringswalde/Sachsen 1843 – 1891 (?); war tätig in Dresden

74 Baumstudie. Lavierte Federzeichnung in Braun mit mehreren Detailstudien in Bleistift bzw. brauner Feder an den Rändern 1871. **300,-**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 27,7 x 21,2 cm. Gering angestaubt und rechter Rand etwas unregelmäßig beschnitten. [ms] (159)



**JAKOB FÜRCHTEGOTT
DIELMANN**

1809 – Frankfurt/M. – 1885

75 Schwälmer Paar. Stellenweise in Deckweiß gehöhte Tuschfeder- und -pinselzeichnung 1845. **280,-**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 12 x 11 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Schwach gebräunt und Deckweiß oxydiert. [bg] (156)



LEOPOLD FISCHER

1813 – Wien – 1872

76 Sitzende Dame im Biedermeiergewand mit ihrem Kind. Stellenweise weißgehöhntes Aquarell mit Bleistift auf Karton 1836. **350,-**

Zart in Bleistift signiert und datiert „836“. 26 x 19 cm. Leicht gebräunt und angestaubt sowie stellenweise mit hellen Stellen im Papier. [bg] (8)

**CHRISTIAN FRIEDRICH GILLE**

Ballenstedt 1805 – 1899 Wahnsdorf
bei Dresden

77 Baumstudie. Bleistiftzeichnung
1847. **550,-**

Monogrammiert (ligiert), datiert „17.
Oct 47“ und undeutlich ortsbezeichnet.
Auf beigefarbenem Vélín. 19,4 x ca. 14,3
cm. Schwach fleckig und linker Rand leicht
unregelmäßig. [ms] (159)



78 Baumstudie. Bleistiftzeichnung
1849. **550,-**

Monogrammiert (ligiert), datiert „15.
Octr 49“, undeutlich orts- und mit „Populus
Tremula“ (Zitter-Pappel) bezeichnet. Auf
beigefarbenem Vélín. 18,5 x ca. 14,4 cm.
Rechter Rand leicht unregelmäßig und mit
schwachen Knickspuren. [ms] (159)



79 Rinderherde. Tierstudie. Weißge-
höhte Bleistiftzeichnung. **450,-**

Auf bräunlichem Vélín. 14,6 x 19,5 cm. Im
ehemaligen Passepartoutausschnitt leicht
gebräunt. Mit schwachen Fleckchen. [ms]
(159)

**HUGO VON HABERMANN**

Dillingen/Donau 1849 – 1929
München

**80 Brustbildnis einer dunkelhaarigen
Frau in rotem Kleid mit weißem Kra-
gen, en Face.** Oel auf Karton. **1.200,-**

Signiert. Verso auf 2 Klebeetiketten
bezeichnet. 44,5 x 32,5 cm. Auf Karton auf-
gezogen. Gerahmt. [bg] (17)



**81 Bruststück einer Dame mit Hut
und Pelzkragen.** Farbkreidezeichnung.
250,-

Signiert. Auf bräunlichem Vélín. 46
x 35 cm (Darstellung). Mit hinterlegten
Rändern sowie großflächig hinterlegter
Beschädigung am rechten Rand. Gering
gebräunt. Linke untere Ecke mit schwacher
Knickspur und winzigem Löchlein. [bg]
(29)



82 Sitzende Dame mit Hut. Farbkrei-
dezeichnung mit Aquarell. **280,-**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélín.
30,5 x 17 cm (Darstellung). Aufgezogen
und unter Passepartoutblende montiert.
Schwach gebräunt. [bg] (29)



CARL WILHELM VON HEIDECK

Saaralben/Lothr. 1788 – 1861 München

83 Blick von den Ruinen des Diana-tempel bei Bajae am Golf von Pozzuoli auf die Festung des Don Pedro de Toledo. Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie in Tuschkfeder 1820. **900,-**

Links unten mit „a Baja 5 Luglio 20. Tempel der Diana.“ bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélín, auf leichten Büttenkarton aufgezo-gen. 21,6 x 27,8 cm. Gering unfrisch. Der aus einer Offiziersfamilie stammende Künstler nahm an mehreren Feldzügen teil, bei denen er als Kriegszeichner und auch auf seinen späteren Reisen u.a. Städte und Landschaften in Zeichnungen und Skizzen festhielt. „In den Zchngn manifestiert sich sein profundes Interesse an den antiken Denkmälern Griechenlands und Italiens“ (AOW/AKL online). [ms] (159)



84 Berglandschaft mit Ruine bei Sorrent. Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie in Tuschkfeder 1819. **850,-**

Links unten mit „a Sorrento – 8tbr (?) 19.“ bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélín, auf leichten Büttenkarton aufgezo-gen. 20,7 x 27,2 cm. Gering unfrisch. Nicht vollständig ausgeführte Zeichnung, linker und rechter Vordergrund nur skizziert. [ms] (159)



CARL HEYN

Leipzig 1834 – 1906 Dresden-Blasewitz

85 Hirtenjunge mit Hund beobachtet zwei Eichhörnchen. Darstellung im Oktagon. In Braun und Grau lavierte Bleistiftzeichnung mit Tuschkpinsel 1853. **550,-**

Am linken Unterrand signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 18,5 x 17,5 cm. Auf Albumblatt aufgezo-gen und mit braunem Schmuckband eingefasst sowie mit doppelter Einfassungslinie auf der Unterlage. Fein ausgeführte Zeichnung. [ms] (159)



WILHELM HUBER, eigentl. JAKOB WILHELM HUBER

Düsseldorf 1787 – 1871 Zürich

86 Flusslandschaft mit Hirten und Herde auf einer Holzbrücke. Weißgehöhtes Aquarell in Deckfarben mit Einfassungslinie in Tusche 1807. **600,-**

In der rechten unteren Ecke monogrammiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten. 23,1 x 33,1 cm. Verso mit leichten Klebespuren in den Ecken. [ms] (159)



87 Figürliche Szenen mit Gruppen italienischer Fischer, Hirten und Bauern. 2 Bll. Sepiapinselzeichnungen. **380,-**

Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten. Je ca. 10,5 x 13,4 cm. Beide schwach fleckig und mit leichter Knickspur. [ms] (159)



CASPAR JELE – zugeschrieben

Freidsberg bei Ried/Oberinntal 1814 – 1893 Innsbruck

88 Maria mit dem Jesuskind auf dem Schoß, flankiert von zwei anbetenden Heiligen. Bleistiftzeichnung über-quadratur mit bogenförmigen Ober-rand. **240,-**

In der rechten unteren Ecke mit „Jele“ bezeichnet (signiert?). Auf chamoisfarbenem transparentem Papier. 13,2 x 15,5 cm. Mit hinterlegter Fehlstelle in der linken oberen Ecke und vier weiteren hinterlegten, kleinen Randfehlstellen sowie -ein-rissen. Schwach fleckig. Die Komposition, die sich in ein gleichschenkliges Dreieck fügt, entspricht ganz der nazarenischen Tradition. Der besonders von Joseph v. Führich beeinflusste Künstler „widmete sich vorwiegend der religiösen Malerei und gilt als einer ihrer bedeutendsten Vertreter aus der Schule der Nazarener in Deutsch-Tirol“ (Thieme-Becker Bd. XVIII, S. 486). Vom Auf-bau erinnert die Zeichnung an Führichs Gemälde „Waldesruh“ (Madonna mit Kind, Hl. Adelheid und Hl. Franziscus) von 1835, das sich in der Sammlung des Belvedere, Wien befindet. [bg] (24)



HERMANN KAUFFMANN DER ÄLTERE

1808 – Hamburg – 1889

89 Der Geschichtenerzähler. Tuschefederzeichnung mit Einfassungslinie 1864. **300,–**

Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 14,5 x 14,2 cm. Mit wenigen schwachen Fleckchen. Verso mit Kleberesten in den Ecken. [bg] (156)



FERDINAND KELLER

Karlsruhe 1842 – 1922 Baden-Baden

90 Porträt Klara Müller. Oel auf Leinwand um 1878. **580,–**

Koch 94. Nicht bei Boetticher. – Unleserlich bezeichnet (links oben). 64,5 x 53,2 cm. Mit leichten Retuschen und teils überarbeiteten Farbsplitterungen. Bei der Dargestellten handelt es sich um Klara Therese Fecht (1854-1923), die um sieben Jahre jüngere Schwester von Kellers Ehefrau Wilhelmine. Sie heiratete 1875 den Karlsruher Buchhändler und Verleger Max Müller. Gerahmt. [bg] (64)



WILHELM KLEIN

Düsseldorf 1821 – 1897 Remagen

91 Landschaft mit Birkhähnen bei der Balz. Oel auf Leinwand. **300,–**

Signiert „Klein“. 35 x 49,5 cm. Schwach gegilbt. Gerahmt. [bg] (8)



MAX KLINGER

Leipzig 1857 – 1920 Großjena bei Naumburg

92 Venus zeigt Amor Psyche. Blatt 4 der Folge „Amor und Psyche“, Opus V. Radierung mit Aquatinta 1880. **150,–**

Singer 67, IV. – Abdruck der Buchausgabe. Auf Vélín. Darstellung: 25,5 x 17,5 cm. Breite Ränder mit vereinzelt Knickspuren und stellenweise wasserrandig. [bg] (59)



HERBERT KÖNIG

Dresden 1820 – 1876 Niederlößnitz

93 „Um Gottes Willen, halt! ich will ja nach Korsör !!“. Schiffbrüchiger junger Mann mit Vogel in der Hand in stürmischer See. Weißgehöhtes Aquarell und Bleistiftzeichnung 1869. **250,–**

Signiert, datiert „12. Juli 1869“, betitelt und bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Karton. 22,2 x 28 cm. Mit vereinzelt winzigen Fleckchen an den Rändern. Vermutlich Illustrationsvorlage. [ms] (159)



DEUTSCHE KÜNSTLER

94 Brustbildnis einer Bürgersfrau mit goldbesticktem Mieder, um die Schultern ein mit Spitzen gesäumtes Tuch. Oel auf Leinwand, um 1820. **240,–**

43,5 x 25,5 cm. Mit restaurierter Beschädigung, feinen Krakelüren und 2 kleinen Fleckchen. Mit durch den Spannrahmen verso entstandenen Druckspuren. Gerahmt. [bg] (9)



95 Winterlandschaft mit Bäuerin und Kind an einem Seeufer. Oel auf Holz. **240,-**

Verso auf Klebeetikett typographisch bezeichnet „Kauffmann, Hermann/geb. zu Hamburg 1808“. 46,5 x 65,5 cm. Mit Retuschen, Farbabplatzungen und Farbaufwerfungen sowie Bereibungen im Bereich der Ränder. Gerahmt. [bg] (39)



96 Brustbildnis einer jungen Dame mit lockigem braunem Haar, eine rote Stola um die Schultern tragend. Miniaturporträt. Darstellung im Oval. Gouache auf Elfenbein 1813. **320,-**

Signiert „A. Döhling“ und datiert. Verso auf der Unterlage in brauner Feder schlecht lesbar bezeichnet „Emilie...geb....“. 7,7 x 6 cm. Alt auf blaues Vélín aufgezo-gen. Ränder schwach berieben. Gerahmt. [bg] (8)



97 Brustbildnis einer jungen Frau in weißem Kleid. Miniaturporträt. Darstellung im Oval. Gouache auf Elfenbein. **320,-**

9,8 x 7,6 cm. Mit schwachen Bereibungen an den Rändern sowie verso mit Kleberesten. Gerahmt. [bg] (8)



98 Das Ramesseum in Theben. Aquarell 1874. **350,-**

In der rechten unteren Ecke in Bleistift monogrammiert „GE“ und datiert sowie verso mit Bleistiftbezeichnungen von fremder Hand. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 28,8 x 38,8 cm. Gebräunt, mit winzigem Randeinriss und verso mit Kleberesten in den Ecken. [ms] (159)



99 Pfeiferauchender Jüngling. Lavier-te Pinselzeichnung in Grau mit Tuschfeder um 1850. **240,-**

Verso und auf alter Unterlage u.a. mit („B“) „Fries“ bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélín. 20,5 x 14,3 cm. An den oberen Ecken aufgezogen sowie verso stellenweise mit Kleberesten an den Rändern. Minimal fleckig. [bg] (24)



100 Der kleine Reiter. Rittlings auf einem Stein sitzender, kleiner Junge mit Papierhut und Gerte, daneben ein kleiner Hund in derselben Haltung. Stellenweise in Deckweiß gehöhte und in rotem Farbstift akzentuierte Feder- und -pinselzeichnung in Graubraun. **200,-**

Signiert „Mar /Ferdinand“, datiert „20. Dez“ (beschnitten) und ortsbezeichnet „Wien“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 27,5 x 19,5 cm. Leicht angestaubt und mit vereinzelt Randläsuren. Verso mit Kleberesten. [bg] (156)



101 Stehender männlicher Akt mit Tuch – Männlicher Akt mit Seil – Männerakt von hinten gesehen. 1 Röteldruck mit Bleistift und 2 Bll. gewischte Bleistiftzeichnungen. **140,-** Sämtlich mit der Blattnummer bezeichnet. Auf transparentem bräunlichen Papier. Je ca. 31 x 18 cm. Jeweils auf Unterlage montiert. Teils gering gebräunt und vereinzelt (farb-) fleckig. [ms] (25)



102 Frau beim Füttern von Katzen. Bleistiftzeichnung. **200,-** Monogrammiert „HJ“ (?; ligiert). Auf kräftigem bräunlichem Vélín. 21 x 13,5 cm. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt und schwach angestaubt. Verso teils mit Kleberesten in den Ecken. [bg] (156)



DEUTSCHE KÜNSTLER – NAZARENER

103 Die Auferstehung Christi (oben) und Die drei Marien am Grabe (unten). Entwurf für einen Gewölbezwirkel mit zwei Darstellungen. Federzeichnung in Braun über Bleistiftquadratur 1853. **120,-** In graubrauner Feder monogrammiert und datiert „18 JO (ligiert) 53“. Auf beigefarbenem transparentem Papier. 37,2 x 28,8 cm. Unregelmäßig in Form geschnitten und mit kleinen Fehlstellen im Randbereich aufgezogen. Sammlung Prinz Johann Georg, Herzog von Sachsen mit Inventarnummer „S. I Nr. 7204“ (vgl. Lugt 1162c; verso auf Passepartout). [bg] (24)



104 Die Heilige Familie mit dem Lamm. Interieur mit betender Nonne im rechten Vordergrund. Tuschfederzeichnung über Bleistift. **200,-** Verso alt Philipp Veit zugeschrieben. Auf festem chamoisfarbenem Vélín. 33 x 21,4 cm. Mit Nadelspuren und winziger Fehlstelle in den Ecken. Gering gebräunt sowie Ränder (außerhalb der Einfassungslinie) schwach fleckig. Verso mit leichten Kleberesten an den Rändern. Sammlung Prinz Johann Georg, Herzog von Sachsen mit Inventarnummer „S. I Nr. 13400“ (vgl. Lugt 1162c). [bg] (24)



105 Sitzende Madonna mit dem Jesuskind. Darstellung mit bogenförmigem Oberrand. Bleistiftzeichnung. **200,-**

Verso mit Sammlerbezeichnung „Overbeck“ in grauer Feder. Auf chamoisfarbenem Vélín. 23,5 x 13 cm. Schwach fleckig, mit leichter Klebspur in der rechten unteren Ecke und rechter Rand (außerhalb der Einfassungslinie) minimal gebräunt. Sammlung Prinz Johann Georg, Herzog von Sachsen mit Inventarnummer „S. I Nr. 36495“ (vgl. Lugt 1162c). [bg] (24)



FRANZÖSISCHER KÜNSTLER

106 Brustbild eines jungen Mädchens mit Spitzenkragen. Oel auf Leinwand. **2.000,-**

21 x 16,5 cm. Doublert und mit feinen Krakelüren. Gerahmt. [bg] (29)



**GABRIEL CORNELIUS
RITTER VON MAX**

Prag 1840 – 1915 München

107 Zwei in der Dämmerung auf einem Holzgatter sitzende Mädchen. Oelstudie. **1.500,-**

Signiert „G. Max“. Verso auf dem Rahmen mit altem, typographischem Sammleretikett. 42,5 x 55,5 cm. Mit winzigen Bereibungen und Farbabsplitterungen, hauptsächlich an den Rändern. „Von 1863-1867 studierte Max an der Münchner Akademie bei Karl Theodor von Piloty zusammen mit Hans Makart und Franz von Defregger...Innerhalb der Piloty-Schule gehörte G. von Max zu den Interessantesten, weil er die gründerzeitliche Thematik von Genre und Historie hinter sich ließ und zu allegorisch-mystischen Bildlösungen gelangte, wie sie für die Sezessionskunst typisch wurde“ (Bruckmann, Münchner Maler im 19. Jhd., Bd. 2, S. 305). Gerahmt. [bg] (29)



GUSTAV HEINRICH NAEKE

Frauenstein 1786 – 1835 Dresden

108 Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben. Bleistiftzeichnung. **200,-**

Auf chamoisfarbenem transparentem Papier. 44,5 x 58 cm. Ränder schwach gebräunt, mit winzigen, teils hinterlegten Einrissen und Fehlstellen. Gering fleckig und mit vereinzelt Knickspuren. Sammlung König Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971). [bg] (24)



JOHANN NIEMANN

Dresdner Künstler

109 Schlafender Knabe. Bleistiftzeichnung über Bleistiftquadratur. **550,-**

Signiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Karton. 17,5 x 23,5 cm (Blatt). Der in Dresden gebürtige Genremaler erhielt dort seine künstlerische Ausbildung und war später in Loschwitz ansässig. [ms] (159)



JOHANN SAMUEL OCKEL

1801 – Wolgast – 1863

110 Bildnis einer Dame im Biedermeiergewand mit Spitzenhaube und -kragen. Oel auf Leinwand um 1839. **1.500,-**

53 x 43,5 cm. Doubliert, mit kleinen Retuschen und feinen Krakelüren. Ockel fand schon früh Zugang zur Kunst, jedoch ließ die finanzielle Lage der Familie nach dem Tod des Vater keine akademische Ausbildung zu. Er bildete sich zuerst autodidaktisch weiter, bevor er sich auf eine Reise begab, die ihn 1830 schließlich nach St. Petersburg führte. Dort fand er zahlreiche Anregungen zur Vervollkommnung seines Maltalentes und war mit dem Bildhauer Otto Sigismund Runge, dem Sohn des Künstler Philipp Otto Runge befreundet. Er erhielt Aufträge für die Ausmalung von Staats- und Privatgebäuden, vermutlich auch für die Erneuerungsarbeiten des 1837 ausgebrannten Winterpalastes. Auch als Porträtist fanden seine Werke großen Anklang in der gehobenen Gesellschaft. Nach seiner Rückkehr nach Wolgast 1850

wurde er zum Senator berufen. Beiliegen: **ders.**, Stilleben mit Früchteschale und Teegeschirr – Stilleben mit Früchtekorb und Weinflasche mit Glas. 2 Oelgemälde auf Leinwand. Beide signiert „J. Ockel“. Je 31,5 x 35,5 cm. Beide mit feinen Krakelüren, wenigen vereinzelt Farbabsplitterungen und Bereibungen an den Rändern. Sämtlich gerahmt. [bg] (12)



**FRIEDRICH OLIVIER –
zugeschrieben**

1791 – Dessau – 1859

111 Die Verkündigung an Zacharias. Erzengel Gabriel verkündet dem Priester die Geburt des Johannes. Federzeichnung in Schwarzbraun mit Tektur in Weiß und Einfassungslinie um 1830. **1.200,-**

Auf festem chamoisfarbenem Vélín. 22,6 x 25 cm. Schwach fleckig bzw. gebräunt. Fein ausgeführte Zeichnung, dessen Motiv vereinfacht als Hochformat für Oliviers Volksbilder-Bibel gestochen wurde. [ms] (159)



FRIEDRICH OVERBECK

Lübeck 1789 – 1869 Rom

112 Maria nimmt Abschied vom Leichnam des Herrn. Darstellung im Rund. Bleistiftzeichnung um 1839/40.

3.500,-

B. Heise, Friedrich Overbeck. Künstler des Lukasbundes (Ausst.-Kat. Winterberg), Heidelberg 2009, Nr. 3. – Aufchamoisfarbenem Vélín. Durchmesser: 30,2 cm (Blatt: 30,8 x 30,3 cm). An den unregelmäßigen Rändern mit teils durchscheinenden Klebspuren alt auf Unterlagekarton montiert. Stellenweise stockfleckig. Frau Dr. Heise schreibt in o.g. Katalog zu diesem Blatt: „Die schönlinige harmonische Zeichnung gehört zu dem reifen Stil des Künstlers. Overbeck variiert hier das Thema der Grablegung, das er in der Nachfolge Raffaels 1845 für die Marienkirche in seiner Geburtsstadt Lübeck vollendete, und reduziert es auf die trauernde Maria, die vor dem Leichnam des Herrn sitzt. Die Komposition ist in ein gleichschenkliges Dreieck gefügt. Die Gestalt der Gottesmutter ist in die Mittelachse gesetzt, der Kopf leicht nach links außen geneigt. Darunter liegen auf derselben Achse im vorderen Plan die ‚arma Christi‘. Damit entspricht die Komposition der von Thomas von Aquin geforderten ‚proportio‘, des göttlichen Maßes, das für ihn Merkmal des Schönen war. (...) Die vorliegende Bleistiftzeichnung, die genau dem Kupferstich von Ludwig Brunner von 1841 entspricht, den Overbeck selbst nachgebessert hat, kann die direkte Vorlage dafür sein...“. Sammlung Prinz Johann Georg, Herzog von Sachsen (Lugt 1162c) mit Inventarnummer „S. I N° 3511“ (verso auf Unterlage). [bg] (24)



FRIEDRICH OVERBECK – Umkreis

113 Christus als Weltenrichter. Oel auf Leinwand mit Einfassungslinie in Bleistift um 1810.

1.800,-

B. Heise, Friedrich Overbeck. Künstler des Lukasbundes (Ausst.-Kat. Winterberg), Heidelberg 2009, Nr. 15. – 14,4 x 10 cm. Stellenweise mit leichter Bereibung. Frau Dr. Heise schreibt in o.g. Ausst.-Kat. zu diesem Werk: „Die kleine Oelskizze trägt deutlich Zeichen der Kunst um 1800/1820. Die Gestalt des Christus als Weltenrichter ist das Ergebnis eines Künstlers, der an der Antike gebildet wurde. (...) Die Arbeit mag auch das Ergebnis des akademischen Studiums der jungen Nazarener sein, die durch die Arbeit in den Gipsälen geprägt wurden und sich anfangs auf dieser Basis den religiösen Themen widmeten“. Provenienz: Prinz Johann Georg, Herzog von Sachsen (Inverntarnummer S. I N° 38572). [bg] (24)



114 Die Heilige Elisabeth. Detailzeichnung nach H. Holbein d.Ä. Bleistiftzeichnung.

1.800,-

B. Heise, Friedrich Overbeck. Künstler des Lukasbundes (Ausst.-Kat. Winterberg), Heidelberg 2009, Nr. 16. – Auf chamois-

farbenem transparentem Papier. 33 x 23,8 cm. Gering wellig und mit vereinzelt bräunlichen Fleckchen. Rechter Rand leicht unregelmäßig und mit bräunlichen Papierfasern. Frau Dr. Heise schreibt in o.g. Ausst.-Kat., dass Holbein 1516 den Sebastiansaltar als Auftragsarbeit malte, auf dessen rechten Flügel die Hl. Elisabeth dargestellt wurde. Dieser Altar kam 1809 in die Alte Pinakothek München. „Die Malerei des Hans Holbein d.Ä. war für die Nazarener vorbildhaft. Aus dem Geist der Malerei des ‚Alten‘, das heißt der altdeutschen wie der Malerei der italienischen Frührenaissance, wollten die ‚Lukasbrüder‘ die Kunst der eigenen Zeit prägen. / Die qualitativvolle Nachzeichnung konzentriert sich auf die Halbfigur der Heiligen... Die Architektur im Hintergrund ist im Umriss wiedergegeben. (...) / Friedrich Overbeck weilte 1809 in Wien, somit muss von einer Zuschreibung zu ihm abgesehen werden. Vermutlich ist der Künstler im Kreis der ‚Lukasbrüder‘ zu suchen“. Sammlung König Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971). [bg] (24)



JOSEPH NIKOLAS PEROUX

Ludwigsburg 1771 – 1849 Frankfurt/M.

115 Brustbildnis Dr. F. B. Lindt – Brustbildnis Johanna Lindt. Miniaturporträts, Gegenstücke. Darstellungen im Oval. 2 Gouachen auf Elfenbein 1791.

450,-

Signiert und datiert. Je 8 x 6 cm. Jeweils Elfenbein verso mit Vélín hinterklebt und verso auf der Rahmenrückseite auf appliziertem Etikett in brauner Feder mit Sammlerbezeichnungen zu den Dargestellten. Gerahmt. [bg] (8)



HERMANN PHILIPS

Aachen 1844 – 1927 München

116 Frühlingsbotin. Mädchen mit Blumenkorb im winterlichen Wald. Aquarell mit Tuschfeder. **250,-**

Mit der Stempelsignatur am breiten Unterrand. Auf chamoisfarbenen Vélín. 16,9 x 11,3 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 20,5 x 11,7 cm). Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Breiter Unterrand schwach fleckig und mit bräunlichen Papierresten unterhalb des Stempels. [ms] (25)



ARMAND POINT und LEONARD SARLUI

Algier 1861 – 1932 Neapel bzw. Den Haag 1874 – 1945 Paris

117 Perseus hält das geköpfte Haupt des Schriftstellers Emil Zola in die Höhe. Ausstellungsplakat für den 5. Salon de la Rose + Croix, 1896. Lithographie in Röteln um 1896. **250,-**

Mit den Namenszügen der Künstler, Titel von versch. Büchern Zolas (meist aus dem zeitkritischen Rougon-Marquart-Zyklus), Druckeradresse von L. Verger, Paris und Plakattext im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélín, auf Leinwand aufgezogen. 69 x 98,5 cm. Mit geglätteten Faltungen, leicht angestaubt und fleckig sowie mit Randfehlstellen und weiteren kleinen -beschädigungen. Der Salon de la Rose +

Croix war eine Serie von sechs Kunst- und Musiksalons, die ab 1890 in Paris veranstaltet wurden. Der Salon de la Rose + Croix entstand aus mystischem Orden der Rose + Croix, einer auf dem Rosenkruzertum beruhenden Kultbewegung, die Joseph Péladan in Paris gründete. Zu den Salon-Künstlern gehörten viele prominente, zeitgenössische symbolistische Maler, Schriftsteller und Musikkomponisten. Beiliegt: G. **Albinet**, Dante und Hohepriester, sich gegenüberstehend, darüber ein schwebender Engel mit Kelch und Taube. Ausstellungsplakat für den 3. Salon de la Rose + Croix, 1894. Lithographie, gedr. bei Kohler, Paris um 1894. Mit dem Monogramm (ligiert) und Plakattext sowie dem franz. Genehmigungstempel. Auf leichtem Vélín, auf Leinwand aufgezogen. 89 x 61,5 cm. Ebenso. [bg] (65)



HEINRICH RASCH

Norburg/Alsen (Dänemark) 1840 – 1913 Coburg

118 Bayerische Landschaft mit Bäuerin auf einem baumbestandenem Hohlweg. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen 1874. **320,-**

Signiert, monogrammiert (ligiert), datiert „d. 20. July 74“ und ortsbezeichnet „Grafing“. 23,5 x 32 cm. Schwach gegilbt und mit feinen Krakelüren. Rasch war Schüler bei H. Gude in Karlsruhe, anschließend von A. von Ramberg in München. Ab 1878 dort ansässig, unternahm der Künstler zahlreiche Studienreisen und war auf Ausstellungen im Münchner Glaspalast vertreten. Gerahmt. [bg] (4)



HENRIETTE RATH

1773 – Genf – 1856

119 Brustbildnis einer Dame in weißem Kleid und Halskrause. Miniaturporträt. Darstellung im Rund. Gouache auf Elfenbein. **320,-**

Durchmesser: 7,5 cm. Ränder gering unregelmäßig sowie verso mit Kleberesten. Rath erlernte 1798 die Miniaturmalerei bei J.-B. Isabey in Paris. Gerahmt. [bg] (8)



ODILON REDON

Bordeaux 1840 – 1916 Paris

120 L'Intelligence fut a moi!... – Antoine: Quel est le But de tout cela?... – Femme de Profil vers la gauche, coiffée d'un Hennin. Tentation de Saint-Antoine (3e série), Pl. XII und XVIII – Planches d'Essai, Pl. I. 3 Bll. Lithographien 1896/1900. **900,-**

Mellerio 145, 151 und 186. – Mit dem Monogramm im Stein (M. 186). Auf China-Bütten (M. 151/186) bzw. aufgewalztem hellgrauem China (M. 145). 30 x 24 bis 31,4 x 25,3 cm. Kanten gering gebräunt (M. 145), mit kleinen, teils hinterlegten Randläsuren oben (M. 186) bzw. hauptsächlich am Oberrand (M. 151). [ms] (161)

**AUGUSTE RENOIR**

Limoges 1841 – 1919 Cagnes bei Nizza

121 Femme nue assise. Vernis-mou mit zartem bräunlichen Plattenton um 1906. **280,-**

Delteil und Stella 12. – Auf chamoisfarbenem Bütten. 19,2 x 14,8 cm. Leicht gebräunt und unter Passepartoutblende montiert. Mit hinterlegter Beschädigung im Bereich des rechten Blattrandes. Erschienen in Théodore Durets Werk über die Impressionisten. [bg] (39)



122 Baigneuse debout, à mi-Jambes. Radierung mit Plattenton 1910. **300,-**
Delteil und Stella 23. – Auf chamoisfarbenem Bütten. 17,2 x 11,2 cm. Hauptsächlich an den Rändern gering gebräunt. Oberrand mit kleinem Stockfleck. Unterrand mit Bleistiftbeschriftung. Erschienen in Th. Duret, „Histoire des Peintres impressionistes“, 1906/1919. [bg] (61)



123 Le Fleuve Scamandre (2e Planche) – Odalisque. Radierung mit leichtem Plattenton und 1 Bl. Lithographie um 1900/1904. **380,-**

Delteil 25 und 35. Stella 25, II und 35. – Eines von 1000 (Rad.) bzw. 75 Expl. (Litho). Mit der Stempelsignatur (Rad.) bzw. dem Namenszug rechts unterhalb der Darstellung im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin bzw. China-Bütten. 25,2 x 19,3 und 8,1 x 12,3 cm (Darst.; Blatt: 18,8 x 23,5 cm). Radierung an den Rändern gering gebräunt bzw. fleckig und mit Vorsatzblatt. Litho geringfügig wellig. Radierung erschienen in der Vorzugsausgabe von Vollards „Tableaux, pastels et dessins de Pierre-Auguste Renoir“, Paris 1918. [ms] (161)

**AUGUST RICHTER**

Dresden 1801 – 1873 Heilanstalt
Sonnenstein bei Pirna

124 Sitzender Wolf (recto) – Liegender Wolf (verso). 2 weißgehöhte Zeichnungen in schwarzer Kreide auf Vorder- und Rückseite eines Blattes. **750,-**
Auf rauhem, beige-grauem faserigem Vélin. 22,5 x 35,7 cm. Leicht stockfleckig sowie mit geglätteten Eckknickfalten. [ms] (159)

**PHILIPP RÖTH**

Darmstadt 1841 – 1921 München

125 Landschaft mit Gehöft. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen 1908. **500,-**

Signiert und datiert. Verso mit alter (Sammler-) Bezeichnung in Bleistift, nummeriert „82“ sowie mit dem roten Wachsiegel der Gemäldegalerie Rolauf, Berlin. 20,5 x 30,5 cm Malgrund gering gebogen. Mit leichten Retuschen und vereinzelt Kratzspuren. Gerahmt. [bg] (29)



126 Weite Landschaft mit Kirche. Oel auf Holz. **500,-**

Signiert. 21 x 18 cm. Mit vereinzelt Retuschen und feinen Krakelüren. Gerahmt. [bg] (29)



127 Dorf bei Schleißheim. Oel auf Karton, auf Holz aufgezo- gen. **500,-**
Mit eingeritztem, unleserlichem Datum und Ortsbezeichnung „Schleissheim“. 20 x 28 cm. Mit leichten Retuschen und ver- einzelten Bereibungen an den Rändern. Gerahmt. [bg] (29)



FRIEDRICH ROTTMANN – Umkreis

128 Berittener Hirte mit seiner Her- de. Bleistiftzeichnung 1813. **240,-**
In der rechten unteren Ecke in brauner Feder alt zugeschrieben: „Rottmann Vater / 1813 Heidelberg (stellenweise leicht ver- blasst). Auf chamoisfarbenem faserigem Bütten mit Wasserzeichen: „I“ Anker „B“ darüber „4“. 18,1 x 28,5 cm. Hauptsächlich im Randbereich gering fleckig und gebräunt sowie mit vereinzelten geglä- teten Knickfalten. Verso mit schwachen Klebespuren an drei Rändern. Sammlung Prinz Johann Georg, Herzog von Sachsen mit Inventarnummer „S. I Nr. 12775“ (vgl. Lugt 1162c; verso auf Passepartout). [bg] (24)



ANDREAS SCHELFHOUT

1797 – Den Haag – 1870

129 Landschaft mit zwei Rastenden und Hund am Bachlauf, links ein Haus. Lavierte Pinselzeichnung in Grau und Braun. **850,-**

Verso von fremder Hand bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 24,5 x 29,2 cm. Schelfhout war Schüler von J. H. A. A. Breckenheijmer, der Wert auf das Studium in der freien Natur legte. Er spezialisierte sich auf romantische Fluss-, Kanal-, Dünen- und Waldlandschaften mit figürlicher Staffage (AOW/AKL online). [ms] (159)



ROBERT SCHLEICH

1845 – München – 1934

130 Flußlauf bei Mondschein. Oel auf Holz 1868. **500,-**
Signiert und datiert. 16 x 35 cm. Mit leichten Retuschen. Stimmungsvolle Land- schaftsimpression. Gerahmt. [bg] (29)



FELIX SCHLESINGER

1833 – Hamburg – 1910

131 Interieur mit einer Händlerin und einem jungen Kunden. Oel auf Holz. **2.000,-**

Signiert. 24 x 21 cm. Verso parkettiert. Mit vereinzelten Retuschen und feinen Krakelüren. Felix Schlesinger, der 1848-50 in Hamburg bei F. Heimerdinger studierte, wechselte 1850 an die Düsseldorfer Kunst- akademie, wo er nach einem Studienauf- enthalt in Antwerpen Privatschüler von R. Jordan wurde. In der Tradition der Düs- seldorfer Genremalerei stehend, wählte Schlesinger überwiegend idyllische und teils humorvoll aufgefaßte Motive des bauerlichen und auch des bürgerlichen Lebens, die er mit großen Detailreichtum ausführte. Vor allem der Darstellung von Kindern widmete er besondere Sorgfalt. Gerahmt. [bg] (62)

**GEORG PHILIPP SCHMITT**

Spesbach/Pfalz 1808 – 1873 Heidelberg

132 Mädchen in Fantasiekostüm. Stehende Frau mit von federgeschmücktem Reif gehaltenem Kopftuch in Pluderhosen, in den Händen Speer und Rundschild. Bleistiftzeichnung 1870. **150,-**

Franzke VZ 179. – Signiert und datiert. Auf festem chamoisfarbenem Vélín. 27,5 x 19,1 cm. Verso stellenweise mit leichten Kleberesten an den Rändern. [bg] (24)

**HANS THOMA**

Bernau 1839 – 1924 Karlsruhe

133 Feierabend. Radierung 1901. **420,-**

Beringer 42, II. – Signiert (?) sowie mit dem Monogramm, Datum und Bezeichnung „VIXX“ in der Platte. Auf chamoisfarbenem Bütten. 34,7 x 48,2 cm. Gering gebräunt und vereinzelt stockfleckig. Oberrand mit hinterlegten Einrißen. [bg] (162)



134 Wundervögel II (im Oval). Radierung 1908. **180,-**

Beringer 78. – Signiert sowie mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Auf Bütten. 21,5 x 30 cm. Breite Ränder schwach angestaubt und stellenweise etwas gebräunt sowie mit Eckfehlstelle. Beiliegt: A. Kubin, Der Flüchtling. Lithographie 1912. (Hoberg 1, II. Raabe 43). Mit dem Namenszug im Stein. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan mit dem Sema-Signet. 22,5 x 28,2 cm. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt und vereinzelt fleckig sowie Oberrand bestoßen. [bg] (163)



135 Junitag (Marxzell). Radierung mit Plattenton 1915. **380,-**

Beringer 186, II. – Signiert sowie mit dem seitenverkehrten Monogramm und Datum bzw. Ortsbezeichnung „Marxzell“ in der Platte. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 17,8 x 24,6 cm. Breite Ränder mit schwachen Knick- und vereinzelt Druckspuren. Beiliegt: ders., Idyll aus goldner Zeit (Bacchantische Szene III). Radierung 1915. (Ber. 168, III). Signiert sowie mit dem Monogramm und Datum in der Platte. 24,5 x 16,8 cm. Breite Ränder gering angestaubt. Sammlung Prof. R. Weitzel, Freiburg i. Brsg. (nicht bei Lugt). [bg] (162)

**OTTO VON THOREN**

Wien 1828 – 1889 Paris

136 Unter einem Baum stehende Kuh. Oel auf Holz. **300,-**

Signiert. 21,5 x 27 cm. Mit kleinen Retuschen und kleinen Beschädigungen im Bereich der Ränder. [bg] (9)

**HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC**

Albi 1864 – 1901 Malromé

137 Le Marchand de Marrons. Lithographie 1897. **380,-**

Vgl. Delteil 335, Adhémar 254, Adriani 211 und Wittrock 232. – Mit dem Monogramm im Stein sowie zusätzlichem rotem (gedrucktem?) Monogramm in der Darstellung. Am Unterrand von fremder Hand betitelt. Auf hellgrauem China. 25,7 x 18 cm (Blatt: 36,2 x 27,7 cm). Hauptsächlich an den breiten Rändern schwach stockfleckig. Obere Ecken mit von verso durchscheinenden Montierungstreifen und kleiner Fehlstelle rechts oben. [tw] (161)



**PAUL DESIRÉ TROUILLEBERT –
Umkreis**

138 Felsenlandschaft mit Baum an einem Bach. Oel auf Leinwand. **900,-** 80 x 54 cm. Auf Hartfaserplatte montiert. Mit vereinzelt Krakelüren. Ränder mit Bereibungen. Stimmungsvolles Gemälde mit Anklängen an die Künstler der Barbizon-Schule. Provenienz: Helmut Tenner, Auktion 61, 27. Mai 1967, Nr. 3722 (dort Zuschreibung an Paul Desiré Trouillebert). Gerahmt. [bg] (9)



WILHELM TRÜBNER

Heidelberg 1851 – 1917 Karlsruhe

139 Ansicht von Heidelberg. Blick von Osten auf das Schloß mit der Stadt und der Rheinebene im Abendlicht, im Vordergrund eine Reisisammlerin. Oel auf Leinwand um 1889. **6.000,-** Das Gemälde wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis von Wilhelm Trübner von Klaus Rohrandt aufgenommen. Vgl. Rohrandt G 576 b, J. A. Beringer, Klassiker der Kunst, Tafeln 152, 159 und 161 sowie Wilhelm Trübner, Die Frankfurter Jahre 1896-1903. Ausst.-Kat. Haus Giersch, Frankfurt/M. 2001, Kat.-Nr. 10. – Signiert sowie verso auf dem Spannrahmen nochmals signiert und ortsbezeichnet „München“. 48,5 x 65,5 cm. Trübner beteiligte sich 1889 an der Weltausstellung in Paris und hielt sich daran anschließend für fast ein Jahr in Heidelberg auf. Hier malte er zahlreiche Landschaften sowie Porträts von Heidelberger Persönlichkeiten. „Trüb-

ner wendet sich 1889 nach der Rückkehr von einem Besuch in Paris dem Heidelberger Schloß zu, einem heimatlichen Motiv, zudem einem Thema des 19. Jahrhunderts. Er erprobt unter dem deutlichen Einfluß der französischen Impressionisten in vielfältigen Variationen eine Erweiterung und Verbesserung seiner malerischen Technik. Er wählt einen hohen Standpunkt, um die Schloßarchitektur als dunkle Silhouette gegen den glänzenden Wasserlauf des Neckars... zu stellen. Nach anfänglichen kompositorischen Schwierigkeiten löst er sich von dem topographisch bestimmten Vedutenschema und entscheidet sich für eine Horizontalschichtung. Trübner ist damit zu einer eigenen Motivbeherrschung gekommen...“ (Klaus Rohrandt, „Wilhelm Trübner und die künstlerische Avant-Garde seiner Zeit“ in: Wilhelm Trübner. Ausst.-Kat. Kurpfälzisches Museum Heidelberg, 1997, S. 44f). Gerahmt. [bg] (62)



FRITZ VON UHDE

Wolkenburg/Sachsen 1848 – 1911 München

140 Mädchen mit einem Hund spielen, vermutlich Sophie, die jüngste Tochter des Künstlers. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen, um 1888. **3.800,-**

Vgl. D. Hansen (Hrsg.), Fritz von Uhde / Vom Realismus zum Impressionismus, Ausst.-Kat. Neue Pinakothek, München 1999, Nr. 30 mit Abb S. 119 (Dort Oelgemälde „Kinderstube“ von 1889 mit der Darstellung der drei Töchter des Künstlers). – Signiert und kaum lesbar datiert „1888“ (?). 57,5 x 65 cm. Mit vereinzelt Retuschen. Uhde übernahm 1886 – nach dem Tod seiner Frau bei der Geburt der jüngsten Tochter – die Erziehung seiner Töchter Anna, Amalie und Sophie. Sie dienten ihm oft als Modelle und er zeigte sie bevorzugt in häuslicher, familiärer Umgebung. „Der allein erziehende Vater Uhde hatte offenbar ein sehr inniges Verhältnis zu seinen Töchtern entwickelt, das der damals üblichen Rolle des bürgerlichen Patriarchen kaum entsprach. So war sein Blick für die Welt der Kinder aus privatem Grund geschärft“. (a.o.O., S.10). Gerahmt. [bg] (62)



ADOLF VAN DER VENNE

Wien 1828 – 1911 Schweinfurt

141 Fahrendes Volk mit Pferdefuhrwerk in weiter Landschaft. Oel auf Karton 1890. **420,-**

Signiert und datiert „890“. Verso auf Klebeetikett in brauner Feder bezeichnet „No. 393“. 23 x 31 cm. Van der Venne studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und wurde später in München ansässig. Er war als Genre- und Pferdemaler tätig. Gerahmt. [bg] (3)



JOHANN FRIEDRICH VOLTZ

Nördlingen 1817 – 1886 München

142 Weite Landschaft mit in einem Schäferwagen sitzenden Hirten mit seiner Herde. Tuschfeder- und Bleistiftzeichnung. **400,-**

Monogrammiert. Auf Vélín. 16 x 24,8 cm. Mit kleiner Beschädigung am Ober- rand (geglättete Einfaltung ?) sowie leicht angestaubt. [bg] (61)



EMIL WALCHER

1820 – Ludwigsburg – 1861

143 Ansicht von Reutlingen mit der Marienkirche, im Hintergrund die Schwäbische Alb. Oel auf Leinwand um 1850. **2.400,-**

Verso auf auf dem Spannrahmen applizierter Etikett mit Sammlerbezeichnung in brauner Feder „Eine Ansicht von Reutlingen/mit der Achalm u. im Hintergrund/die schwäbische Alb/gemalt von... Emil Wachter/etwa im Jahre 1850“. 37 x 47 cm. Mit leichten, durch den Spannrahmen verso entstandenen Druckspuren, schwachen Krakelüren und vereinzelt Farbsplitterungen. E. Walcher gehörte zu der in Ludwigsburg ansässigen, gleichnamigen Künstlerfamilie, die u.a. als Maler an der Königlichen Porzellanmanufaktur tätig waren. Provenienz: Aus der Familie des Künstlers. Gerahmt. [bg] (1)



KARL WEYSSER

Karlsruhe-Durlach 1833 – 1904
Heidelberg

144 Wertheim: Blick von linken Tauberufer auf das Kittsteintor. Oel auf Leinwand 1901. **2.800,-**

Lehmann G 592 mit Abb Tafel 174. Verzeichnis der 69. Kunstausstellung in Hannover, Hannover 1901, Nr. 792. Karl Weysser – Seine Wertheimer Ölgemälde und Zeichnungen. Ausst.-Kat. Historisches Museum Wertheim, 1981, Nr. G. 3. – Zweifach signiert (ligiert) und datiert „01“. Verso auf dem Spannrahmen auf Klebeetikett in

brauner alt Feder bezeichnet „Wertheim am Main“ sowie auf zwei Etikett-Fragmenten bezeichnet „727“ (typographisch) bzw. „187“ (in rotem Farbstift). 54 x 62,5 cm. Provenienz: Familienbesitz des Künstlers. Gerahmt. [ms] (150)



CHRISTIAN WILBERG

Havelberg 1839 – 1882 Paris

145 Geistliche bei der Treppe einer italienischen Gartenanlage, im Hintergrund eine vornehme Villa. Oel auf Leinwand. **1.750,-**

Signiert. 47 x 36,5 cm. Mit Bereibungen an den Rändern. Wilberg studierte u.a. an der Malerschule von O. Achenbach in Düsseldorf und unternahm zahlreiche Studienreisen nach Italien. „Er verstand sich in der detailgetreuen Wiedergabe und fertigte auch romantisierende Landschaftsdarstellungen mit Ansichten von antiken Tempelruinen, Stadtansichten, Brücken und anderen architektonischen Anlagen. Sein Schaffen war fast schon von einer archäologischen Feinfühligkeit geprägt, um den Betrachtern ein lebendiges Bild der bereisten Orte zu verschaffen“ (AOW/AKL online). Auf Spannrahmen. [bg] (153)



LUDWIG WILLROIDER – zugeschrieben

Villach 1845 – 1910 Bernried/
Starnberger See

146 Landschaft bei Pang mit mächtiger Baumgruppe. Federzeichnung in Schwarzbraun 1872. **300,-**

Signiert (?), datiert „17. August 72“ und ortsbezeichnet „Pang“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 43 x 55 cm. Leicht angestaubt, vereinzelt fleckig und stellenweise schwach wellig. Mit 3 restaurierten Randeinrißen. [bg] (61)



MAX WOLF

Gissigheim 1824 – 1901 Heidelberg

147 Heidelberger Stadtwald mit Blick in die Rheinebene. Oel auf Karton, auf Holz montiert. **900,-**

50 x 62,5 cm. An den Kanten gering bestoßen. Mit vereinzelt Kratzspuren. Wolf war Schüler von B. Fries und mit K. Weysser befreundet. Über die Beziehung zu dem ebenfalls in Heidelberg ansässigen Fries schreibt Karl Lohmeyer: „Dort hat er oft im Sommer auf dem Kohlhof zusammen mit Bernhard Fries gewohnt, denn beide Maler liebten diese Waldgegend mit ihren Ausblicken auf die Neckarberge besonders, und gerade Wolf hat es verstanden hier stimmungsvolle Waldausschnitte im Bilde festzuhalten, während Fries auch hier mehr für die weiten Ausblicke in das Land seinen Sinn betätigt hat“ (aus K. L., Heidelberger Maler der Romantik, Heidelberg 1935, S. 394). Gerahmt. [bg] (35)

**MAX ACKERMANN**

Berlin 1887 – 1975 Bad Liebenzell

148 „Elypse“. Mischtechnik mit Oel und Tempera auf Holz 1919. **9.800,-**

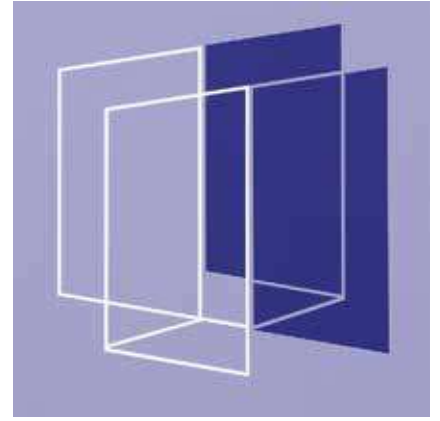
Max-Ackermann-Archiv ACK 0241. Max Ackermann 1887-1975. Zum 100. Geburtstag. Ausst.-Kat. Galerie der Stadt Stuttgart bzw. Jahrhunderthalle Frankfurt-Höchst, 1987/88, Kat.-Nr. 8. – Monogrammiert und datiert „19“ sowie verso signiert und datiert (jeweils zweifach), betitelt und mit Resten alter Bezeichnung in Bleistift sowie mit Stempel „UNVERKÄUFLICH“ und auf Klebeetikett mit der gestempelten Adresse des Adoptivsohnes Peter Strathomeyer, Stuttgart mit der Bezeichnung in blauem Kugelschreiber „AN 134“. 42,5 x 30,5 cm. Mit kleinen Bereibungen und wenigen winzigen Farbabsplitterungen. Oberrand mit kleinem Löchlein sowie rechter Rand mit vereinzelten Beschädigungen. Nach Studienaufenthalten bei H. van de Velde in Weimar, R. Müller in Dresden und F. von Stuck in München beendete Ackermann sein Studium 1912 an der Kunstakademie bei R. Pötzelberger in Stuttgart. Daran anschließend schloß er sich A. Hölzel an und schuf seine ersten abstrakten Arbeiten. 1915 zum Landsturm eingezogen, beteiligte er sich 1916 an der Ausstellung „A. Hölzel und sein Kreis“ im Kunstverein Freiburg im Breisgau, die 1917 im Kunstsalon Ludwig Schames in Frankfurt am Main gezeigt wurde. Provenienz: Nachlaß Peter Strathomeyer, gekauft 1989 bei Galerie Döbele, Stuttgart; seitdem in Privatbesitz. In Renz-Rahmen. [bg] (39)

**149 Weltall-Innenraum-Kinetik I.**

Farbsérigraphie 1966. **1.450,-**
Bayer/Ensslin-List S 6603. – Rechts unten in der Darstellung signiert und datiert. Auf glattem Karton. 119,5 x 99,3 cm. Mit vereinzelten winzigen Läsuren. [ms] (37)

**150 Akzentreihe.** Farbsérigraphie 1973. **280,-**

Bayer/Ensslin-List S 7311. – Abdruck vor der Schrift und Verwendung als Ausstellungsplakat des Württembergischen Kunstverein, Stuttgart 1973. Signiert und datiert. 50,2 x 32,6 cm (Blatt: 83,5 x 59,5 cm). Sehr breite Ränder mit vereinzelten schwachen Knick- bzw. rechter Rand mit geringfügiger Farbspur. [bg] (39)

**JOSEF ALBERS**

Bottrop 1888 – 1976 New Haven

151 Geometrische Kompositionen. 5 Farbsérigraphien, jeweils auf den Innenseiten von 3 gefalteten Doppelbögen aus der Mappe „Formulation: Articulation“, 1972. **980,-**

Jeweils auf den Außenseiten typographisch mit dem Künstlernamen und dem Mappentitel bzw. der Mappen- und Blattnummer sowie dem Copyright bezeichnet. Auf kräftigen Vélín. 28,5 x 43 bis 30 x 30 cm (Blattgröße aufgefaltet: 38 x 102 cm). [bg] (155)

**LOULOU ALBERT-LASARD,
auch ALBERT-LAZARD**

Metz 1885 – 1969 Paris

152 Jeune Femme. Brustbildnis. Lithographie 1925. **200,-**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 37,5 x 31 cm (Blatt: 50 x 37,5 cm). Randbereich mit vereinzelten bräunlichen Fleckchen. Mit winzigen bzw. leichten Randläsuren. [ms] (165)



ARWED ALBRECHT

München 1940 – 2017 Friedberg bei Augsburg

153 „Struktur“. Farbsérigraphie 1971. **180,-**

Signiert „Arwed“, datiert „9.4.71“ und betitelt. Auf leichtem Karton. 41 x 59,5 cm. Schwach fleckig. [bg] (28)



PIERRE ALECHINSKY

Brüssel 1927 – lebt in Bougival bei Paris

154 Serpent enroulé. Werbeplakat für das „Festival d'Automne“, Paris 1972. Farblithographie in Blau, Schwarz und Rot nach Alechinsky bei Arte Paris um 1972. **150,-**

Mit dem Namenszug, Adresse von Arte und Plakattext. Auf Vélín. 60 x 40 cm. Ränder mit schwachen Griffspuren und winzigem Einriss. [ms] (40)



GETULIO ALVIANI

Udine 1935 – 2018 Mailand

155 Design IIb – Design IIIb. 2 Bll. Sérigraphien 1971. **150,-**

Beide signiert. Auf leichtem Karton. 43,3 x 44 und 44,8 x 44 cm. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (18)



KAREL APPEL

Amsterdam 1921 – 2006 Zürich

156 Composition avec des Faces. Farblithographie 1958. **4.200,-**

Expl. 32/50. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélín d'Arches. 55 x 74,8 cm (Blatt: 56 x 75,2 cm). Ränder mit zwei kurzem Einrissen und schwachen Knickspuren. [ms] (44)



157 Faune nocturne. Farblithographie 1960. **2.800,-**

Lascito Nesto Jacometti 7. – Expl. 44/125. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenen BFK Rives mit dem Trockenstempel von „L'Oeuvre Gravée“ und verso appliziertem Verlagsetikett mit typographischen und handschriftlichen Bezeichnungen. 50 x 64 cm (Blatt: 56,5 x 76 cm). Im ehemaligen Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Ränder gering unfrisch und mit kurzem hinterlegtem Einriss. [ms] (44)



ALBRECHT APPELHANS

Frankfurt/M. 1900 – 1975 Göppingen-Bartenbach

158 „Beifall für die Callas“ – „Musiker: Flötist“ (aus einem Skizzenbuch zu den Konzerten in der Villa Berg in Stuttgart) – „Musiker: Dirigent“ – „Musiker: Chello“ – „Orchesterstudie“. Tuschfederzeichnung und 4 Bll. Bleistiftzeichnungen um 1958. **550,-**

Bl 1 signiert sowie verso mit Detailstudien in Tuschfeder. Teils bezeichnet sowie 3 Bll. auf appliziertem Klebeetikett mit der typographischen Künstleradresse mit der Signatur der Ehefrau Erica Appelhans sowie von ihr betitelt und bezeichnet. Auf leichtem bis kräftigem Vélín. 22 x 14,8 bis 22,5 x 20 cm. Bl. 1 an den Rändern teils auf Unterlage montiert. Vereinzelt fleckig. [bg] (61)

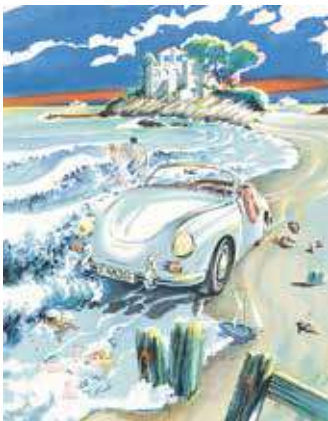


**ARMAN,
eigentl. ARMAND FERNANDEZ**

Nizza 1928 – 2005 New York

159 Hommage à Marcel Duchamp. Vernis-mou 1971. **200,-**

Otmezguine/Moreau 258. – Expl. 125/125. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin de Lana. 34,4 x 25,7 cm. Mit winzigem Randeinriss. Erschienen im 1971 bei George Visat in Paris erschienenen Mappenwerk „Monument à Christophe Colomb et à Marcel Duchamp“. [ms] (161)

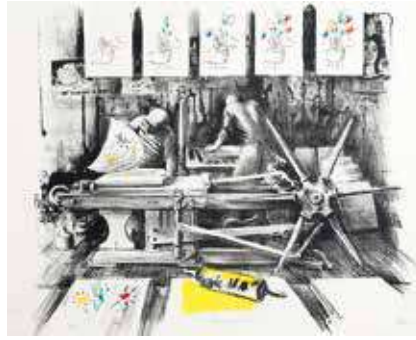


DANIEL AUTHOUART

Lillebonne/Seine-Maritime 1943 –
tätig in Paris und New York

160 New Wave. Porsche-Cabriolet „356“ am Strand. Farblithographie 1999. **280,-**

Authouart 57. – Probedruck. Mit den Paßkreuzen im Stein. Auf kräftigem Vélin. 50 x 38,7 cm (Darstellung). [bg] (154)



161 „Hommage à Picasso“. Picasso in der Druckerwerkstatt beim Lithographieren seiner berühmten Graphik „Bouquet des Fleurs“. Farblithographie. **850,-**

Probedruck. Signiert, betitelt. und bezeichnet „essai“. Auf kräftigem Vélin. 53,5 x 62 cm. [bg] (154)



162 How the Bowl was won (World Bowl 2000). Pepe Pearson, Tailback der Rhein Fire, in der Kabine und in Reflexion an seinen spielentscheidenden Touchdown im Frankfurter Waldstadion. Farboffsetlithographie nach Authouarts Werk um 2000. **220,-**

Expl. hors Commerce 13/50. Vom Künstler und dem Düsseldorfer Oberbürgermeister Joachim Erwin signiert. Mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf festem beschichtetem Vélin. 87 x 61,5 cm (Blatt: 96 x 66 cm). Das Finale der NFL Europe am 27. Juni 2000 fand zwischen den Düsseldorfer Rhein Fire und den Scottish Claymores statt. Einige Persönlichkeiten, darunter die Rocksängerin Doro Pesch und der Düsseldorfer OB, sind als Gratulanten am Kabineneingang zu sehen. [ms] (41)



ARNOLD BALWE

Dresden 1898 – 1983 Feldwies am
Chiemsee

163 „Weinbergweg bei Würzburg“. Büttenträgerin auf dem Weg. Oel auf Leinwand. **1.500,-**

Monogrammiert sowie verso signiert, betitelt und mit der Werknummer „No. 42“ bezeichnet. 28 x 33 cm. Mit geringfügigen Retuschen und vereinzelt kurzen Krakelüren. Hauptsächlich in hellen Farbnuancen gehaltenes Gemälde mit pastosem Pinselstrich, vermutlich aus seiner frühen Schaffensphase. Gerahmt. [bg] (9)



WILLI BAUMEISTER

1889 – Stuttgart – 1955

164 Souvenir d'Espagne. Farblithographie 1953. **200,-**

Spielmann/Baumeister 133, b. – Expl. 184/220 (Gesamtaufl. 240). Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenen Marais-Vélin. 51,3 x 35,5 cm. Farben etwas gebleicht. Ränder stellenweise schwach wasserrandig sowie verso mit Kleberesten. Erschienen bei der „Gilde de la Gravure“. [bg] (9)



FRANZ BAYER

Kaiserslautern 1915 – war tätig in Kaiserslautern, Betzdorf und Kirchen/Sieg

165 „B.A.S.F.“. Blick über den Rhein auf die Fabrikgebäude der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik. Radierung 1971. **200,-**
 Expl. 71/180. Signiert, datiert und betitelt. Auf Vélin. 17,2 x 32,2 cm. Mit schwachem Lichtrand. [bg] (58)



THOMAS BAYRLE

Berlin 1937 – tätig in Frankfurt/M.

166 „Giovanni Agnelli im Fiat-Dschungel“. Büste des geschäftsführenden Gesellschafters von Fiat, geformt aus aneinandergereihten Autobauern. Farbsérigraphie 1972. **1.000,-**
 Signiert, datiert, betitelt und als „Probedruck 2/5“ bezeichnet. Auf leichtem Karton. 70,6 x 60 cm. Leicht wellig, mit vereinzelten Knickspuren und rechte untere Ecke schwach wasserrandig. [ms] (43)



MAX BECKMANN

Leipzig 1884 – 1950 New York

167R Die Vergnügten. Kaltnadelradierung mit zartem Plattenton 1912. **3.000,-**

Hofmaier 53, B, b. – Expl. 14/30 (Gesamtaufl. 40). Signiert und datiert. In der rechten unteren Ecke in Bleistift von fremder Hand bezeichnet. Auf (Strathmore-) Japan. 21,1 x 17,5 cm (Blatt: 23,5 x 30,5 cm). Obere Ecken mit schwach durchscheinenden Kleberesten. Eine der frühesten Kaltnadel-Arbeiten Beckmanns. [bg] (164)



EMIL BEITHAN

Homburg 1878 – 1955 Schrecksbach/Schwalm

168 Das Geschenk. Junger Soldat spielt mit einer Handpuppe und einem kleinen Jungen, daneben ein Schwälmer Mädchen mit einem Baby auf dem Arm. Vorlage für die im Kunstverlag Siegfried Bäcker, Kassel als Nr. 33 der Serie „Hessische Trachten“ erschienenen Künstlerpostkarte. Aquarellierte Bleistiftzeichnung 1917. **980,-**
 Signiert und datiert. Auf bräunlichem Vélin. 47 x 30,5 cm. Ränder gering unregelmäßig und teils mit winzigen Beschädigungen auf Unterlage montiert. Gering angestaubt. Beithan, der zu den Künstlern der Willingshäuser Malerkolonie zählte, kam zunächst 1905 nach Willingshausen um von 1910 bis 1915 in Schrecksbach und Röllhausen zu leben. Er schuf zahlreiche Vorlagen für Künstlerpostkarten, meist mit

Kindern in Schwälmer Tracht. In der Zeit des ersten Weltkrieges kamen Darstellungen mit Abschieds- und Heimkehrszenen von kleinen Soldaten dazu, wobei er nicht nur hessische sondern u.a. auch bayerische und Schwarzwälder Trachten zeigte. [bg] (2)



HANS BELLMER

Kattowitz 1902 – 1975 Paris

169 Petit Traité de Morale. Mit 10 zweifarbigen Kupferstichen 1966-68. Paris, Georges Visat, (1968). Folio. Lose Bogen in goldgepr. OKSdbd. und OKSd.-Schuber. nnSS. **2.800,-**

Denoël 78-87. – Expl. 13/150 (Gesamtaufl. 170). Im Impressum numeriert. Sämtlich signiert sowie mit dem typographischen Titel auf der Vorderseite des Bogens. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. Schuber mit meist schwachen Kratzspuren. Graphiken sehr gut erhalten. [ms] (158)



WERNER BERGES

Cloppenburg/Niedersachsen 1941 – 2017 Schallstadt/Baden

170 Frau mit Kopf. Farbige Sérigraphie mit Lichtdruck 1977. **380,-**

Werkverz. G 1977.1. – Expl. 161/200. Signiert und datiert. Auf leichtem Karton mit dem Trockenstempel „Printed bei Domberger, Stuttgart“. 39 x 58 cm. [bg] (155)



171 Diva. Farbsérigraphie nach einem Entwurf von 1970, 2005. **400,-**
Mit persönlicher signierter Widmung.
Auf Vélin. 50,8 x 41,5 cm. [bg] (155)



172 „Face“. Holzschnitt 2009. **380,-**
Expl. 8/30. Signiert und betitelt. Auf
kräftigem „Somerset“-Vélin. 54,5 x 39,5 cm.
[bg] (155)



173 „Zwillinge“. Holzschnitt um
2009. **450,-**
Expl. 19/30. Signiert und betitelt. Auf
kräftigem „Somerset“-Vélin. 55 x 39,5 cm.
[bg] (155)



PATRICK BERTRAND

(?) 1939 – 2017 (?)

174 Jane Birkin und Serge Gainsbourg. Das Schauspielerpaar während der Dreharbeiten zu dem Film „Slogan“ von P. Grimblat. Photographie um 1968. Gelatinesilberabzug, Vintage. **300,-**
Verso signiert „Patrick“ und mit dem Stempel „Photo / Patrick Bertrand“. Auf der ehemaligen Rahmenrückwand auf Klebetikett von fremder Hand (?) bezeichnet „Serge Gainsbourg / Jane Birkin / 1971“. Auf Fotopapier. 30,7 x 19,7 cm. Gering wellig. [bg] (154)



175 Serge Gainsbourg assit dans son Hôtel particulier Rue de Verneuil, Paris. Der Künstler während der Entstehung seines Albums „Melody Nelson“ in seiner Wohnung vor dem Klavier sitzend. Photographie 1971. Gelatinesilberabzug, Vintage. **300,-**

Signiert „Patrick“. Verso signiert „Patrick“ und mit dem Stempel „Photo / Patrick Bertrand“. Auf der ehemaligen Rahmenrückwand auf Klebetikett von fremder Hand (?) bezeichnet „Gainsbourg / chez lui / 1972“. Auf Fotopapier. 23,5 x 19,5 cm. [bg] (154)



176 Alain Delon und Romy Schneider bei einer Küssenschlacht. Lichtdruck nach einem Silbergelatineabzug, um 1960. **300,-**

Expl. 1/7. Signiert „Patrick“. Auf Fotopapier. 20 x 30 cm. [bg] (154)



GÜNTER BLUM

1949 – Mannheim – 1997

177 Räderwerk I. Photographie 1989. Gelatinesilberabzug. **380,-**

Günter Blum. Akt, Heidelberg 1997, Abb. S. 43. – Verso mit dem Atelier-Stempel. Auf Photopapier. 33,5 x 30,4 cm. Mit winzigem Fleckchen. Ecken gering bestoßen. [ms] (19)



178 Sabine vor Räderwerk. Photographie um 1989. Gelatinesilberabzug. **380,-**

Verso mit dem Atelier-Klebeetikett. Auf Photopapier. 26,2 x 23,8 cm. Mit schwachen Knickspuren. Am Ober- und linken Seitenrand schwach gegilbt. Ecken gering bestoßen. [ms] (19)



HARTMUT BÖHM

Kassel 1938 – 2021 (?)

179 Quadratstruktur Orange auf Weiß – Quadratstruktur Orange auf Grau – Rhombus. 3 Bll. Sérigraphien (davon 2 in Farben) 1968/70. **220,-**

Expl. 75/100 (Bl. 3). Sämtlich signiert und Bl. 3 datiert „70“. Auf kräftigem Vélin. Bl. 3 mit dem Trockenstempel „edition galerie teufel koblenz“. 27,5 x 27,5 bis 37 x 37 cm. Bll. 1 und 2 erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (18)

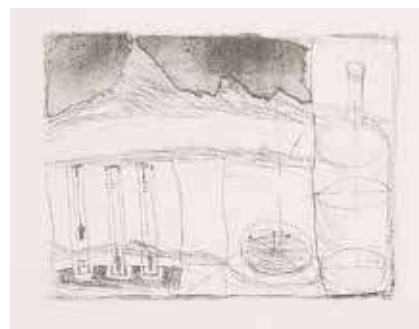


KONRAD BÖSE

Neustadt bei Magdeburg 1852 – 1938
Berlin

180 Künstler im Atelier, vermutlich Rudolf Dammeier. Weißgehöhte, gewischte Kohlezeichnung. **450,-**

Verso mit dem Nachlass-Signaturstempel sowie mit verschiedenen Bleistiftnotizen zum Berliner Genre- und Porträtmaler „Rudolf Dammeier“. Recto mit Bleistiftnumerierung „14“ in der linken unteren Ecke. Auf beige-grauem faserigem Vélin. 43,3 x 28,4 cm. Gering fleckig, an den Rändern leicht gebräunt und mit winzigen Randeinrissen. [ms] (159)



KARL HEINZ BOHRMANN

Mannheim 1928 – 1998 Köln

181 Radierung V. Radierung mit Aquatinta 1972. **120,-**

Signiert. Auf kräftigem Vélin. 24,4 x 32,5 cm. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (18)



WERNER BOKELBERG

Bremen 1937 – tätig in Hamburg, Paris und New York

182R Pablo Picasso mit Strohhut im Café Sénéquier im Hafen von St. Tropez (groß). Photographie 1965. Gelatinesilberabzug 2014. **1.500,-**

Verso signiert und datiert „1965/2014“ sowie mit dem Copyright-Stempel. Auf Barytpapier. 50,1 x 34,8 cm (Darst.; Blatt: 58,8 x 49,6 cm). [ms] (151)



PIERRE BONCOMPAIN

Valence 1938 – tätig in Paris und in der Provence

183 Couple allongé. Lithographie. 160,-

Signiert sowie mit persönlicher Widmung an den Pariser Drucker und Verleger (Atelier Arts-Litho) Jean-Claude Perrin. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 56 x 50 cm. Ränder mit vereinzelt schwachen Griffspuren. [ms] (40)



ALAIN BONNEFOIT

Paris 1937 – tätig in Paris

184 Femme enceinte de profil trois quarts vers la gauche. Halbakt einer stehenden Schwangeren. Aquarell mit Federzeichnung in Schwarz 2003. 300,-

Signiert und datiert. Auf strukturier-tem chamoisfarbenem Vélin. 49,8 x 36,1 cm. Mit winziger schwacher Eckknickspur. [ms] (41)



185 Femme nue allongée, Jambe droite pliée. Liegender weiblicher Akt mit angewinkeltem rechtem Bein. Tuschfederzeichnung mit Aquarell. 420,-

Signiert. Auf kräftigem chamoisfar- benem Vélin. 35,7 x 53,8 cm. Mit winziger schwacher Eckknickspur. [ms] (41)



186 Nu féminin assis, Jambes pliées. Sitzender weiblicher Akt mit ange- winkelten Beinen. Aquarellierte Zeich- nung in schwarzer Tinte 2003. 350,-

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbe- nem Büttenkarton. 29,7 x 30,8 cm. [ms] (41)



187 Nu féminin assis de Dos. Rücken- akt im Dreiviertelprofil. Tuschfeder- zeichnung 1981. 340,-

Signiert, undeutlich datiert und mit persönlicher Widmung „Pour Marie La... Auf kräftigem chamoisfarbenem, struktu- riertem MBM-Arches-Vélin. 64 x 50 cm. Mit schwachem Fleck rechts unten. [ms] (40)



188 Femme nue couchée. Liegen- der Rückenakt in Dreiviertelansicht. Aquarellierte Kalt- nadelradierung 2002. 300,-

Expl. 19/30. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 22 x 41,2 cm. [ms] (41)



189 Femme nue de Dos, allongée. Lie- gender Rückenakt. Aquarellierte Kalt- nadelradierung 2002. 300,-

Expl. 5/30. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 22 x 41,2 cm. Mit kleiner schwacher Eckknick- spur. [ms] (41)



190 Nu au Bras croisés. Stehender weiblicher Akt mit unter der Brust gekreuzten Armen. Farblithographie 1987. **300,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert sowie mit persönlicher Widmung „par Jean Claude Amicalement“ an J.-C. Perrin, Pariser Drucker und Verleger (Atelier Arts-Litho). Auf kräftigem Vélin d'Arches mit dem Trockenstempel „Arts-Litho Paris“. 54 x 42 cm. Ränder schwach fleckig. [ms] (41)



191 Nu en Médaille II. Mädchenakt im Profil nach links. Darstellung im Rund. Farblithographie 1994. **300,-**

Expl. 7/200. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. Durchmesser: 41 cm. Mit schwacher Randknickspur. [ms] (41)



192 Nu féminin assis. Sitzender weiblicher Akt, ein Arm hinter dem Kopf. Farblithographie 1997. **380,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. 65 x 46,2 cm. Verso mit leichten Montierungsresten am Oberrand. [ms] (41)



193 Nu debout (2). 2 verschiedene Akte langhaariger junger Frauen. 2 Bll. Photolithographien nach Tuschfederzeichnungen 2003. **240,-**

Je eines von 175 nummerierten Expl. Beide signiert und datiert. Auf festem Vélin. Je 22 x 8 bzw. 10 cm. [ms] (41)



PIERRE BORDENAVE

Paris 1900 – 1969 Melun (?)

194 Bateaux sur la Côte méditerranéenne. Farblithographie. **200,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin de Rives. 40 x 57 cm. [ms] (40)



GIANCARLO BOTTI

(?) 1931 – 2009 (?)

195 Romy Schneider für die Zeitschrift „Elle“. Photographie 1974. Silbergelatineabzug. **400,-**

Verso signiert (?) und bezeichnet. Auf Fotopapier. 29,8 x 20,8 cm. [bg] (154)

**GEORGES BRAQUE**

Argenteuil 1881 – 1963 Paris

196 Le Signe. Farblithographie 1954. **1.400,-**

Vallier 92. Mourlot 34. – Expl. 18/30 der Auflage in Ocker (Gesamtaufl. 120). Signiert. Auf Vélín d'Arches. 30,3 x 19,5 cm. Breite Ränder mit winzigen Bestoßungen und schwachem Wasserfleck in der linken oberen Ecke. Recto und verso mit Klebspuren. [bg] (26)

**197 Le Tir à l'Arc.** Frontispiz zu der gleichnamigen Veröffentlichung. Farblithographie 1960. **1.950,-**

Aus Vallier 153. Mourlot 87. – Eines von 80 Expl. mit breitem Rand außerhalb der Verwendung als Frontispiz zu der gleichnamigen Veröffentlichung. Signiert. Auf kräftigem Vélín. 17 x 11,5 cm. [bg] (45)

**198 Migration.** Farbaquatintaradiierung mit Pochoir 1962. **2.500,-**

Vallier. 172. – Expl. 54/90. Signiert sowie mit dem Monogramm in der Platte. Auf rauhem chamoisfarbenen Vélín. 26,5 x 17,5 cm (Blatt: 55 x 43 cm). Sehr breite Ränder mit wenigen vereinzelt Fleckchen. Ober- und unterer Rand gering wellig sowie untere rechte Ecke mit kleiner Knickspur. [bg] (45)

**199 Bouquet jaune.** Farblithographie nach Braque 1952. **240,-**

Vallier Zusatzkat. Maeght Nr. 1015. – Mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín mit dem Verlegertrockenstempel von Maeght, Paris. 35,4 x 24,1 cm. [bg] (22)

**200 Le Nid vert.** Farbradiierung nach Braque 1957. **2.400,-**

Vallier Zusatzkat. Maeght Nr. 1028. – Expl. 117/300. Signiert. Auf kräftigem BFK Rives mit dem Drucker-trockenstempel „Atelier Crommelynck, Paris“ . 22,8 x 31,7 cm (Blatt: 38 x 50 cm). [bg] (45)

**201 La Chaise.** Farblithographie nach Braque 1962. **750,-**

Vallier-Zusatzkat. Maeght Nr. 1046. – Expl. 268/300. Auf der Unterlage signiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf Vélín, auf chamoisfarbenes Vélín de Rives appliziert. 37,2 x 28,2 cm (Gesamtgröße: 50,1 x 38,2 cm). Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt. [ms] (43)



202 Le Pays total. Illustration zu dem gleichnamigen Buch von A. Verdet. Pochoir nach Braque 1962. **2.200,-**

Vgl. Vallier Zusatzkat. S. 300. – Expl. 3/75. Signiert sowie mit dem Monogramm in der Darstellung. Auf kräftigem Vélin. 10,2 x 19,6 cm. Oberrand verso mit Kleberesten. [bg] (45)



203 Derniers Messages. Farblithographie nach Braque um 1967. **220,-**

Vgl. Maeght-Affiches 102. – Abdruck vor der Verwendung als Plakat der Fondation Maeght 1967. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 60,1 x 43,5 cm (Blatt: 70,7 x 48,3 cm). Ränder minimal gebräunt. [ms] (41)



ARNO BREKER

Elberfeld 1900 – 1991 Düsseldorf

204 In Erwartung. Nach hinten gelehnter Akt einer jungen Frau mit erhobenem Kopf. Bronze mit brauner Patina auf separatem grünlichem Marmorsockel 1978. **3.400,-**

Expl. 56/100. Mit dem Namenszug des Künstlers und der Gießadresse von „Venturi Arte“. Höhe: 30,5 cm (incl. Sockel: 32 cm). Breite: 16 cm. Tiefe: 24,5 cm. Sockel: 2,8 x 20 x 25 cm. Mit schwacher bzw. leichter Kratzspur an ihrem rechten Oberschenkel bzw. Hüfte. [ms] (51)



GOTTFRIED BROCKMANN

Köln-Lindenthal 1903 – 1983 Kiel

205 „Weibliche Figur“. Aquarell in Blau-Grautönen 1922. **350,-**

Monogrammiert „fb“ (Gottfried „Friedl“ Brockmann) und datiert. Verso auf der Unterlage signiert, datiert, betitelt und bezeichnet sowie mit Stempel („SG“ im Rund). Auf Vélin, auf Unterlage montiert. 16,9 x 6,8 cm. Schwach angestaubt. [bg] (63)



206 Zwei Frauenfiguren. Bleistiftzeichnung, 1920er Jahre. **450,-**

Monogrammiert. Verso auf der Unterlage signiert, ortsbezeichnet „Köln“ und bezeichnet „CR 28-24“. Auf bräunlichem Vélin, auf Karton aufgezogen. 25 x 17,4 cm. Mit kleiner Papierquetschfalte, vereinzelt stockfleckig sowie Ränder hinterklebt. [bg] (63)



207 Stilleben (2). 2 Bll. Bleistiftzeichnungen, 1920er Jahre. **450,-**

Verso auf der Unterlage betitelt „Dingwelt/ Stilleben“, ortsbezeichnet „(Ddf)“ (Düsseldorf) sowie mehrfach bezeichnet (darunter typographisch auf Klebeetikett „B Inv. Nr. I/422a 422b“). Auf bräunlichem Vélin, auf cremefarbenem Vélin aufgezogen. 6 x 8 und 6,8 x 6,8 cm. Gering angestaubt. [bg] (63)

**BERNHARD BRODDA**

Berlin 1912 – 1972 Bonn

208 Komposition mit Blau – Komposition mit Rottönen. 2 Oelgemälde auf Karton 1966. **320,-**

Jeweils auf der Unterlage signiert und datiert. Je 10,2 x 8,5 cm. Auf Unterlage montiert. Brodda studierte 1927-1930 an Kunstgewerbeschule in Berlin, dann von 1930-33 an der Hochschule für Bildende Künste Berlin, wo er Schüler von C. Hofer war. Anschließend war er 1933-44 Meisterschüler von H. Meid an der Preußischen Akademie der Künste in Berlin. Er beteiligte sich mit seinen Werken u.a. 1931 an einer Ausstellung der Galerie Flechtheim. Seit 1948 setzte der Künstler sich mit der Ölmalerei auseinander und kam über konstruktivistische Versuche zur informellen Malerei. [bg] (28)

**HORACE ASCHER BRODZKY**Melbourne (Victoria) 1885 – 1969
London

209 „Dredging on the East River, New York“. Baggerarbeiten. Kaltnadelradierung in Schwarzbraun mit Plattenton 1912. **100,-**

Signiert „Horace Brodsky“ und datiert sowie am Unterrand (von fremder Hand?) in brauner Feder betitelt. Auf bräunlichem Vélín. 10,1 x 12,7 cm. Breite Ränder schwach fleckig und mit meist winzigen Läsuren sowie Oberrand mit geglätteter Faltung. [ms] (165)

**UMBERTO BRUNELLESCHI**

Montemurlo 1879 – 1949 Paris

210 „Le Courier d'Amour“. Bote in Rokokokostüm übergibt verborgener Dame einen Brief. Pochoir über Umrissradierung von Georges Gorvel nach Brunelleschi. **400,-**

Mit den Namenszügen der Künstler und Titel in der Platte. Auf chamoisfarbenem van Gelder Zonen mit dem Brunelleschi-Wasserzeichen. 33,7 x 41,2 cm. Breite Ränder stellenweise leicht gebräunt und mit Fleckchen. [ms] (41)

**BRUNO BRUNI**Gradara 1935 – lebt in Hamburg,
Hannover und Pesara

211 A Botticelli – Della Primavera. Blatt 1 und 3 der Folge „Homage à Botticelli“. 2 Bll. Farblithographien 1985. **150,-**

Huber 317 und 319. – Beide Expl. 20/250. Beide signiert. Beide mit dem Monogramm, Datum und Titel sowie Bl. 1 mit Namenszug und Verlegerbezeichnung „Edition Volker Huber“ im Stein. Beide auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín mit dem Druckertrockenstempel „Matthieu Litho, Switzerland“. Je 88,5 x 65 cm. Beide mit kurzen schwachen Randknickspuren. [bg] (9)



212 Flora. Blatt 2 der Folge „Homage à Botticelli“. Farblithographie 1985. **120,-**

Huber 318. – Expl. 20/250. Signiert sowie mit dem Monogramm (ligiert) und Datum im Stein. Auf BFK Rives mit dem Druckertrockenstempel von „Matthieu-Litho, Switzerland“. 88,5 x 65 cm (Darstellung und Blatt). Auf Karton montiert. Ränder überklebt und mit vereinzelt winzigen Läsuren. [bg] (9)



213 Sommer in Umbrien. Mappe mit 3 Bll. Orig.-Farblithographien. Offenbach, Grafik Verlag/Edition Volker Huber, 1978. Folio. Lose in Orig.-Lwd.-Um-schlag. **150,-**

Huber 191-193. – Expl. 42/1500. Sämtlich signiert und numeriert sowie mit dem Monogramm (ligiert), Datum und Bezeichnungen im Stein. Auf kräftigem Vélín mit dem Druckertrockenstempel der „Stamperia Posterula, Urbino“. 30,5 x 40 (2) bzw. 40 x 30,5 cm. Erschienen als Beilage zur Vorzugsausgabe von Th. Flemming, „Bruno Bruni“. Mappe am Oberrand gering bestoßen, sonst sehr gut erhalten. [bg] (9)



ERICH BUCHHOLZ

Bromberg 1891 – 1972 Berlin

214 Aufstrebende Komposition. Sérigraphie in Schwarz und Rot nach einem 1955 entstandenen Holzschnitt 1972. **120,-**

Signiert und datiert „1955/72“. Auf BFK Rives. 46 x 23 cm. Breiter Rand mit vereinzelt schwachen Knickspuren. [bg] (9)



BERNARD BUFFET

Paris 1928 – 1999 Salernes bei Tourtour

215 Tournesol et Melon. Lithographie 1955. **260,-**

Sorlier 11 (dort Abdrucke des schwarzen Tonsteins mit 25 Expl. angegeben). – Signiert und bezeichnet „15 exemplaires“. Auf BFK Rives. 48 x 65 cm. Mit restauriertem Einriß am linken Rand (außerhalb der Darstellung). [bg] (155)



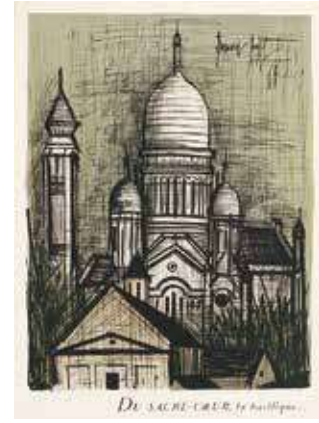
216 Bouquet de Coquelicots dans un Vase mince. Mohnblumenstrauß in schmaler Vase. Farblithographie von Ch. Sorlier nach Buffet aus der Plakat-Folge „Hommage à Fernand Mourlot“ um 1990. **160,-**

Mit den Namenszügen der Künstler im Stein, typographischem Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf Vélin. 77,3 x 55,7 cm. Ränder mit schwachen Griffspuren. [ms] (41)



217 Les Parisiennes – Le Pain et le Vin. Plakate zur Ausstellungsreihe „Les Peintres témoins de leur Temps“ im Musée Galliera, Paris 1958 bzw. 1965. 2 Bll. Farblithographien von Ch. Sorlier nach Buffet 1958/64. **200,-**

Sorlier 19, Affiche d'Exposition und 306. – Beide mit dem Namenszug Buffets, Bl. 2 mit dem Datum und Namenszug Sorliers im Stein sowie beide mit typographischem Plakattext und der Druckeradresse von Mourlot. Auf Vélin. 73,7 x 47,4 und 76,7 x 53,3 cm. Beide mit leichten Randknicke-spuren sowie Bl. 2 an den Rändern schwach fleckig. [ms] (161)



218 Le Sacré-Coeur. Frontispiz des Albums „52 Affiches d'Exposition“. Farblithographie 1965. **320,-**

Sorlier 64. – Eines von 125 Expl. mit dem Namenszug und Datum „64“ im Stein sowie der typographischen Bezeichnung „Du Sacré-Coeur, la basilique...“ am Unter-rand. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 59,2 x 45 cm (Blatt: 67,8 x 50 cm). Beiliegt: ders., Les Peintres témoins de leur Temps (Le Pain et le Vin). Ausstellungs-plakat des Musée Galliera Paris 1965. Farblithographie von Ch. Sorlier nach Buffet 1964. (S. 19, Affiche d'Exposition). Mit den Namenszügen der Künstler und Datum im Stein sowie typographischem Plakat-text und der Druckeradresse von Mourlot. Auf Vélin. 76,7 x 53,3 cm. Ränder schwach fleckig und mit leichten Knickspuren. [ms] (161)



FRITZ BURKHARDT

Arnstein 1900 – 1983 München

219 Artistinnen. Kaltnadelradierung mit Plattenton. **200,-**

Expl. 6/20. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 19,8 x 15,8 cm. Breite Ränder mit vereinzelt winzigen Fleckchen und minimal bestoßen. [ms] (165)

**POL BURY**

Haine-Sainte-Pierre/Belgien 1922 –
2005 Paris

220 Etudes pour les Demoiselles d'Avignon. Farblithographie 1973. **450,-**

Epreuve d'Artiste außerhalb der Auflage für die Mappe „Hommage à Picasso“. Signiert sowie mit dem Titel im Stein. Auf kräftigem Vélin. 71 x 51 cm. Vereinzelt fleckig. Ecken gering bestoßen. [bg] (154)

**ALEXANDER CALDER**

Philadelphia 1898 – 1976 New York

221 Tapisseries inédites. Ausstellungsplakat der Galerie Jacques Damase, Paris 1973. Farblithographie nach dem Teppich „Le Profil qui disparaît“ von Aubusson nach einem Entwurf von Calder um 1973. **200,-**

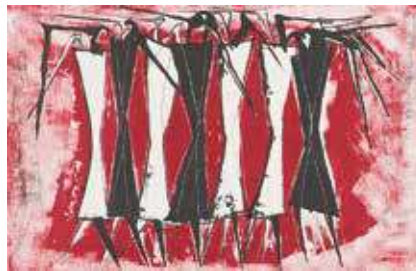
Mit dem Namenszug im Stein sowie typographischem Plakattext und Druckeradresse von Arts Litho, Paris. Auf Vélin. 59 x 65,2 cm. Mit leichten Randknicks Spuren. [ms] (40)

**CESAR,
eigentl. CESAR BALDACCINI**

Marseille 1921 – 1998 Paris

222 Compression Batibouw. Kubus aus Schildkrötenetiketten. Farblithographie um 1986. **200,-**

Mit dem Namenszug im Stein. Auf Vélin. 66 x 53,5 cm. Mit schwachen Randknicks Spuren. [ms] (41)

**LYNN CHADWICK**

London 1914 – 2003 Stroud/
Gloucestershire

223 Group of standing Figures. Farblithographie 1952. **1.500,-**

Expl. 25/50. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Van Gelder-Vélin. 25,3 x 39 cm. Ränder gering unfrisch und mit schwachen Knicks Spuren. [ms] (44)

**MARC CHAGALL**

Witebsk 1887 – 1985 Vence

224 Le Cygne et le Cuisinier. Planche 36 der Folge „Les Fables de La Fontaine“. Radierung 1927-30. **950,-**

Sorlier-Vollard 129. – Expl. „88/100“ der Sonderausgabe auf breitrandigem (Montval-) Bütten. Signiert sowie mit dem Namenszug in der Platte. 29,5 x 23,8 cm (Blatt: 42 x 33,5 cm). Mit Lichtrand im Passepartoutausschnitt. Ränder (und Rückseite) gebräunt und mit vereinzelt Fleckchen. [ms] (43)



225 Le Concert. Farblithographie 1957. **380,-**

Mourlot 176. – Verso mit gedrucktem französischem Text. Auf Vélin. 36,3 x 55 cm. Mit geglätteter Bugfalte und vereinzelt fleckig. Ränder stellenweise gering bestoßen. Erschienen in DLM Nr. 99/100. [bg] (154)



226 Les Amoureux de la Tour Eiffel. Frontispiz des 4. Plakate-Albums der Druckerei Mourlot. Farblithographie 1957. **1.500,-**
Mourlot 187, II. – Eines von 125 Expl. mit dem typographischem Text rechts unten. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 55,5 x 44 cm (Blatt: 65,8 x 50 cm). [bg] (22)



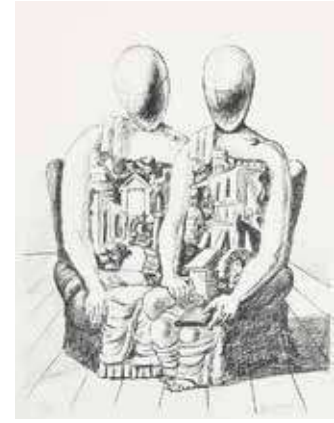
227 Carte de Remerciements. Dankeskarte mit einem Teilmotiv der Lithographie „Nocturne à Vence“. Lithographie 1962. **180,-**
Mourlot 361. Vgl. M. 400 (Nocturne...). – Mit dem Namenszug Chagalls, Datum „7/7 1962“ und Bezeichnung „Merci pour vos souhaits.“ auf der rechten Seite der Faltkarte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 18,5 x 13,5 cm (Blatt: 20,2 x 31,7 cm). Mit geglätteter Mittelfalte. Ecken leicht bestoßen. [ms] (161)



228 Nocturne. Farblithographie 1963. **16.500,-**
Mourlot 386. – Expl. 43/50. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 53 x 40 cm (Blatt: 65 x 50,5 cm). Im ehernaligen Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Mit bräunlichen Montierungs-Klebestreifen in den oberen Ecken. Farbfrische Komposition mit den für Chagall-Werke typischen Motivelementen. [ms] (43)



229 Gogol und Chagall, Stéphane Bouchon, l'Homme sans Passeport und weitere figürliche Darstellungen. Tafelverzeichnis. Radierung mit 9 vereinfachten Darstellungen nach den Radierungen von M. Chagall aus „Les Ames mortes“, 1948. **150,-**
Cramer Bücher 17 mit Abb. S. 57. – Aus einem der 285 Expl. der Normalausgabe auf MBM-Bütten. 34,5 x 24,5 cm. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Ränder gering fleckig und Oberrand mit Klebespuren. [bg] (42)



GIORGIO DE CHIRICO

Volo/Griechenland 1888 – 1978 Rom

230 Gli Archeologi. Lithographie 1969. **380,-**
Brandani 74. – Expl. 142/300. Signiert. Auf kräftigem Vélin mit dem Drucker-Trockenstempel „Alberto Caprini Stampatore in Roma“. 54 x 44,5 cm. Mit 2 kleinen Bleistiftzeichnungen von fremder Hand (außerhalb der Darstellung). Ränder mit winzigen Läsuren. [bg] (9)



JEAN COCTEAU

Maison-Lafitte 1892 – 1963 Paris

231 Nu assis. Plakat zur Ausstellung „Jean Cocteau. Poésie graphique“ der Jacques Damase Gallery, Brüssel, 1973. Farblithographie nach einer Zeichnung Cocteaus bei Arts-Litho um 1973. **150,-**
Mit typographischem Plakattext, Druckeradresse von Arts-Litho und Copyright bei J. Damase. Auf leichtem Vélin. 73,5 x 46 cm. Ränder mit schwachen Griffspuren. [ms] (40)

**LOVIS CORINTH**

Tapiau 1858 – 1925 Zandvoort

232 „Was der Blitz? Das ist ja die Gustel aus Blasewitz“. Vorstudie zu und Radierung aus Friedrich Schiller, „Wallenstein's Lager“. Bleistiftzeichnung und Radierung mit Plattenton 1923.

450,-

(Vgl.) Müller 812. – **Vorstudie:** Mit dem Atelierstempel, der Signatur von Thomas Corinth, von ihm bezeichnet als „Studie zu ‚Wallenstein Lager‘“ weiteren Angaben in Bleistift. Verso mit weiterer Bleistiftstudie zur derselben Graphik. Auf chamoisfarbenem Vélín. 32,5 x ca. 25,2 cm (Blatt). Rechter Rand leicht unregelmäßig. Gering gebräunt. Randbereich schwach fleckig und mit Farbspuren. **Radierung:** Signiert. Mit dem Titel in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélín. 25,8 x 20,6 cm. Ränder mit zwei schwachen Fleckchen. [ms] (43)



233 Weiblicher Akt auf einem Stuhl. Radierung mit Roulette 1893. **800,-**

Schwarz 4. – Eine von 40 Expl. auf Japan (Gesamtaufl. 105). Signiert sowie mit dem Monogramm in der Platte. 15,8 x 12 cm. Linker Rand mit teils durchscheinenden Kleberesten. [bg] (163)



234 Winter am Walchensee (Hotel Fischer am See). Kaltnadelradierung mit leichtem Plattenton 1924. **900,-**

Müller 858. – Expl. 6/50 der Vorzugsausgabe von „Der Zeichner Lovis Corinth und Georg Biermann“. Signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 15 x 19,8 cm. Breite Ränder mit vereinzelt, schwachen Fleckchen. Unterrand mit kleinem, restauriertem Einriß. [bg] (163)



**CORNEILLE,
eigntl. CORNELIS WILLEM
BEVERLOO**

Lüttich 1922 – 2010 Auvers-sur-Oise

235 „Dans le ciel, le soleil“. Grüner weiblicher Akt auf Chaiselongue. Farblithographie 1985. **300,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 30 x 38 cm. Breiter Rand mit schwacher Farb- und leichten Knickspuren. [ms] (44)



236 Femme rosé, Oiseau rouge et Chat jaune en Fond bleu. Farblithographie 1994. **300,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 40,5 x 27 cm. Breiter Rand mit schwachen Eckknicksuren. [ms] (44)



237 Deux Femmes, Oiseau et Arc-en-Ciel. Farblithographie 1995. **450,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín mit dem Trockenstempel „Edition gkm Suede“ (Siwert Bergström, Malmö). 40,5 x 31,7 cm. Breiter Rand mit schwacher Eckknicksuren. [ms] (44)



238 *Femme nue, un Oiseau et deux Faces*. Farblithographie 2003. **740,-**
 Expl. 52/150. Signiert und datiert. Auf kräftigem BFK Rives. 49 x 68 cm. [bg] (154)



OTHON COUBINE,
 eigentl. OTAKAR KUBIN

Boskowitz 1883 – 1969 Marseille

239 *Portrait*. Farb- und Bleistiftzeichnung um 1920. **180,-**
 Signiert. Auf Pergamin. 27,3 x 22,2 cm. Am Oberrand gering wellig sowie verso mit leichten Montierungsspuren in den Ecken. [ms] (165)



240 *Tête*. Bleistiftzeichnung. **250,-**
 Signiert. Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 20,6 x 15,2 cm. Mit Druckstellen. Rechter Rand minimal fleckig sowie verso mit Montierungsresten in der oberen Ecke. [ms] (165)



CHARLES CRODEL

Marseille 1894 – 1973 München

241 *Mädchen mit Ziegen*. Farblithographie 1921/22. **300,-**
 Steckner 161. – Eines von 125 Expl. auf chamoisfarbenem Simili-Japan mit dem Trockenstempel „Die Schaffenden“. Signiert und datiert „1921“. 36,5 x 26,2 cm. Ränder gering fleckig und verso mit teils durchscheinenden Klebespuren. [bg] (63)



SALVADOR DALI – Werkstatt

242 *Rasputin*. Blatt 46 aus der Folge „Les Caprices de Goya“. Kaltnadelradierung über Heliogravure mit Pochoir 1973-77. **300,-**
 Michler-Löpsinger 93. – Expl. 70/200. In Bleistift mit „Dali“ bezeichnet sowie mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Nummer in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen BFK Rives. 23 x 16,9 cm. Stellenweise auf Unterlage montiert. [bg] (58)



243 *Femme au Cochon*. Aquarellierte Kaltnadelradierung mit Goldhöhung bei Graphik Europa Anstalt/Robbe 1968/69. **300,-**
 Vgl. Michler-Löpsinger 299, b. – Epreuve d'Artiste. In Bleistift mit „Dali“ bezeichnet. Auf Japan mit dem Signaturtrockenstempel. 32 x 23,8 cm. Gering gebräunt. Unter Passepartout montiert. [bg] (26)



244 Le Démon ailé. Blatt 15 der Folge „Vénus aux Fourrures“. Aquarellierte Kaltnadelradierung 1970. **980,-**

Vgl. Michler-Löpsinger 371, f. – Expl. 3/80 einer bei Michler-Löpsinger nicht verzeichneten Auflage. In Bleistift mit „Dali“ bezeichnet. Auf Japon nacré mit dem Signatur-Trockenstempel. 31,9 x 23,8 cm. [bg] (154)



245 Dernier Combat de Tristan. Blatt 20 aus der Folge „Tristan et Iseult“. Farbige Kaltnadelradierung 1970. **380,-**

Michler-Löpsinger 425, b (von c). – Expl. 39/125 der deutschen Buchaufgabe auf Papier de Rives mit dem Trockenstempel der Galerie Orangerie Reinz, Köln. In Bleistift mit dem Monogramm Dalis bezeichnet. 40 x 26,3 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Mit winzigen beigen Farbspuren. [bg] (26)



246 La Machine à coudre. Radierung mit eigenhändigen Kaltnadel-Überarbeitungen von Dali sowie Pochoir bei Ateliers Rigal aus der Folge „Hommage à Leonardo da Vinci (American Inventions)“ 1975. **600,-**

Michler-Löpsinger 811, b. – Epreuve d'Artiste 49/60. In Bleistift mit „Dali“ bezeichnet. Auf kräftigem Vélin d'Arches. 36,6 x 50,7 cm. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt und breite Ränder mit winzigen Knickspuren. [bg] (26)



247 Damis und Durval. Farblithographie zu der Folge „Drei Dramen des Marquis de Sade“ 1969. **600,-**

Michler-Löpsinger 1237. – Epreuve d'Artiste. In Bleistift mit „Dali“ bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 53 x 43 cm (Blatt: 65,4 x 50,2 cm). Minimal gebräunt und angestaubt sowie Ränder mit Farbspuren. [bg] (26)



MICHEL DELACROIX

Paris 1933 – tätig in Paris

248 Pariser Straßenszene. Farblithographie. **280,-**

Signiert. Auf Japon nacré. 48,7 x 58,2 cm. Mit schwachen Eckknickspuren. [ms] (40)



249 Paris, Place de la Concorde. Blick auf den Obelisken. Farblithographie. **220,-**

Auf Japon nacré. 48 x 58 cm. Breite Ränder mit 2 kurzen Einrissen und leichten Knickspuren. [ms] (41)



250 Scène de Rue de Paris avec Montgolfière dans le Ciel. Pariser Straßenszene, am Himmel ein Heißluftballon. Farblithographie. **220,-**

Auf Japon nacré. 52 x 67 cm. Breite Ränder mit winzigen Einrissen und leichten Knickspuren. [ms] (41)



251 Paris, Pêcheurs sur le Canal. Angler am Kai des Pariser Kanal. Farblithographie um 1983. **220,-**

Auf Japon nacré. 49 x 60 cm. Mit zwei leichten Papierquetschfalten sowie breite Ränder mit leichten Knickspuren. [ms] (41)



ROBERT DELAUNAY

Paris 1885 – 1941 Montpellier

252 Differentes Vues de Paris. Konvolut von 11 Bll. Lithographien aus Josef Deltel, „Allo! Paris!“ 1926. **350,-**

Meist am Unterrand in Bleistift von fremder Hand bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin („J. Perrigo“, „MBM“ bzw. „Arches“). 13,2 x 18,2 bis 26 x 20,5 cm (Blatt: je ca. 28,2 x 22,7 cm). Sämtlich an den Kanten gering gebräunt und meist mit schwachen Randknickspuren. Enthält u.a. Le Sacré-Coeur, La Place de l’Etoile, La Place de la Concorde, La Tour Eiffel, La Madeleine et les Boulevards und Eglise Saint-Séverin. [ms] (161)



OTTO DILL

Neustadt/Weinstr. 1884 – 1957 Bad Dürkheim

253 Pferdeführer. In Grau lavierte Kohlezeichnung. **540,-**

Signiert. Auf Vélin. 25,5 x 36,5 cm. Im Passpartoutausschnitt gebräunt. Ränder schwach fleckig und etwas wellig. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (156)



254 Beim Stierkampf. Lithographie. **120,-**

Signiert. Auf bräunlichem Simili-Japan. 15 x 25,5 cm. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt, vereinzelt fleckig sowie mit winzigen Randläsuren. [bg] (33)



HERMANN DISCHLER

Freiburg 1866 – 1935 Hinterzarten/Schwarzwald

255 Herbstliche Schwarzwaldlandschaft mit Blick auf den Alten Vogtshof mit Kapelle und Nebengebäude in Hinterzarten. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen 1917. **2.400,-**

Hermann Dischler 1866 – 1935. Zum 75. Todestag des Künstlers von Ruth Hölzel-Dickel. Hrsg. von H.-D. Meier, Galerie Meier, Freiburg i. Brsg., 2010, vgl. Kat. Nr. 101 und 147 mit Abb. 70 auf S. 101 oben bzw. Abb. 117 auf S. 153 links (dort Oelgemälde auf Leinwand 1918/24, jeweils mit dem Motiv des Bauerngehöfts). – Signiert und datiert „X. 17“. 60,5 x 81 cm. Mit Retuschen. Ab 1908 als freischaffender Maler in Hinterzarten ansässig, widmete sich Dischler ganz der Schwarzwaldlandschaft als Motiv. Die meist menschenleeren Gegenden malte der Künstler mit großer sachlicher Genauigkeit. Dabei legte er größten Wert auf die exakte Wiedergabe einer tages- oder jahreszeitlichen Stimmung mit der jeweiligen Wirkung von Licht und Farbe. „Höfe sind kein neues Thema für Hermann Dischler aber sie treten nach seinem Umzug nach Hinterzarten vermehrt in seinem Oeuvre auf... Die mit Abstand beliebtesten des Künstler waren ohne jeden Zweifel der Altenvogts- und Mathislehof in Oberzarten. Beim Blick aus dem Atelierfenster lagen sie direkt vor seinen Augen, so daß er sie mehr als 75mal auf die Leinwand bannte“ (a.o.O. S. 96). Gerahmt. [bg] (35)

**RUDOLPH DISTLER**

Unterkirchberg bei Ulm 1946 – lebt in
Aschau/Chiemgau

256 Chiemsee. Farbaquatintaradierung 1982. **220,-**

Vgl. R. Distler. Zeit, Licht, Stille (1986), Abb. S. 85. – Expl. 73/175. Signiert und datiert. Auf kräftigem Vélin mit dem Trockenstempel „Rull Print Vienna“. 25 x 38,5 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (19)



257 Und aus den Wiesen steigt... (II). Farbaquatintaradierung 1985. **220,-**

Vgl. R. Distler. Zeit, Licht, Stille (1986), Abb. S. 103. – Signiert, datiert „84“ und bezeichnet „Probedruck“. Auf kräftigem Vélin. 39,5 x 33 cm (Darstellung). Linker Rand unter Verlust des äußeren Plattenrandes beschnitten. [ms] (19)

**SIMON DITTRICH**

Teplitz-Schönau 1940 – tätig in
Stuttgart

258 Bildnis eines Herrn mit Perücke und eisernem Kiefer. Farbsériographie 1972. **140,-**

Expl. 28/100. Signiert und datiert. Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 52 x 42,5 cm. [bg] (23)

**AUGUST WILHELM DRESSLER**

Bergesgrün/Böhmen 1886 – 1970
Berlin

259 Hügelige, bewaldete Landschaft. Bleistiftzeichnung. **500,-**

Monogrammiert. Verso bezeichnet „Bleistiftzeichnung meines Vaters W. Dressler/gez. als Tochter und Erbin Ch. Dressler“ sowie mit Bleistiftskizze (Straße mit Haus und Bäumen). Auf Vélin. 31,2 x 42,2 cm. Leicht angestaubt, vereinzelt fleckig und mit wenigen schwachen Knickspuren. [bg] (63)



260 Dame im Pelzmantel (Brustbildnis) – Zwei weiblich Akte bei der Toilette. 2 Bll. Kaltnadelradierungen mit Plattenton 1917/um 1925. **300,-**

Beide signiert, Bl. 1 datiert sowie Bl. 2 mit dem Monogramm in der Platte. Auf Kupferdruckkarton bzw. kräftigem bräunlichem Simili-Japan. 31 x 25,5 und 29,5 x 24,5 cm. Bl. 1 gering angestaubt, an den Rändern vereinzelt fleckig und Ecken bestoßen. Bl. 2 im Passepartoutausschnitt etwas gebräunt, linker Rand schwach fleckig sowie Oberrand gering wellig. [bg] (63)

**JEAN DUBUFFET**

Le Havre 1888 – 1985 Paris

261 „L'Eau dévastatrice“. Blatt 12 zu der Mappe „Eaux, Pierres, Sable“. Lithographie 1959. **600,-**

Webel 574. – Epreuve d'Artiste. Signiert, datiert und betitelt. Auf Vélin d'Arches. 51,8 x 36 cm. [bg] (63)



SUZANNE DUCHAMP (-CROTTI)

Blainville-Crevon 1889 – 1963 Paris

262 L'Arbre de Jade. Kaltnadelradierung mit zartem Plattenton 1950.

240,-

Expl. 22/200. Signiert sowie mit dem Namenszug, Datum und Titel in der Platte. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 41 x 30,8 cm. Mit leichten Knickspuren sowie sehr breite Ränder schwach fleckig. [ms] (40)



RAOUL DUFY

Le Havre 1877 – 1953 Forcalquier

263 Petite Baigneuse aux Papillons. 2 Bll. Radierungen, davon 1 mit Farbaquatinta, um 1930.

150,-

Beide mit dem Namenszug und Passkreuzen in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. Je 22,3 x 31,5 cm. Beide an den breiten Rändern schwach fleckig. Einfarbige Radierung mit leichter Knickspur. [ms] (161)



264 Nu couché. Farblithographie bei Mourlot nach einer 1930 entstandenen Arbeit Dufys.

540,-

Mit dem Namenszug und Datum „1930“ im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 42 x 49,5 cm. Breite Ränder gering gebräunt. [bg] (154)



265 Le Paddock à Deauville. Farblithographie von Sorlier unter Verwendung eines Ausschnitts der gleichnamigen Gouache von Dufy.

680,-

Mit dem Namenszug Sorliers im Stein. Auf kräftigem Vélín. 40 x 43 cm. [bg] (154)



DIETZ EDZARD

Bremen 1893 – 1963 Paris

266 Himmlische Flötenspieler – Drei Sängerinnen. 2 Bll. Kaltnadelradierungen mit Plattenton aus Thomas à Kempis „Ave Maria“, 1920.

120,-

Jeweils Expl. 9/75. Beide signiert. Auf chamoisfarbenem Japan. 31,2 x 24 und 26,5 x 10 cm. Beide am Oberrand auf Unterlage montiert. Beiliegt: Lat. Text zu o.g. Veröffentlichung. Amsterdam, 1920. Gr.-Fol. nnSS mit Fadenheftung. Im Impressum nummeriert „9“ und signiert. Schwach gebräunt, etwas fleckig und Ränder mit kleinen Läsuren. [bg] (65)



FRANZ EGGENSCHWILER

Solothurn 1930 – 2000 Eriswil/Bern

267 Emme bei Emmenmatt – Stilisierter Baum auf mit Pfosten bestehendem Hügel. 2 Bll. Mischtechniken mit Aquarell.

580,-

Auf kräftigem Vélín. 37 x 49,5 und 49,5 x 37 cm. Ränder teils minimal bestoßen und mit kleinen Eckknicksuren. [bg] (155)

**MAX ERNST**

Brühl 1891 – 1976 Paris

268 Coeur simple (I like Girls). Farbige Photolithographie nach einem 1966 entstandenen Gemälde mit Collage, 1971. **540,-**

Leppien A 31. – Expl. VIII/X außerhalb der bei Leppien verzeichneten Auflage von 70 Expl. Signiert. Auf Japon nacré. 47 x 39 cm. Mit kleiner Bereibung und leichten Knickspuren an den Ecken. Beiliegen: **ders.**, Illustrationen zu Lewis Carolls Wunderhorn. Konvolut von 5 ein- bzw. mehrfarbigen Lithographien aus dem gleichnamigen Werk 1970. (L. 135: I, IV, VIII, XII und XVI). Meist verso mit gedrucktem Text. Auf Vélin. 13 x 23 bis 29 x 21 cm. Sämtlich stellenweise unter Passepartoutblende montiert. [bg] (26)

**ALECOS (ALEXANDRE) FASSIANOS**

1935 – Athen – 2022

269 En attendant. Auf einem Sofa liegende männliche Gestalt. Stellenweise in Silber gehöhte Farblithographie. **200,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem Vélin. 28 x 38 cm. Provenienz: Gudrun von Leitner, Paris (Künstlerin; zeitweise Lebensgefährtin von A. Fassianos). [bg] (155)



270 Ange gardien. Zwei Engel bewachen eine schlafende Gestalt. Farblithographie. **160,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem Vélin. 29,5 x 55 cm. [bg] (155)

**JEAN FAUTRIER**

Paris 1898 – 1964 Chatenay-Malabry

271 Le Pichet. Farbaquatintaradierung mit Prägedruck 1947. **450,-**

Mason 215, II. – Expl. hors Commerce. Signiert. Auf kräftigem strukturiertem Vélin. 55,5 x 46,5 cm. Breite Ränder stellenweise gering angestaubt. Beiliegt: **ders.**, Le Flacon. Farblithographie nach Fautrier. (Vgl. M. 214; dort Farbaquatintaradierung 1948). Exp. 2/50. Auf strukturiertem Vélin. 47 x 40 cm. [bg] (155)

**LYONEL FEININGER**

1871 – New York – 1956

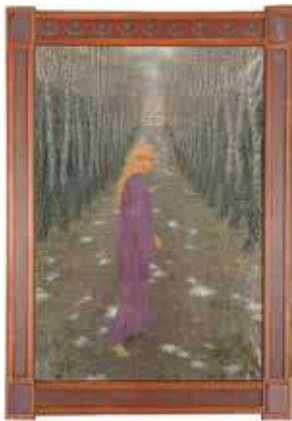
272 The Gate (Das Tor). Radierung mit Kaltnadel und Plattenton 1912. **22.000,-**

Prasse E 52. – Eines von 125 Expl. Signiert sowie mit dem Namenszug, englischem Titel und Datum „Wednes'd'y, Sept. 4, 1912“ in der Platte. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan mit dem Trockenstempel „Die Schaffenden“. 26,9 x 19,8 cm (Blatt: 41,8 x 32 cm). Breite Ränder schwach gebräunt und vereinzelt fleckig. Ecken teils gering bestoßen. Bereits 1910/11 schuf Feininger mit der Radierung „The Green Bridge (Die grüne Brücke)“ eine Architekturdarstellung. In der Radierung „The Gate (Das Tor)“ nahm er das Thema erneut auf und monumentalisierte die Architekturelemente so stark, daß sie die übrigen Bildelemente dominierten. Durch die dunklen Schattierungen der kräftigem Radierstrichen erzeugte Feininger eine dramatische Bildwirkung, die im Gegensatz zu seinen früheren Werken als Illustrator stehen. Feinzeichnender Abdruck mit spürbarem Grat. Erschienen in „Die Schaffenden“, 1. Jg., 1. Mappe, 1919. [bg] (157)



273R Gelbe Dorfkirche 3. Holzschnitt 1931. **480,-**

Prasse W 270. Feininger 3102. – Expl. 79/100. Mit dem Stempel „Posthumer Neudruck vom Originalholzstock Lyonel Feiningers“ sowie verso mit dem Druckvermerk-Stempel. Auf Vélin. 19,1 x 22,5 cm. Breitrandiger Abdruck der 1. posthumer Auflage bei der Cosmo-Press, Genf 1978. [ms] (151)



FIDUS,
eigenti. HUGO HÖPPENER

Lübeck 1868 – 1948 Berlin-Wolterdorf

274 „Die fordernde Schwester“. Blonde Frauenfigur in einer baumgesäumten Allee, sich zum Betrachter umwendend, im Hintergrund ein Tempelbau. Oel auf Leinwand 1936. **9.800,-**

J. Frecot, J. F. Geist und D. Kerbs, FIDUS 1868 – 1948. Zur ästhetischen Praxis bürgerlicher Fluchtbewegungen, München 1972, 5.1 (Bildnerische Tätigkeit) Nr. 1936 1 mit ganzseitiger Abb. 19 auf S. 437. – Signiert und datiert „36“ sowie verso betitelt. 72 x 49 cm (einschl. Rahmen: 87 x 60 cm). Für Fidus künstlerische Entwicklung war die Zeit als Schüler von W. Diefenbach, einem Vorkämpfer der Ernährungs- und Kleiderreform prägend. In dessen werkstattähn-

lichem Atelier im Isartal verinnerlichte er den Entwurf zu einer Neugestaltung von Kunst und Leben, zu einer Einheit von bildthematischen und ideologischen Ideen. Nach der Abkehr von Diefenbach wandte er sich dem Theosophen W. Hübbe-Schleiden zu, dem er 1892 nach Berlin folgte. Hier entwickelte sich die für das Werk Fidus unverwechselbare Formensprache. Seine figürlichen Gemälde sind meist von einer Verbindung aus theosophischen, naturmystischen und symbolistischen Ideen der Lebensreform bestimmt. Sein idealistischer Ansatz einer alle Lebensbereiche umfassenden Kunst führte auch zur Architektur; es entstanden Entwürfe für Stätten der Freikörperkultur, aber vor allem für Tempelbauten-Projekte für ein durch theosophisches Gedankengut beeinflusstes, liturgisches Programm, die jedoch nie realisiert wurden. Um 1900 zählte Fidus zu den bekanntesten Künstlern Deutschlands. Nach dem I. Weltkrieg verlor Fidus seinen künstlerischen Einfluss und erlitt in den folgenden Jahren materielle Einbußen. Durch den Nationalsozialismus erhoffte er sich neue Impulse zu künstlerischen Arbeiten, wurde aber von den neuen Machthabern abgelehnt. 1937 wurden Arbeiten des Künstlers beschlagnahmt und der Verkauf von Fidusdrucken, mit denen er über seinen Verlag sein Werk verbreitet hatte, verboten. Das vorliegende Gemälde zeigt eine typische Komposition des Künstlers: Im Zentrum einer strengen, an einer Mittelachse orientierten Komposition steht eine bekrönte weibliche Figur in archaischer Gewandung, den leuchtenden Blick auf den Bildbetrachter gerichtet. Eine rhythmische, fast ornamentale Reihung von Birken zu Seiten des Weges führen auf einen Tempel hin. Vermutlich war das Gemälde als Tempelbild für einen Kuppelbau konzipiert, den Fidus am Waldrand in Berlin-Wolterdorf errichten wollte. Das Motiv wurde unter der Nr. 210 als Postkarte des Fidus-Verlages 1936 herausgegeben. In Orig.-Rahmen. [bg] (13)



275 „Yggdrasil“ (Die Weltesche). Unter dem Weltenbaum Yggdrasil weben die Nornen Urd, Werdandi und Skuld an der Schicksalsquelle den Lebensfaden. Aquarell auf Vélin, auf Karton aufgezoogen 1906/1934. **5.400,-**

J. Frecot, J. F. Geist und D. Kerbs, FIDUS 1868 – 1948. Zur ästhetischen Praxis bürgerlicher Fluchtbewegungen, München 1972, 5.1 (Bildnerische Tätigkeit) Nr. 1934 4. – Signiert, datiert „34“, betitelt und mit den Namen der Nornen bezeichnet. Verso auf der Rahmenrückwand signiert, betitelt und bezeichnet „Yggdeasil / Entworfen 1906, als Vorbild / für ein Bühnenbild vollendet / Heuert 1934“ sowie auf Klebeetikett in brauner Feder bezeichnet „Ausstellung Darmstadt 1935/Weltesche Yggdrasil / Aquarell-Entwurf / Besitz von Fr. Geh. Rt. Merck. / Darmstadt / Fidus“. 55,5 x 65 cm (einschl. Rahmen: 68 x 86 cm). Leicht gebräunt und mit winzigen Randbeschädigungen. 1889-92 unternahm Fidus, nachdem er nach Berlin übersiedelt war, u.a. Reisen nach Norwegen, die er zur Entfaltung des ihm vorschwebenden Stils und zur Sammlung von Studien und Motiven für seine Kompositionen nutzte. Die theosophische Weltanschauung des Künstlers umfasste auch die Gestaltenwelt nordischer Prägung. So verbindet in der nordisch-germanischen Mythologie der Weltenbaum Yggdrasil – auch Weltesche genannt – verschiedenen Welten miteinander. Sein Stamm und seine Zweige breiten sich über die gesamte Welt und bilden so eine Brücke zwischen Himmel, Erde und Unterwelt. Durch seine Zweige gilt der Yggdrasil als auch Himmelsstütze während die darunter stehenden Nornen die Lebenszeit der Menschen bestimmen. Fidus stellt hier die mächtige Esche in das Bildzentrum, die Äste und Blätter füllen ornamenthaft den gesamten Bildraum, der von durch eine Einfassung mit geometrischen Formen und Swastika-Runen in den Ecken umrahmt wird. Die vorherrschende Farbgebung in Braun/Grüntönen wird nur durch das rote Kleid der Norne Werdandi sowie durch ein kleines rötliches Eichhörnchen am Baumstamm unterbrochen. Das Motiv wurde unter der Nr. 207 als Postkarte des Fidus-Verlages 1934 herausgegeben. In Orig.-Rahmen. [bg] (13)



276 „Im Tempel der Zwei-Einheit“. Nächtliche Szene mit einer eine Lichterscheinung verehrenden Menschengruppe. Aquarell auf Vélín, auf Karton mit aquarellierter Einrahmung aufgezo- gen 1914. **5.400,-**

J. Frecot, J. F. Geist und D. Kerbs, FIDUS 1868 – 1948. Zur ästhetischen Praxis bürgerlicher Fluchtbewegungen, München 1972, 5,1 (Bildnerische Tätigkeit) Nr. 1914.8 mit ganzseitiger Abb. 45 auf S. 463. – Signiert, datiert „Januar 1914“ und betitelt. Verso auf Rahmenrückwand signiert, datiert „Jan. 1914“, betitelt und bezeichnet „Tempelbild-Entwurf“. Auf grün-bräunlichem Karton. 49 x 71 cm (Gesamtdarstellung; einschl. Rahmen: 64,5 x 86 cm). Schwach gebräunt. Die Idee eines Tempelbaus findet sich bereits früh im Werk Fidus; sie datieren aus der Zeit, als er 1890 Mitglied der deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft in Berlin wurde und zeigen Pläne zu Tempelanlagen für eine neue Natur- und Lichtreligion, in denen sich das Volk zur Andacht versammeln sollte. Die Gründung des St. Georgs-Bundes mit dem dazugehörigen Verlag im Jahr 1912 sowie der Bezug des vom Künstler entworfenen Wohn- und Atelierhauses (Fidushaus) in der Villenkolonie Schönblick in Berlin-Wolterdorf begünstigten die Weiterentwicklung dieses Gedankens und Fidus hielt zahlreiche Lichtbildvorträge über seine Tempelkunst. In der vorliegenden Zeichnung ist der Tempel nur in einigen wenigen, die die zentrale Darstellung einrahmenden Architekturelementen sichtbar. Die den Tempel bevölkernden nackten Gestalten sind in ihrer ästhetisierenden Darstellung deutlich als Anhänger der rituellen Freikörperkultur zu erkennen und streben – dem Betrachter den Rücken zugewandt – einem von leuchtenden Elementen umgebenen, diffusen Zentrum zu, über dem ein Radkreuz als Symbol des Jahreskreislaufs von der Decke des Tempels herabhängt. Das Motiv wurde unter der Nr. 158 als Postkarte des St. Georgs-Bundes (ab 1927 Fidus-Verlag) herausgegeben. In Orig.-Rahmen. [bg] (13)



HANS FISCHER-SCHUPPACH

Fafe/Portugal 1906 – 1987 Heidelberg

277 Hirsch und Minotaurus. Aquarell über Tuschfederzeichnung. **140,-**

Auf leichtem Japan. 30 x 42 cm. Mit schwachen Knickspuren an den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (21)



278 „Heidelberg“. Blick auf die Tortürme der Alten Brücke. Aquarellierte Tuschfederzeichnung um 1950. **150,-**

Auf der Unterlage signiert und betitelt sowie verso mit dem Künstleradrestempel „Hans Fischer/Grafiker/Heidelberg/Quincke Str. 55“. Auf chamoisfarbenem Bütten. 21 x 26 cm. An den Ecken mit teils durchscheinenden Klebspuren aufgezo- gen. [bg] (21)



279 „Schwarze Menschen“. Wasser- trägerinnen bei einem afrikanischen Dorf. Tuschfederzeichnung 1954. **140,-** Signiert, datiert und betitelt. Auf Bütten. 49 x 64 cm. Schwach gebräunt. [bg] (21)



280 „Der Negerfürst“. Aquarellierte Tuschfederzeichnung. **140,-**

Signiert und betitelt. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélín. 50 x 70 cm. Hauptsächlich an den Rändern leicht gebräunt und etwas fleckig. [bg] (21)



281 „Im Albanergebirge“. Aquarell- lierte Tuschfederzeichnung. **120,-**

Signiert und betitelt sowie verso mit dem Künstleradrestempel „Hans Fischer/ Grafiker/Heidelberg/Quinckestr. 55“. Auf gelblichem strukturierten Vélín. 49 x 62 cm. Mit geglätteter horizontaler und verti- kaler Einfaltung. [bg] (21)



282 Elfen im Kampf mit riesigen Fledermäusen. Illustrationsvorlage. Aquarellierte Tuschfederzeichnung. **150,-**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 18,5 x 25,5 cm. Leicht gebräunt sowie mit teils durchscheinenden Klebspuren in den Ecken. [bg] (21)



283 Südliche Stadt mit Pferdewagen. Halbabstrakte Komposition. Aquarellierte und in Farbstift überarbeitete Zeichnung in schwarzer Kreide. **150,-** Auf roséfarbenem Bütten. 49 x 62,5 cm. Ränder teils minimal wellig. [bg] (21)



284 Strandpromenade Sestri. Tuschfederzeichnung um 1955. **120,-** Monogrammiert und ortsbezeichnet. Auf Hahnemühle-Bütten. 49 x 63 cm. Ober- und unterer Rand mit schwachen Knickspuren. [bg] (21)



285 Blick auf die Kirche San Gaetano in Forio auf Ischia. Tuschfederzeichnung 1956/57. **140,-** Signiert und ortsbezeichnet „Forio/Ischia“. Auf Bütten. 49 x 62,7 cm. Schwach gebräunt und vereinzelt fleckig. [bg] (21)



ERNST FUCHS

1930 – Wien – 2015

286 Daphne. Bronze mit schwarzer Patina und mit aufgesteckter Agraffe mit stellenweiser goldfarbener Patina, 1973. **750,-**

Expl. „o870“. Mit zweifachem Namenszug sowie auf der Unterseite mit den Verleger- und Gießerstempeln „Euro Art“ und „Venturi Arte“. Höhe (einschl. Agraffe): 41 cm. Breite: 12 cm. Tiefe: 11,5 cm. [bg] (9)



HANS GAUGLER

Stuttgart 1892 – 1978 Backnang

287 Dorfstraße. Aquarell mit Deckfarben und Zeichnung in schwarzer Kreide 1912. **200,-**

Signiert und datiert. Auf bräunlichem Vélin. 27 x 35 cm. Auf Karton montiert. [ms] (27)



PAUL GEISSLER

Erfurt 1881 – war tätig in Partenkirchen

288 Bauernhäuser in südlicher Felsenlandschaft – Haus bei einem Dorf – Dorflandschaft mit Straße bei einer Villa. 3 Bll. Aquarelle über bzw. mit Bleistift (Bl. 1 mit Gouache). **240,-**

Sämtlich verso mit dem Nachlaßstempel. Auf kräftigen, teils strukturiertem Vélin. 27,5 x 35,5 bis 35,5 x 44,5 cm. Sämtlich gering angestaubt und vereinzelt fleckig. [bg] (26)



SENTA GEISSLER

Heidelberg 1902 – 2000 Ludwigshafen

289 Sonnenblumen in der Vase. Aquarell über Bleistift. **240,-**

Signiert. Verso mit dem Nachlaßstempel. Auf Vélin. 63 x 51,5 cm. Mit Knickspuren und mehreren hinterlegten Ein- und Abrissen. [bg] (26)



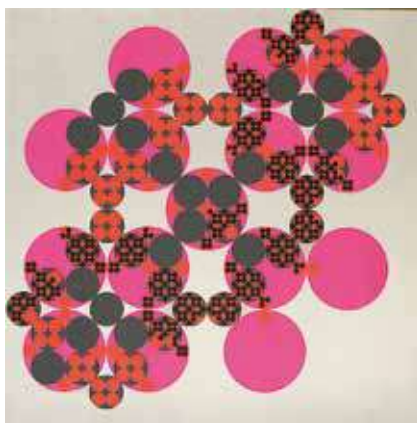
290 Landschaftsstudien aus Sizilien. 8 Bll. Bleistiftzeichnungen 1962. **160,-**
Sämtlich verso mit dem Nachlaßstempel. 4 Bll. (teils verso) datiert „9.4.62“ (2), „10.4.62“ bzw. „24.5.62“, teils bezeichnet (darunter „Farbstudie...Agragas“ und „Flußbett Agragas“), 1 Bl. mit Farbangaben sowie 1 Bl. verso mit Bleistiftskizze (Landschaft). Auf crème – bzw. chamoisfarbenem (Monopol-) Vélín. Je ca. 32,5 x 45,5 cm. Sämtlich gering angestaubt und vereinzelt stockfleckig. [bg] (26)



ROLF GERARD

Berlin 1909 – 2011 Ascona

291 La Fille au Tricot rose – A Rose is a Rose... is a Rose – Kyra au Chapon d'Or. Blatt 1, 7 und 8 aus „Sous un Rayon de Soleil“ 1974. 3 Bll. Farblithographien um 1974. **150,-**
Eines von insges. 140 Expl. auf chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 48,2 x 63,3 bis 58,8 x 42 cm. Mit vereinzelt winzigen Stockfleckchen an den Rändern. Beiliegen: dazugehörige, mit der Blattnummer und Titel bedruckte Umschläge sowie Kolophon. [ms] (20)



KARL GERSTNER

1930 – Basel – 2017

292 Ausschnitt aus dem Weltall vergrößert. Sérigraphie in Pink, Orange und Schwarz auf Spiegelfolie aus der gleichnamigen Folge 1972. **120,-**
Expl. 12/100. Signiert. 50 x 50 cm. Folie im Randbereich mit winzigen bzw. schwachen Bereibungen. [bg] (9)



ALBERTO GIACOMETTI

Stampa/Schweiz 1901 – 1966 Chur

293 Maison de Giacometti à Maloja. Le Lac de Sils et la Piz Corvatsch. Lithographie 1957. **3.200,-**
Lust 27. Alberto Giacomettis Database (ADG) Nr. 217, c (von b) – Expl. 51/65. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 47,5 x 61,5 cm (Blatt: 50,5 x 66 cm). Gering angestaubt und hauptsächlich am äußeren rechten Rand etwas gebräunt. A. Giacometti wuchs in Stampa im Bergell (Graubünden) auf. Maloja war zu dieser Zeit die Alp von Stampa, die Familie Giacometti hatte dort ihr Sommerhaus. Obwohl in Paris ansässig verbrachte er häufig im Sommer längere Zeit in Stampa und Maloja. [bg] (15)



294 Portrait Andre du Bouchet I. Frontispiz zu dem Gedichtband „Dans la Chaleur vacante“ von A. du Bouchet. Radierung 1961. **2.400,-**
Lust 107. Alberto Giacomettis Database (ADG) Nr. 179, C – Eines von 70 Expl. Signiert. Auf chamoisfarbenem Auvergne-Vélín. 16,4 x 11,8 cm (Blatt: 20,4 x 14,2 cm). Gering gebräunt. [bg] (15)



295 Bust of a seated Man (Jaques Dupin) – Nude in Profile. 2 Bll. Lithographien in Dunkelgrau 1961. **500,-**
Lust 152 und 160. Alberto Giacomettis Database (ADG) Nr. 334 und 342, jeweils C, b. – Jeweils verso mit gedrucktem Text. Auf Vélín. 29 x 17 und 37 x 27 cm. Beide erschienen in DLM Nr. 127. [ms] (16)



296 Studio with Sculptures. Bildhaueratelier. Lithographie in Dunkelgrau 1961. **350,-**

Lust 159. Alberto Giacomettis Database (ADG) Nr. 341, C, b. – Verso mit gedrucktem Text. Auf Vélin. 37,4 x 55,5 cm. Mit geglätteter Mittelfalte. Erschienen in DLM Nr. 127. [ms] (16)



297 Buste d'une Femme regardant à gauche. Lithographie 1964. **220,-**

Nicht bei Lust. Alberto Giacomettis Database (ADG) Nr. 410, C (von D). – Auf Vélin. 32 x 23,5 cm. Erschienen in DLM Nr. 148. [bg] (155)



WERNER GILLES

Rheydt 1894 – 1961 Essen

298 Der Heilige Martin zu Pferd mit dem Bettler. Aquarell in Deckfarben 1945. **980,-**

Datiert und bezeichnet „7“. Verso mit weiterem Aquarell in Deckfarben (Variante desselben Motivs, undeutlich/unleserlich bezeichnet). Auf chamoisfarbenem Vélin. 28 x 39,8 cm. Leicht gebräunt und mit kleinen Randläsuren. Verso mit leichten Montierungsresten. [ms] (36)



FRANCOISE GILOT

Neuilly-sur-Seine 1921 – 2023 New York

299 Pivoines et Tulipes. Plakat zur Ausstellung „Hommage à Fernand Mourlot“, Paris 1991. Farblithographie um 1991. **180,-**

Mit dem Namenszug im Stein, typographischem Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf Vélin. 76 x 56 cm. Mit schwachem Fleckchen am linken Rand. [ms] (41)



OTTO GLEICHMANN

Mainz 1887 – 1963 Hannover

300 Spazierengehendes Paar vor Häusern. Lithographie aus der Mappe „Chimären“ 1921. **1.650,-**

Bestandskat. Lindenau-Museum, Altenburg, 2000, Nr. 908. – Signiert, datiert und bezeichnet „36/VI“. Auf chamoisfarbenem Büttchen. 26 x 19,5 cm. [bg] (157)



HELMUT GOETTL

Tetschen/Böhmen 1934 – 2011 Karlsruhe

301 „Am Bahnhof“. Blick auf die Gleise des Karlsruher Hauptbahnhofs. Oel auf Hartfaserplatte 1962. **4.200,-**

Signiert und datiert. Verso nochmals signiert, monogrammiert, datiert, betitelt und bezeichnet „Preis 1500“ sowie mit Strich- und -pinselproben. 99,5 x 129 cm. Goettl begann 1954 sein Kunststudium in Freiburg i. Brsg. bei R. Dischinger und wechselte 1955 an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe zu K. Hubbuch. Er lebte und arbeitete seit 1959 als freischaffender Künstler in Karlsruhe und dokumentierte in seinem Werk immer wieder besondere Ansichten der Stadt. Gerahmt. [bg] (48)



AUGUSTE FRANCOIS-MARIE GORGUET

1862 – Paris – 1927

302 Home Decor. Décoration murale intérieure par les Procédés lithographiques. Vorlage für ein Werbeplakat für eine Veranstaltung mit der Präsentation für lithographische Wanddekorationen (Tapeten) in Paris 1897. Tuschkreidzeichnung mit Deckweißretuschen um 1897. **350,-**

Signiert „Aug. Fr. Gorguet“, betitelt und bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélín; auf Karton aufgezogen. 39,5 x 29 cm (Darstellung). Leicht angestaubt. [bg] (65)

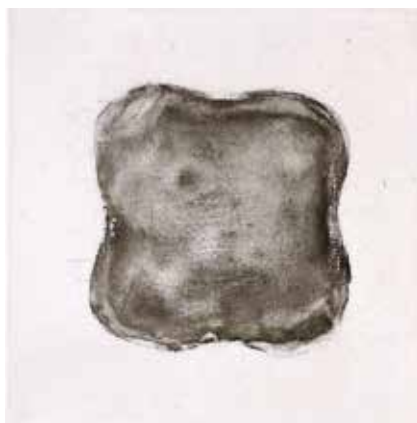


WALTER GRAMATTE

Berlin 1897 – 1929 Hamburg

303 Lauschende (Sonia Gramatté, einen Vogel in den Händen). Lithographie 1920/21. **750,-**

Eckhardt 83, II. – Wohl Probedruck vor der Auflage in „Kreis Graphischer Künstler und Sammler“, 1921. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 38 x 32 cm. Obere Ecke mit leicht durchscheinenden Klebespuren. [bg] (63)



GOTTHARD GRAUBNER

Erlbach/Vogtland 1930 – 2013
Düsseldorf

304 Ohne Titel (Kissenbild). Aquatintaradiierung mit Plattenton 1969. **320,-** Monogrammiert und datiert. Auf kräftigem Bütten. 24 x 24,5 cm. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (18)



LEO GREWENIG

Heusweiler 1898 – 1991 Bensheim

305 „Figur im Bild“. Oel mit Ritzungen auf Pappe 1963. **1.850,-**

J. Hirschauer, Leo Grewenig (1898-1991) – Leben und Werk mit einem kritischen Katalog seiner Arbeiten, 2001 (online) Nr. 184. – Signiert, datiert und betitelt. 60 x 41 cm. „Leo Grewenig zählt zu den bemerkenswertesten und in seinem Schaffen vielseitigsten Künstlern des Südwestens. Ausgebildet am Bauhaus, reüssiert er in den späten 1920er Jahren zunächst mit einer scheinbar naiven, tatsächlich überaus delikaten und raffinierten, figürlichen Malerei, mit der er eine Alternative sowohl zur abstrakten bzw. konstruktivistischen Kunst als auch zur Neuen Sachlichkeit formuliert... Nach dem Zweiten Weltkrieg beschreitet er seinen eigenen Weg in die Abstraktion, mit Gemälden und Arbeiten auf Papier, die das Auge in eine eigene, hoch komplexe Welt organisch belebter Formen entführen. Niemals bildet Grewenig

nig in diesen Werken die Natur ab. Umso eindringlicher gelingt es ihm, die Kräfte und Energien, spürbar zu machen, die in ihr wirken.“ (Dr. Roland Mönig, Direktor Vonder-Heydt-Museum, Wuppertal; <https://www.leo-grewenig.de>). Gerahmt. [bg] (32)



306 „Blumengebinde“. Aquarell auf Karton 1962. **1.450,-**

Nicht bei Hirschauer. – Signiert und datiert sowie mit signierter, „1970“ datierter, persönlicher Widmung. 43,5 x 56,5 cm. Auf Unterlage montiert. [bg] (32)



HAP GRIESHABER

Rot an der Rot 1909 – 1981 Reutlingen

307 Pablo Neruda. Aufenthalt auf Erden. Mappe mit 11 Orig.-Farbholzschnitten (davon 1 auf dem Mappendeckel appliziert) aus der gleichnamigen Folge. Leipzig, Philipp Reclam jun., (1972). Qu.-Gr.-Fol. Lose in orig.-illustr. OLwd.-Mappe. **900,-**

Fichtner-Bartelke 93. Fürst. 72/71 a (von b) und 72/72-81. – Expl. 52/100, eines von 90 Expl. für den Vertrieb in der DDR. Im Impressum nummeriert sowie sämtlich signiert. Auf Vélín. 29,7 x 21 bis 50,3 x 61,5 cm. Holzschnitte vereinzelt mit wenigen schwachen Fleckchen. Deckblatt mit überklebtem, ca. 10 cm langem Einriß. Mappe mit wenigen Gebrauchsspuren. [bg] (156)



ARTHUR GRIMM

1883 – Mudau/Odw. – 1948

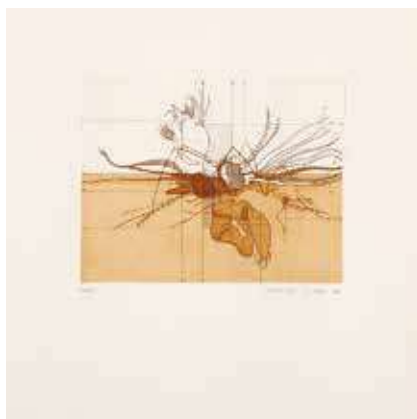
308 Blick auf Mudau. Oel auf Leinwand 1931. **900,-**

Vgl. Arthur Grimm 1883-1948. Erlebnisse und Betrachtungen eines Malers. Verein Bezirksmuseum Buchen, o.J., Abb. S. 208. – Signiert und datiert. 37 x 47 cm. Schwach gegilbt und mit feinen Krakelüren. Das vorliegende Gemälde entstand in dem Jahr, in dem sich ein großer familiärer Umbruch im Leben des Künstlers vollzog und der letztlich den Umzug Grimms von Baden-Baden zurück in den Heimatort Mudau bedingte. Gerahmt. [bg] (60)



309 Blumenstrauß in Glasvase. Oel auf Holz 1946. **500,-**

Signiert und datiert sowie verso nochmals signiert. 27,5 x 29,5 cm. Mit vereinzelt Sprüngen im Bildträger und winzigen Löchlein. Beiliegt: **ders.**, Berthold geht auf die Jagd. Lithographie 1924. Mit dem Namenszug, Datum „28. Oktober 1924“ und Titel im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélín. 42 x 28,5 cm. Auf Unterlage montiert. Leicht gebräunt und stockfleckig. [bg] (60)



GABRIELE GROSSE

Hannover 1942 – tätig in Düsseldorf

310 Insektenbelustigung. Augustin Johann Roesel von Rosenhof in Memoriam. Mit 15 Orig.-Radierungen in Schwarz bzw. Schwarzbraun (teils mit Farbaquatinta) sowie einführendem Text von A. Geus. Marburg/Lahn, Galerie an der Hofstatt, 1980. Folio. Lose in Orig.-Passepartouts in Orig.-Umschlag zus. in zweiteiliger Orig.-Plexiglas-Kassette mit offenen Ecken. **220,-** Expl. 24/80. Radierungen sämtlich signiert, datiert und nummeriert sowie auf der Passepartoutblende typographisch betitelt. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. August Johann Rösel von Rosenhof (1705 – 1759) war ein deutscher Naturforscher, Miniaturmaler und Kupferstecher. Mit seinen exakten, detailreichen Insektendarstellungen gilt er als ein Wegbereiter der modernen Entomologie. Sehr gut erhalten. Beiliegen: **dies.**, „Gesprengte Möglichkeiten“ – Buckelzirpe mit kleinem Verwandten. 2 Bll. Farbaquataradierungen 1976/77. Expl. 9/20 (Bl. 2). Beide signiert. Bl. 1 betitelt und bezeichnet sowie Bl. 2 mit dem Titel in der Platte. Auf BFK Rives. 31,8 x 24,8 und 34 x 22,5 cm. Bl. 2 erschienen bei der Griffelkunst, 1976. [bg] (28)



GEORGE GROSZ

1893 – Berlin – 1959

311 „Im Sessel ruhender Mädchen- sakt nach links“ (recto) – Marktscene (verso). Mischtechnik mit Oel und Rohrfederzeichnung in Braun, um 1940/1925. **42.000,-**

George Grosz. Aquarelle und Zeichnungen; Ausstellung Galerie Bruno Cassirer, Berlin 1929, Nr. 153 (Zeichnung). – Rohrfederzeichnung: von fremder Hand bezeichnet „No. 153 Cassirer“ sowie bezeichnet „von Georg Grosz selbst erworben Florian Karsch“ und von diesem betitelt und datiert. Auf kräftigem strukturiertem Vélín. 48 x 61 bzw. 61 x 48 cm. Mit winzigen Reißnagelspuren an den Rändern sowie verso stellenweise gering gebräunt. Aus einer Reihe von erotischen Darstellungen, die aus der Zeit des Amerika-Aufenthaltes des Künstlers stammt. Die Skizze auf der Rückseite fängt gekonnt eine Berliner Milieuzene ein und stammt aus der Zeit vor der Übersiedlung des Künstlers in die USA 1932. [bg] (157)



JOSEP GUINOVRT

1927 – Barcelona – 2007

312 „Mare nostrum 8“. Blatt 8 zu der Folge „Mare nostrum“. Farbcarborundumradierung, stellenweise koloriert, 1985. **380,-**

Expl. hors Commerce außerhalb der Auflage von 50 Expl. Signiert und datiert sowie verso betitelt. Auf kräftigem chamoisfarbenem „Guarro“-Vélín. 24 x 29,5 cm. Breiter Rand mit vereinzelt winzigen schwachen Flecken. [ms] (40)



313 **Composición abstracta con Campos azules y verde oscuro.** Farblithographie mit Kolorit in Blau. **380,-**
Expl. 64/75. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 55,9 x 37,9 cm. [ms] (40)



CURT HAASE

(?) 1881 – war tätig in Deutschland

314 **Stilleben mit blühenden Rosen.** Mischtechnik mit Gouache. **250,-**
Signiert. Auf Vélin, auf Karton aufgezo-
gen. 40 x 39,8 cm. Mit Bereibungen an den
Rändern. Gerahmt. [bg] (4)



HARALD HÄUSER

Marburg 1957- tätig in Breidenbach/
Hessen

315 **Abstrakte Farbkomposition.** Mischtechnik mit Acryl 1980. **180,-**
Signiert und datiert. Verso mit Farbpro-
ben. Auf Vélin. 33 x 22 cm. [bg] (28)



HANS HARTUNG

Leipzig 1904 – 1989 Antibes

316 **Komposition L 1966-9.** Lithogra-
phie 1966/69. **350,-**
Mason 251, I/II (von III). – Epreuve d'Artiste.
Signiert und bezeichnet (auf dem Kopf
stehend am Oberrand der Darstellung). Auf
BFK Rives mit dem Trockenstempel der
„Erker-Presse, St. Gallen“. 61 x 45,5 cm. Im
Passepartoutausschnitt minimal gebräunt.
[bg] (9)



RAOUL HAUSMANN

Wien 1868 – 1971 Limoges

317 **Hommage à Marcel Duchamp.** Farbradierung 1968. **240,-**
Expl. 125/125. Signiert und datiert
sowie mit dem Monogramm, Datum und
Bezeichnung in der Platte. Auf kräftigem
chamoisfarbenem Vélin. 33 x 32,5 cm.
Mit vereinzelt winzigen schwachen
Fleckchen. Verso mit leichter Klebespur in
einer Ecke. Erschienen im 1971 bei George
Visat in Paris erschienenen Mappenwerk
„Monument à Christophe Colomb et à
Marcel Duchamp“. [ms] (161)



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell
318 Mädchenkopf. Holzschnitt 1913.
350,-

Dube H 264, III, B. – Verso typographisch bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 25,8 x 17,2 cm. Schwach gebräunt. Ränder schwach knitterfältig und mit winzigen Läsuren. Erschienen in „Genius“, II. Jg., 1. Buch, 1920. Beiliegt: C. **Felixmüller**, Selbstbildnis. Holzschnitt 1919. (Söhn 189, b). Mit dem Monogramm und der Nummer „121“ im Stock sowie verso typographisch bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 24 x 17 cm. Erschienen in K. Pfister, „Deutsche Graphiker der Gegenwart“, Leipzig 1920. Beide mit Heftspuren am linken Rand. Beide schwach gebräunt und mit kleinen Randläsuren. [ms] (159)



319R „Frauen am Strand“ (Zwei Frauen am Strand). Holzschnitt 1919.
4.000,-

Dube H 320 I, A (von II). Ebner/Gabelmann 743 H, A (von B). – Abdruck vor der Aufhellung der dreieckigen Fläche unterhalb der rechten Frau und vor der Auflage von 40 Expl. für die Mappe „Elf Holzschnitte 1912-1919“, 1921. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem chamoisfarbenen

Japan. 46,2 x 32,7 cm (Blatt: 70 x 55,7 cm). Heckel fand das Motiv während seines ersten Sommeraufenthaltes nach dem I. Weltkrieg in Osterholz an der Flensburger Förde. [bg] (164)



320 Junge Frau. Holzschnitt 1949.
250,-

Dube H 392, B. Ebner/Gabelmann 935 H, III, B. – Expl. 179/440. Signiert und datiert „49“. Auf chamoisfarbenem „J Whatman 1961“-Vélin mit dem Trockenstempel „Jahresgabe Bad. Kunstverein 1962“. 40 x 29,3 cm. Breite Ränder mit Nadelspuren in den Ecken sowie leichten Farb- und Knickspuren am rechten Rand. [bg] (65)



321 „Frau“. Bildnis Grete Kindermann. Kaltnadelradierung 1954. **250,-**

Dube R 172. Ebner/Gabelmann 976 R. – Signiert und datiert sowie von fremder Hand betitelt. Auf kräftigem Vélin. 32,8 x 24,7 cm. Gering angestaubt. Verso mit Klebspuren in den Ecken. [bg] (26)



FRANZ HECKER

Bersenbrück 1870 – 1944 Osnabrück
322 Altes Städtchen (auch: Tecklenburg). Radierung in Schwarzgrau 1912.
250,-

Hamm 46. – Eines von ca. 125 signierten Expl. Auf chamoisfarbenem Büttchen. 17,7 x 24,8 cm. Unter Passepartout montiert. [bg] (42)



ERWIN HEERICH

Kassel 1922 – 2004 Meerbusch

323 Geometrische Kompositionen in Schwarz, Weiß und Ocker. Vollständige Folge von 5 Bll. Sérigraphien (davon 2 farbig) 1982.
340,-

Sämtlich verso signiert. Auf leichtem Karton. 48 x 48 bis 59 x 59 cm. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (28)



JOSEF HEGENBARTH

Böhmisch-Kamnitz 1884 – 1962
Dresden

324 *Szene mit auf einem Tisch tanzender männlicher Figur – Zwei an einem Tisch lesende Frauen.* 2 Bll. in Blaugrau aquarellierte Tuschfeder- und -pinselzeichnungen, vermutlich Illustrationsvorlagen zu H. von Kleist, *Die Verlobung in Santo Domingo*, um 1944. **950,-**

Zesch E VII 609 und 610. – Bl. 2 verso bezeichnet „Zu Seite 2“. Auf kräftigem strukturiertem Vélín. Beide verso mit Tuschfeder/Pinselzeichnungen (kleines Köpfchen bzw. nach vorn gebeugte, weibliche Figur/auf eine Spaten gestützte weibliche Gestalt). 27,5 x 19,5 und 22 x 17 cm. Beide leicht gebräunt und etwas angestaubt. Bl. 1 mit hinterklebten Rändern. [bg] (14)



PAUL HERRMANN, gen. HENRI HERAN

München 1864 – 1940 Paris

325 *Gaia.* Sitzender weiblicher Akt, die Hände unterhalb der Brüste. Schabkunstblatt mit Radierung. **500,-** Nicht mehr bei Singer. – Signiert. Auf aufgewalztem China. 49 x 36,7 cm. Sehr breite Ränder (links) schwach wasserfleckig. [ms] (159)



CAMILLE HILAIRE

Couturne (Orne) 1916 – 2004 Fourges
(Eure)

326 *Imprimeurs à la Presse.* Farblithographie. **150,-**

Signiert. Auf Japon nacré. 25,8 x 40 cm. [ms] (40)



RUDOLF HOFLEHNER

Linz 1916 – 1995 Collalto/Toskana

327 *Jahresgabe III.* Rotes Gebilde vor blau-gelbem Grund. Farblithographie 1967. **90,-**

Sotriffer/Spies L 26. – Expl. 129/150. Signiert. Auf BFK Rives. 58,7 x 42,2 cm. An den Rändern minimal gebräunt und mit bräunlichen Montierungsresten in den oberen Ecken. Erschienen als Jahresgabe der Kestnergesellschaft, Hannover. [bg] (9)



GUSTAV HOFMANN-GRÖTZINGEN

1889 – Grötzingen – 1970

328 *„Vorfrühling im Aisnetal“.* Pappe in der Ebene. Pastell 1916. **120,-**

Signiert „G. Hofmann“, datiert und ortsbezeichnet „Aisnetal“. Verso auf der Rahmenrückwand in brauner Feder signiert, betitelt und nummeriert „No. 7“. Auf Vélín. 28 x 38 cm. Auf Unterlage montiert. Gerahmt. [ms] (150)

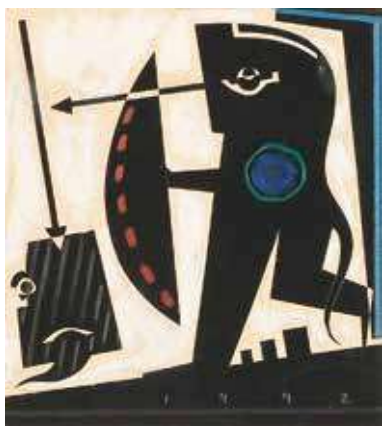


FELIX HOLLENBERG

Sterkrade/Niederrhein 1868 – 1945
Gomadingen

329 *Mondnacht.* Farbradierung mit Plattenton 1905. **300,-**

Büttenbender 103. – Abdruck mit den Farbabstufungen. Signiert und mit der Lagernummer „103“ Auf kräftigem Bütten. 24,9 x 33 cm. Breite Ränder stockfleckig und mit kleinen Läsuren. [bg] (162)



ALFONS HOLTGREVE

Warburg 1955 – tätig in Warburg

330 Komposition mit Apfel, Signet für die Basiliken-Pressen sowie abstrahierte Tiere und Figuren. 1 Aquarell sowie 7 farbige Scherenschnitte auf 6 Bll. (meist mit Gouache oder auf goauchierten Grund aufgezo-gen; teils auf Unterlage montiert bzw. davon 1 auf der Innenseite eines gefalteten Doppelbogens appliziert), 1992-94. **220,-** Teils signiert und datiert, 1 Bl. betitelt „O.T.“ sowie 2 Bll. mit signierter und datierter persönlicher Widmung. Auf versch. Papieren. 8 x 10 bis 31,8 x 20 cm. [bg] (28)



ALFRED HRDLICKA

1928 – Wien – 2009

331 Alfred Hrdlicka. Haarmann (II). Widmungsexempar mit einer Bleistiftzeichnung (Paar beim Liebesakt) auf dem Titelblatt, einer zusätzlichen Kaltnadelradierung 1959 (Selbstporträt), 8 Orig.-Radierungen (davon 2 Schabkunstblätter und 4 mit Schabkunst) 1970/71 und einem Vorwort von Detlev Rosenbach. (Hannover), Rosenbach, (1972). Gr.-Fol. Lose in OKaliko-Kassette. **1.250,-** Lewin 75: 402-409, jeweils einziger oder letzter Zustand. – Expl. 17/50. Im Impressum signiert und nummeriert. **Zeichner:** mit signierter Widmung an „Franz Hein-

rich Sobotka“. Auf leichtem rotem Büttens mit typographischem Text. 49,8 x 66 cm (Blatt). **Radierungen:** Sämtlich signiert, datiert (L. 75: „1961“) und nummeriert (L. 75: „28/90“). Auf kräftigem BFK Rives. Kassette schwach fleckig. Zeichnung und Graphiken in guter Erhaltung. [ms] (158)



KARL HUBBUCH

1891 – Karlsruhe – 1979

332 Ellen Hubbuch mit Brille und ihre Nachbarin am Kaffeetisch, darunter zwei Katzen. Zeichnung in Feder (Tusche, schwarzer und graubrauner Tinte) und Bleistift um 1947. **750,-** Monogrammiert und in Bleistift mit „41 x 41“ bezeichnet sowie mit vereinzelt, in Rot gedruckten Textfragmenten. Auf verschiedenen zusammengesetzten Papieren (verso teils bedruckte/farbig illustrierte Faltkarten, teils handschriftlich beschriftet). Ca. 35,6 x 42,4 cm. Hauptsächlich am Oberrand mit kleinen Fehl- und dünnen Papierstellen (durchscheinende Illustration). Schwach fleckig und mit winzigen Randeinrissen. Skizze mit der für Hubbuch typischen Strichführung- [ms] (165)



333 In der Kaschemme. Vier Männer im Profil nach rechts. Stellenweise gewischte Bleistiftzeichnung. **1.450,-** Monogrammiert sowie verso mit der Stempelsignatur und mit „F“ bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélín. 26,5 x 37 cm. Oberrand leicht unregelmäßig (vermutlich aus einem Skizzenbuch). Randbereich leicht unfrisch und mit Knickspuren.

Hauptaugenmerk liegt auf den Physiognomien und den Oberkörpern, die mit kräftigem Strich und zarten Wischspuren modelliert wurden und sich deutlich vom Hintergrund abheben. [ms] (165)



334 Hilde im großblumigen Kleid. Lithographie um 1929. **450,-**

Nicht bei Riester. – Expl. 6/10. Mit der Stempelsignatur. Verso mit querformatiger Rohrfederzeichnung in Tusche (Mann mit Puppe auf den Knien) sowie mit Spuren einer weiteren Skizze in Grünblau (Gesicht). Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 33,2 x 10,2 cm (Blatt: 37,7 x 25 cm). Mit diagonaler Knickspur in der unteren Hälfte. Randbereich leicht fleckig, mit kleiner Bereibung und winziger Randläsur. Die frühen Graphiken wurden nur in einer sehr kleinen Auflage gedruckt und verblieben vielfach im Besitz des Künstlers. Dafür würde auch die Zeichnung auf der Rückseite sprechen. [ms] (165)



FRANZ HUTH

Pößneck/Thüringen 1876 – 1970
Weimar

335 Portal am Heidelberger Schloß mit kleinem Gartenhaus im Herbst. Pastell. **450,-** Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 26 x 33 cm. Auf Unterlage montiert. [bg] (38)

**ISAAC ISRAELS – Umkreis**

336 Am Fenster sitzende Frau. Oelstudie auf Leinwand. **1.200,-**
38 x 25,6 cm. Mit Krakelüren und kleinen Retuschen. Gerahmt. [bg] (9)

**HORST JANSSEN**

1929 – Hamburg – 1995

337 Liegende weibliche Figur mit verletztem Arm – Auf Akt liegendes Raubtier. 2 Bll. Radierungen in Schwarzbraun bzw. Grünschwartz aus der Folge „Der Alp – Variationen zu Heinrich Füßli“ 1973. **300,-**

Gäßler 24/4 und 24/21. – Jeweils Expl. 19/30. Beide signiert und datiert sowie Bl. 2 mit Bezeichnungen in der Platte. Auf Japan bzw. chamoisfarbenem Richard de Bas-Bütten. 15 x 22 und 15,5 x 25,8 cm. Breite Ränder mit vereinzelt schwachen Knickspuren sowie Bl. 2 mit Eckfehlstelle. Beiliegend: **ders.**, Weiblicher Akt, eine Schlange in der erhobenen Hand haltend. Kaltnadelradierung mit leichtem Plattenton 1973. Expl. 25/120. Signiert, datiert und mit Bezeichnung in der Platte. Auf kräftigen Vélin. 14 x 10 cm. [bg] (26)

**RICHARD JANTHUR**

Zerbst 1883 – 1950 Berlin

338 Großer Häuptlingskopf. Farblithographie aus „Exotische Mappe“, um 1920. **1.550,-**

Expl. 18/40. Signiert sowie mit dem Monogramm im Stein. Auf chamoisfarbenem Bütten. 46 x 35 cm. Ränder teils gering wellig und durchscheinenden Klebespuren verso. [bg] (157)

**LENNART JIRLOW**

1936 – Stockholm – 2020

339 L'Atelier Mourlot. Der Künstler begutachtet zusammen mit Fernand Mourlot einen Druck. Plakat aus der Serie „Hommage à Fernand Mourlot“ 1990. Farblithographie nach Jirlow bei Mourlot um 1990. **220,-**

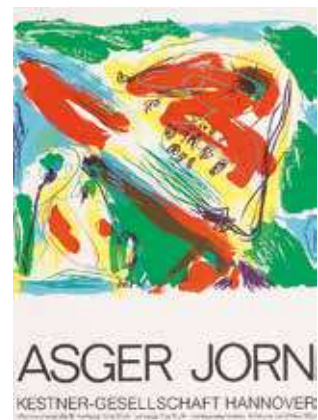
Mit dem Namenszug im Stein sowie Copyright bei Mourlot Paris 1990 und typographischem Text. Auf Vélin. 77,7 x 54,5 cm. [bg] (154)

**ASGER JORN,
eigentl. ASGER OLUF JORGENSEN**

Vejrum 1914 – 1973 Aarhus

340 Ohne Titel (Abstrakte Komposition). Ausstellungsplakat der Galerie Jeanne Bucher, Paris 1970/71. Farblithographie 1970. **550,-**

Van de Loo 362. – Eines von 200 Expl. Mit dem Namenszug im Stein sowie mit typographischem Plakattext und Druckeradresse von Clot Bramsen et Georges, Paris. Auf kräftigem Vélin. 80,5 x 58 cm. Mit winzigen Randläsuren. [ms] (44)



341 Ohne Titel (Abstrakte Komposition). Ausstellungsplakat der Kestner-Gesellschaft Hannover 1973. Farblithographie 1972. **540,-**

Van de Loo 426. – Eines von 1000 Expl. Mit dem Namenszug im Stein sowie mit typographischem Plakattext und Druckeradresse von Clot Bramsen et Georges, Paris. Auf kräftigem Vélin. 83,7 x 58,8 cm. Ober- und Unterrand leicht unfrisch und Ober- und Unterrand mit geglätteter Knickfalte (außerhalb der Darstellung). [ms] (44)



JR

Paris 1983 – lebt in Paris und New York

342 Braquage: Ladj Ly, cité des Bosquets, Montfermeil, vu par JR. Aus der Fotoserie „28 Millimètres, Portrait d'une génération“ 2004. Offsetlitho um 2004. **200,-**

In der rechten unteren Ecke typographisch bezeichnet. Auf festem Vélin. 45,5 x 68 cm. Mittelpunkt ist der mit einer Kamera „bewaffnete“ Schauspieler und Filmmacher Ladj Ly. [ms] (41)



KLAUS JÜRGEN-FISCHER,
eigentl. KLAUS JÜRGEN FISCHER

Hüls-Krefeld 1930 – 2017 Rastatt

343 „Der kleine Beutel“. Oel auf Leinwand, auf Hartfaserplatte aufgezogen 1972. **300,-**

Verso auf auf die Hartfaserplatte montiertem Packpapier signiert und datiert sowie von fremder Hand betitelt und bezeichnet. 32,5 x 25 cm. Gerahmt. [bg] (26)



344 „Blau in Klammern“. Radierung in Zartblau mit Plattenton 1964. **120,-** Expl. 70/100. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem Vélin. 29,5 x 24,5 cm. Breiter Ober- und Unterrand mit leichten Knickspuren. [bg] (28)

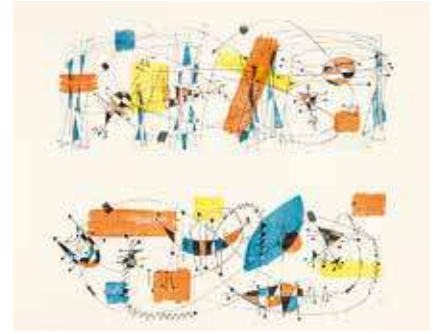


WASSILI KANDINSKY

Moskau 1866 – 1944 Paris

345 Komposition. Farbsérigraphie nach Kandinkys 1935 entstandener Tempera, 2019. **250,-**

Vgl. Roethel Anh. IV, 1 (Siebdruck für den Verlag Sintesi) und Abb. S. 72. – Mit dem Monogramm und Datum „35“ in der Darstellung. Auf leichtem beige-grauem Karton. 45,5 x 60,5 cm (Blatt: 47,8 x 63,5 cm). Im Auftrag Kandinskys wurde 1935 seitenverkehrte „pochoirs“ nach seiner Tempera in Paris in einer Auflage von 200 Expl. gedruckt und vom Verlag Sintesi in Barcelona 1936 herausgegeben, mit dessen Verkaufserlös Flüchtlinge des spanischen Bürgerkriegs unterstützt werden sollten (a.o.O., passim). [ms] (49)



HERBERT KAUFMANN

Aachen 1924 – 2011 Düsseldorf

346 Abstrakte Kompositionen. 2 Farblithographien auf 1 Blatt. **300,-**

Wohl Probedrucke auf unzerschnittenem Bogen. Auf kräftigem Vélin. Je 18,5 x 48 cm (Darstellungen). Mit schwachen, durch den Druck entstandenen schwarzen Farbspuren. [bg] (154)



347 Komposition in Graubraun, Grün und Schwarz. Farblithographie. **160,-**

Signiert. Auf kräftigem Vélin. 39,3 x 46 cm. [bg] (154)

**MAX KAUS**

1891 – Berlin – 1977

348 Apollon – „Sigrid“. 2 Bll. Farbholzschnitte, davon Bl. 2 im Bereich der Augen in schwarzer Kreide überarbeitet 1973/75. **600,-**

Krause H 1973/5 und H 1975/1, jeweils B (von C). – Expl. 57/200 bzw. 91/100. Beide signiert und datiert sowie Bl. 2 betitelt und bezeichnet „A II“. Auf kräftigem Vélin. 38,2 x 32,2 und 58,2 x 27,6 cm. Beiliegt: **ders.**, Selbstbildnis. Holzschnitt 1919/75 (K. H 1975/8, B). Signiert, datiert „19“ und bezeichnet „Nachdruck 75“. Auf strukturiertem Vélin. 34,1 x 29,9 cm. Mit kleinen Läsuren am breiten Unterrand. [bg] (63)



349 Liegende. Bl. 3 aus der Mappe „Max Kaus Akte und Köpfe“. Lithographie 1923. **750,-**

Krause L 1923/1d. – Eines von 50 Expl. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 37,8 x 45 cm. Gering fleckig. Ränder stellenweise gering wellig und mit kleinen Läsuren. Erschienen als 3. Kestner-Mappe. [bg] (63)

**THEO KERG**

Luxemburg 1909 – 1993 Chissey-en-Morvan bei Autun

350 „Souvenez-vous de Léopold Sédar Senghor“. Farblithographie 1966. **160,-**

Expl. 99/100. Signiert, datiert und betitelt. Auf Vélin d'Arches. 51 x 40 cm. Gering angestaubt, vereinzelt fleckig und mit schwacher Eckknickspur. [bg] (28)

**ERWIN KETTEMANN**

München 1897 – 1971 Tegernsee

351 Fischer am Ufer des Chiemsees, im Hintergrund die Fraueninsel. Öl auf Holz. **350,-**

Mit in die frische Farbe eingeritzter Signatur und Ortsbezeichnung „Mchn.“. 17,5 x 28 cm. Mit Bereibungen im Bereich der Ränder. Gerahmt. [bg] (3)

**EDMUND DANIEL KINZINGER**

Pforzheim 1888 – 1963 Waco/Texas

352 Zwei stehende weibliche Akte, einander zugewandt. Gouache mit Aquarell und Bleistift 1929. **1.950,-**

Monogrammiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. Gering angestaubt. In Kinzingers Werk mischen sich deutscher Expressionismus und französischer Kubismus. In den 1920/30er gehörte er in Deutschland zu den herausragenden modernen Malern und wurde auch durch die Mitgliedschaft in der Üecht-Gruppe, der auch W. Baumeister und O. Schlemmer angehörten, bekannt. Dies führte dazu, dass er unter den ersten Malern war, die diffamiert und verfolgt wurden. [bg] (153)



353 Zwei Italienerinnen an einer Balustrade. Gouache mit Aquarell und Bleistift mit Einfassungslinie 1931.

3.000,-

Vgl. Edmund Daniel Kinzinger. Ausst.-Kat. Reuchling Haus Pforzheim, 1988, Nr. 67 mit Abb S. 92 (dort lavierte Kohlezeichnung ‚Die Italienerin‘ von 1930; vergleichbares Motiv zur linken Figur auf o.g. Gouache). – Monogrammiert und datiert. Verso mit Aquarell mit Tuschefeder- und -pinselzeichnung (Geometrische Komposition; Signiert, datiert „10.12.1920“ und bezeichnet „3 c.“). Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 30 x 22,5 (Blatt: 45 x 32 cm). Gering angestaubt und mit Nadelspuren in den Ecken. Trotz der sich in Deutschland zuspitzenden ökonomischen und politischen Spannungen ging Kinzinger – nach einem Aufenthalt am Art Institute of Minnesota in Minneapolis – 1930 wieder nach München, wo er bis 1933 Direktor der Schule der Bildenden Künste von Hans Hofmann war. Das Sujet der Italienerin findet sich im Oeuvre Kinzingers in der Zeit um 1930 immer wieder. [bg] (153)



354 Spanische Fischersfrau mit Krug auf dem Kopf, dahinter Häuser am Meer. Gouache mit Aquarell und Kreidezeichnung 1934.

3.000,-

Monogrammiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 31,5 x 26,4 cm. Gering angestaubt. Schon vor der Emigration Kinzingers im Jahr 1935 finden sich im Werk des Künstlers Anzeichen für eine Auflösung der festen Formen. Ab 1933 weisen seine Gestalten kaum noch organische Formen auf; der Übergang zur ein nahezu ornamentalen, rundlichen Struktur wird immer deutlicher. [bg] (153)



RONALD BROOKS KITAJ

Chagrin Falls bei Cleveland 1932 –
2007 Los Angeles

355 Creeley, Robert; A Day Book. Mit 14 meist farb. Orig.-Graphiken (1 Lithographie; 13 Sérigraphien, davon 4 mit Photoätzung) 1970-72 sowie engl. Text. Berlin, Graphics, (1972). Gr.-Fol. Illustr. goldgepr. OLdbd. in OLd.-Schuber. nnSS.

980,-

Ramkalawon 133-146. – Expl. XVIII/XXV der Vorzugsausgabe mit einer zusätzlicher beigelegter Farbsérigraphie (Drei Halb-

akte). Im Impressum numeriert und von Autor und Künstler signiert. 13 Graphiken (außer der auf Acetatfolie) signiert und numeriert. Auf verschiedenfarbendem Vélin (12) und je 1 auf Leinwand bzw. Acetatfolie. Umschlag mit winziger Randfellestelle unten. 1 Farbsérigraphie (Porträt des Autors) lose und mit leichten Randknickspuren, sonst Graphiken in gutem Zustand. Einband mit schwachen, Schuber mit leichten Kratzspuren bzw. Bereibungen. [ms] (53)



356 Creeley, Robert; A Day Book. Mit 13 meist farb. Orig.-Graphiken (1 Lithographie; 12 Sérigraphien, davon 4 mit Photoätzung) 1970-72 sowie engl. Text. Berlin, Graphics, (1972). Gr.-Fol. Lose in sérigraphiertem illustr. Umschlag und illustr. OKaliko-Kassette.

900,-

Aus Ramkalawon 133-146. – Expl. 112/200, einfache Normalausgabe (Gesamtauf. 295). Im Impressum numeriert und von Autor und Künstler signiert. 12 Graphiken (außer der auf Acetatfolie) signiert und numeriert. Auf verschiedenfarbendem Vélin (11) und je 1 auf Leinwand bzw. Acetatfolie. Umschlag mit winziger Randfellestelle unten. Graphiken teils mit leichten Randknickspuren, sonst in gutem Gesamtzustand. [ms] (53)

**PETER KLASSEN**

Lübeck 1935 – tätig in Châteauneuf-Grasse

357 Voltage. Komposition mit Kosmetikspiegel. Farbsérigraphie 1969. **200,-**

Expl. 78/100. Signiert und datiert. Auf festem Vélin. 60,2 x 41,9 cm. Ränder schwach fleckig und mit zwei schwachen Eckknickspuren. [bg] (23)

**PAUL KLEINSCHMIDT**

Bublitz/Pommern 1883 – 1949
Bensheim

358 Der barmherzige Samariter. Kaltnadelradierung mit Plattenton 1914. **300,-**

Signiert, datiert und bezeichnet „Probendruck“. Auf kräftigem Vélin. 11,5 x 16 cm. Breite Ränder gering angestaubt. Sammlung Carl Vogel, Hamburg (nicht bei Lugt). [bg] (63)



359 Gaffer – Liegende Löwen – Hyänen. Kaltnadelradierung und 2 Bl. Lithographien um 1916. **780,-**

Sämtlich signiert und Bl. 2 datiert, „1916“. Auf versch. Papieren (Bl. 3 mit dem Trockenstempel des Euphorion-Verlages). 16,3 x 17,5 bis 23 x 30 cm. Bl. 3 mit hinterlegtem Randeinriß und Eckfehlstelle. Sämtlich mit teils durchscheinenden Kleberesten verso. Sammlung Carl Vogel, Hamburg (nicht bei Lugt). [bg] (63)

**HEINRICH KLEY**

Karlsruhe 1863 – 1945 München

360 Alte Brücke in Heidelberg, im Hintergrund das Schloss. Aquarell 1898. **200,-**

Signiert und datiert sowie verso mit verschiedenen Bleistiftnotizen, darunter „Heidelberg Neckarbrücke“, „Heidelbg. Neckarhochwasser“ und in schwarzer Feder „Schloßbeleuchtg.“. Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 25 x 31,2 cm. Mit leichter Knickspur am Oberrand sowie verso mit leichten Kleberesten an den Seitenrändern. [ms] (25)

**OSKAR KOKOSCHKA**

Pöchlarn 1886 – 1980 Villeneuve

361 Olivenhain. Blatt 11 aus der Folge „Apulien“. Kreidelithographie 1963/64. **480,-**

Wingler-Welz 278. – Expl. 42/50. Signiert. Auf Japan Kaji nacré. 39,7 x 53,7 cm. An den oberen Ecken unter Passepartoutblende montiert. Mit wenigen winzigen Fleckchen. Verso mit Kleberesten. [bg] (15)



362 Ein weiter Blick in die Ebene. Blatt 19 aus der Folge „Apulien“. Kreidelithographie 1963/64. **420,-**

Wingler-Welz 286. – Expl. 42/50. Signiert. Auf Japan Kaji nacré. 39,5 x 53,5 cm. An den oberen Ecken unter Passepartoutblende montiert. Verso mit Kleberesten. [bg] (15)



KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867 – 1945 Moritzburg

363 Hamburger Kneipe. Vernis-mou in Schwarzbraun 1901. **2.500,-**
Klipstein 58, II, b (von III). Knesebeck 55, III (von IV). – Signiert sowie mit der gestochenen Verleger- und Druckeradresse von Richter bzw. O. Felsing, Berlin in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélin. 18,7 x 24,4 cm. Breite Ränder gering angestaubt sowie Unterrand mit restauriertem Einriß. [bg] (163)



364 Mutter mit Kind auf dem Arm. Endgültige Fassung. Umdrucklithographie 1916. **1.950,-**

Klipstein 132, II. Knesebeck 136, A, III, b (von B). – Mit dem Namenszug im Stein sowie typographischem Text am Unterrand. Verso mit weiterer Lithographie von M. Slevogt (Mars regiert die Stunde; Sohn 25). Auf Vélin. 28,7 x 19 cm. Vereinzelt fleckig und rechter Rand mit wenigen winzigen Läsuren. Erschienen in „Der Bildermann“, 1916. [bg] (157)



365 Junge Mutter mit Säugling. Umdrucklithographie 1926. **850,-**
Klipstein 220, a (von b). Knesebeck 244, a (von c). – Signiert. Auf Japan-Bütten. 28,5 x 27,8 cm (Blatt: 51 x 38 cm). An den oberen Ecken auf Unterlage montiert. Mit schwachem Lichtrand. Linker Rand mit 2 kleinen dünnen Papierstellen sowie Eckfleckstelle oben. Erschienen als Jahresgabe des Kunstvereins Kassel, 1929. [bg] (33)



366 Selbstbildnis im Profil. Lithographie 1927. **4.800,-**
Klipstein 227, b (von c). Knesebeck 235, c. – Signiert und datiert. Auf gelblichem Simili-Japan. 32 x 30 cm (Blatt: 63,2 x 45,3 cm). Ecken teils gering bestoßen bzw. linke untere Ecke schwach wasserrandig. „Vor den Selbstbildnissen von Käthe Kollwitz ist noch jede Kritik an ihrem Werk verstummt; sie sind etwas Absolutes, reine Kunst ohne Zweck... Die Selbstbildnisse sind Bekenntnisse einer außerordentlichen Persönlichkeit... In unserem Jahrhundert hat niemand so beständig ein schriftliches Tagebuch geführt und zugleich ein künstlerisches – in Form der Selbstbefragung durch das Bildnis – wie Käthe Kollwitz.“ (Prof. Dr. G. Thiem in: Käthe Kollwitz. Handzeichnungen. Ausst.-Kat. der Käthe-Kollwitz-Sammlung der Kreissparkasse Köln 1985, S. 26). Erschienen als Jahresgabe des Kunstverein Kassel, 1929. [bg] (163)



GEORG (GYÖRGY) VON KOVATS

Klausenburg /Ungarn 1912 – 1927
Gauting b. München

367 Sitzender kleiner Vogel. Bronze mit Montierungsvorrichtung. **180,-**
Höhe: 4 cm. Breite: 4,5 cm. Tiefe: 7 cm. Mit wenigen schwarzen Fleckchen. Kovats studierte 1931/34 an der Wiener Akademie, anschließend in Budapest, Florenz und Preßburg. 1935/37 war er Schüler an der Dresdner Akademie bei K. Albiker und hielt sich 1938 in Paris bei C. Despiau auf bevor er bis 1945 Meisterschüler von R. Scheibe in Berlin wurde. [bg] (17)



368 Stilleben mit weiß-rot blühenden Blumen in einer Vase. Mischtechnik mit Gouache 1984. **320,-**
Signiert und datiert. Auf leichtem Karton. 29,5 x 40 cm. [bg] (17)



HANS KURT KRAHN

Posen 1888 – war tätig in Stuttgart und München

369 Im Boxring. Urkunde des Sport- und Spielvereins Elberfeld für den Sieger in einem Boxkampf. Lithographie mit Überarbeitungen in Deckweiß (Pochoir) um 1925. **240,-**

Signiert (?) und mit dem Künstlersignet bezeichnet (vgl. Franz Goldstein, Monogramm Lexikon. Internationales Verzeichnis der Monogramme Bildender Künstler seit 1850. Berlin, 1964, S. 818), mit dem handschriftlichen, unleserlich signierten Text „Dem Sieger in gemischten Gewicht/Herrn Ungerathen/in sportlicher Verehrung gewidmet/Elberfeld, den 26.7.25“ sowie mit dem Vereinsstempel (fast verblasst) und im Unterrand mit typographischer Bezeichnung. Auf Vélin. 32 x 22 cm (Darstellung). Leicht gebräunt und fleckig. [bg] (65)



CHRISTIAN KRUCK

Hamburg 1925 – 1985 Frankfurt/Main

370 L'Automne à Paris. Farblithographie 1963. **200,-**
Expl. 60/75. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 45 x 64 cm. [ms] (16)



371 La Fin de l'Après-Midi à Paris. Farblithographie 1963. **220,-**

Expl. 50/60. Signiert und zweifach datiert. Auf BFK Rives mit dem Trockenstempel „Editeur Lyon, Paris“. 52 x 78 cm. Ecken gering bestoßen. [ms] (16)



DEUTSCHE KÜNSTLER

372 Stehender weiblicher Akt. Aquarell. **180,-**

Signiert „G. Vohlhart“ (?). Auf kräftigem Vélin. 69 x 32,5 cm. Ränder hinterklebt. [bg] (26)



373 Ruhendes Leopardenpaar. Lithographie. **180,-**

Signiert „Carlfischer“. Auf chamoisfarbenem Japan. 30,5 x 43,5 cm. Leicht stockfleckig. Ränder etwas knitterfältig. [bg] (59)



FRANZÖSISCHER KÜNSTLER

374 „Eve“. Stehender weiblicher Akt, den Kopf gesenkt. Lithographie. **220,-**

Expl. 13/60. Undeutlich signiert „... Rou...“ und betitelt. Auf chamoisfarbenem Vélin. 40,5 x 15 cm. Meist im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Vereinzelt fleckig. [bg] (154)



RUSSISCHER KÜNSTLER

375 Monument mit Posaune blasendem Engel auf einem Friedhof. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. **180,-**

In Kyrillisch signiert „P. Lev...“ sowie auf der Unterlage in Russisch mit „Kladbishche / (...)" (Friedhof / ...) bezeichnet. 34,5 x 41 cm (Karton: 35 x 42 cm). Mit winzigen Fleckchen im Randbereich. Gerahmt. [bg] (9)



VERSCHIEDENE KÜNSTLER

376 Jugend: Jahrgang 1914. Heft 1-11 und 13-52. Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. Konvolut von 51 Heften (in 2 Halbjahres-Mappen mit Register) mit zahlr. teils farb. lithographierten Illustrationen nach versch. Künstlern sowie Text. München, Verlag der Münchner Jugend, 1914. 4°. Geheftet, lose in 2 illustr. Orig.-Kaliko-Mappen. **120,-**

Illustrationen u.a. nach Arbeiten von K. Arnold, E. Cucuel, J. Dietz, M. Feldbauer, F. Heubner, L. Putz, A. Schmidhammer, F. Staeger und E. Wilke. Auf Vélín. Meist Heftung gelockert, teils gering fleckig und mit winzigen Randläsuren. Mappen mit leichten Gebrauchsspuren. Dieser Jahrgang enthält u.a. eine Carl Spitzweg gewidmete Ausgabe. [ms] (27)



377 I. Weltkrieg und Nachkriegszeit: Werbung für Kriegsanleihen, Spendenaufrufe für Säuglings-/Kleinkinderschutz, Kriegsgefangene u.a. Konvolut von 17 Bll. Chromo-/(Farb-) Offsetlithographien (1 Motiv drei bzw. 1 zweifach) nach versch. Künstler um 1916-19. **750,-**

Enthält u.a. Arbeiten nach Entwürfen von K. **Gellings** (Deutsches Hilfswerk für Kriegsgefangene: Zeichnungsliste, Plakat und zweifache „Annahme-Stelle“), F. **Grottemeyer** (Kolonial-Krieger-Spende, Plakat/Blatt), C. W. **Kiesslich** (Plakat des Reichsschatzministeriums zwecks Erfassung verschobenen Heeresguts; mit handschriftlichen Anmerkungen recto und verso), Louis **Oppenheim** („Wir Barbaren!“), B. **Wennerberg** (2 versch. Wennerberg-Sonderdrucke), R. **Winckel** („Bringt Euer Geld:...“, dreifach, verso mit Text von P. Keller) und L. v. **Zumbusch** („In unseren Kindern liegt Deutschlands Zukunft“ Meist mit dem Namenszug bzw. Monogramm, teils mit Datum, weiteren Angaben sowie sämtlich mit typographischem Text. auf Vélín. 27,5 x 58 bis ca. 100 x 70 cm. B e i l i e g t : Urkunde Friedrichs des Großen (Plakat der DVP 1921 bei Lehmann, Steglitz und J. J. Weber, Leipzig/Berlin). Meist gering bis leicht fleckig. Sämtlich mit (Rand-) Läsuren bzw. Beschädigungen. [ms] (165)



378 XXe Siècle, Nouvelle Série, XXe Année, N° 11 – Adhémar, Jean; Prints from the Mourlot Press. Cahier d'Art, hrsg. von G. di San Lazzaro – Katalog anlässlich der Ausstellung „Mourlot Printing Press“. Mit insges. 22 meist farb. Orig.-Lithographien (einschl. Umschlag Bd. 2), zahlr. teils farb. Abb. und franz./engl. Texten. Paris, XXe Siècle, 1958 bzw. (Paris, Fernand Mourlot, 1964). 4°. OBroschuren, Bd. 2 mit orig.-illustr. Umschlag. nnSS/78 SS. **400,-**

Enthalten u.a. Arbeiten von A. **Beaudin** (2), G. **Braque** (Vallier 122, Mourlot 55), M. **Chagall** (Umschlag; Mourlot 415, Cramer B 60), J. **Cocteau**, M. **Ernst** (Leppien 71, D), A. **Manessier**, H. **Matisse** (Duthuit-Garnaud 91), J. **Miró** (2; Mourlot 332-333, Cramer B 91), P. **Picasso** (Bloch 1846, Mourlot 400, Goeppert 128). Teils mit dem Namenszug, Monogramm bzw. Datum im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. Bd. 1 mit geringen Gebrauchsspuren und Umschlag am Unterrand mit kurzem Einriss. Bd. 2 Klebebindung lose. Meist mit rötlichen Farbspuren am Unterrand. B e i l i e g t : **Henri Matisse. Jazz.** Franz. Ausg. Kassette mit dem Faksimile des 1947 bei Tériade, Paris erschienenen Werks mit 20 Farbproduktionen der Graphiken sowie der Broschur „Autour de Jazz de Matisse“ mit Texten von Corrado Mingardi und Francesco Poli (Gr.-8°; 48 SS). (Paris, Editions de La Martinière, (2013). Gr.-Fol. Lose in Orig.-Umschlag und OBrosch, zus. in OLwd.-Kassette. Kassette mit geringen Kratzspuren. [ms] (27)



379 Pour Daniel-Henry Kahnweiler. Mit insges. 9 meist farb. Orig.-Lithographien (einschl. Umschlag) 1964/65 versch. Künstler, Faksimiles von Briefen versch. Künstler, Autoren etc., zahlr. Abb. und dt., franz. bzw. engl. Texten von Th. W. Adorno, J. Cassou, W. Grohmann, M. Jouhandeau, M. Leiris, A. Malraux, F. Ponge, J. Prévert, J. Rewald, J. Sabartés, W. Spies, P. Waldberg u.a. sowie einer Separatsuite mit 7 (statt 9) Lithos. (Stuttgart), Gerd Hatje, (1965). 4°. Goldgepr. illustr. OLwdbd. mit orig.-illustr. Schutzumschlag sowie lose in Orig.-Umschlag und OLwd.-Mappe, zus. in OPp.-Schuber. 311 SS. **360,-** Expl. 79/100 der **Vorzugsausgabe**. Enthält neben den beiden Umdrucklithographien Picassos (einschl. Umschlaglitho; Goeppert 133. Bloch 1179/1180. Mourlot 403/404) je eine Farblitho von A. **Beaudin**, S. **Hadengue**, E. de **Kermadec**, E. **Lascaux**, A. **Masson** (Saphire-Cramer 70), S. **Roger** und Y. **Rouvre**. Lithos der Separatsuite (beide Picasso-Lithos fehlen) sämtlich vom jeweiligen Künstler signiert. Teils mit dem Namenszug und Datum im Stein. Auf kräftigem Vélín. Picasso-Litho auf Umschlag und Band links unten bestoßen sowie Masson-Farblitho der Separatsuite mit leichten Knickspuren am Unterrand, sonst insgesamt gut erhalten. [ms] (27)



380 Künstlergruppe ZEBRA. Konvolut von 21 Bll. meist farb. Graphiken (1 Kaltnadel-, 1 Aquatintaradierung, 6 Schabkunstbll., 13 Sérigraphien) 1972-76. **1.500,-** Enthält Graphiken der Gründungsmitglieder Dieter **Asmus** (1 Farbaquatinta/4 Farbsér.), Peter **Nagel** (6 farb. Schabkunstbll., davon 3 koloriert), Nikolaus **Störtenbecker** (1 Kaltnadelrad./4 Farbsér.) und Dietmar **Ullrich** (3 Farbsér.). Je eines von XXV (4), 20, 50, 60, 75 (6) bzw. 100 (8) unterschiedlich nummerierten Expl. Sämtlich signiert und datiert sowie 6 Bll. betitelt und 1 Bll. mit „Zustand I“ (Kaltnadelrad. 1974, Expl. 11/20) bezeichnet. Auf kräftigem Vélín. 15 x 15 bis 78 x 57 cm. Teils wellig bzw. mit leichten Randläsuren sowie vereinzelt mit winzigen Beschädigungen bzw. Fleckchen in der Darstellung. „Die Gründung der Gruppe fällt in eine Zeit des Umbruchs. Dieter Asmus, Peter Nagel (1941), Nikolaus Störtenbecker (bis 1976) und Dietmar Ullrich studieren gemeinsam Malerei an der HBK Hamburg und kämpfen in dem Manifest No.1 Der NEUE REALISMUS Nov. 64 – Feb. 65 gegen die Dominanz der Abstraktion und des Konkreten an. Sie vertreten die drastisch-dramatische Steigerung der Realität unter Einbeziehung neuer Sehgewohnheiten durch die Wirkung von Werbung, Fotogr., Film und Fernsehen; gleichzeitig lehnen sie dezidiert Pop-Art ab.“ (AOW/AKL online). In diesem Konvolut finden sich u.a. Landschaften, Strandszenen, Darstellungen von Spielzeug, aber auch Fenster, Rakete und Vogelfüße. Zahlreiche Werke dieser Künstlergruppe und anderen Künstlern wurden 2022/23 unter dem Titel „German Pop: Norddeutsche Realisten“ im Kunsthaus Bayreuth ausgestellt. [ms] (161)



ANTON LAMPRECHT

Allershausen 1901 – 1984 München

381 Weite Landschaft mit Kanal. Oel auf Leinwand. **150,-** Signiert. 60 x 86 cm. Schwach gegilbt, mit vereinzelt Krakelüren sowie mit Bereibungen und winzigen Farbabsplittungen an den Rändern. Lamprecht studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf bei L. von Kunowski, daran anschließend bei K. Caspar an der Münchner Kunstakademie. Mit diesem zusammen war er an der Ausmalung des Bamberger Doms beteiligt. Gerahmt. [bg] (9)



MARIE LAURENCIN

1885 – Paris – 1956

382 Jeune abandonnée. Radierung 1944. **200,-** Marchessau 221, III. – Mit dem Monogramm in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélín. 15,8 x 11,3 cm. Erschienen in Marcel Arland, „Antarès“. [ms] (161)



HENRI LAURENS

1885 – Paris – 1954

383 Daphne / Apoll. 2 farbige Faksimiledrucke (auf Vorder- und Rückseite) nach aquarellierten Zeichnungen von Laurens um 1952. **150,-**

Völker A.3 und A.4. – Recto (Daphne) mit dem Monogramm in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélín. 24 x 10,6 und 25,5 x 14,5 cm. Leicht wasserfleckig. Erschienen in Revue Verve, VII, Nos. 27/28. [ms] (20)



CONSTANT LE BRETON

Saint-Germain-de-Prés 1895 – 1985
Paris

384 Paris, Ile de la Cité. Farblithographie. **450,-**

Expl. 145/150. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 50,2 x 62 cm. Mit kleiner rötlicher Farbspur. Breite Ränder vereinzelt fleckig. [bg] (154)



LEBADANG

Bich-La-Dong (Vietnam) 1921- 2015
Paris

385 Terre brûlée. Pferd in glühender Landschaft. Farblithographie 1975. **250,-**

Abdruck außerhalb der Auflage von 175 Expl. Signiert. Auf festem chamoisfarbenem Vélín. 63 x 44,5 cm. Ränder schwach fleckig, mit Knickspuren und geglätteter Eckknickfalte. [ms] (40)



DANIEL LEBIER

Toulouse 1941 – tätig in La Roche-Posay

386 Le Pot de Fleurs. Farblithographie 1990. **180,-**

Expl. 53/250. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 61 x 50 cm. Ränder mit schwachen Griffspuren. Verso mit franz. Gerichtsvollzieherstempel/-signatur. [ms] (40)



FERNAND LEGER

Argentar 1881 – 1955 Paris

387 La Lecture. Farblithographie bei Mourlot Frères nach dem gleichnamigen, 1924 entstandenen Gemälde Légers 1953. **5.800,-**

Saphire E 23. – Expl. 312/350. Signiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Verso mit dem Verleger-Stempel der Galerie Louis Carré mit den typographischen Angaben zum Werk und der gestempelten Exemplarnummer. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 43,5 x 55,5 cm (Blatt: 55 x 70 cm). Hauptsächlich an den Rändern schwach stockfleckig. [ms] (47)



THOMAS LENK

Berlin 1933 – 2014 Schwäbisch Hall

388 Sérigraphie 19/2 – Sérigraphie 19/5. Optische Schichtungen. 2 Bll. Sérigraphien in Schwarz und Silber 1969. **150,-**

Beide signiert und bezeichnet „II“ bzw. „V“. Auf leichtem, beschichtetem Karton. Je 51 x 51 cm. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (18)

**LEONEM**

Italienischer Künstler

389 Elegantes Rokokopaar. Gold- und silbergehöhtes Aquarell in Deckfarben mit Tusche um 1925. **780,-**

In der Darstellung signiert, am Unter- und Rand mit Blei- und Federnotizen von fremder Hand sowie verso mit appliziertem Etikett der Verleger M. Barré & J. Dayez, Paris. Auf chamoisfarbenem Vélin. 47,3 x 34,6 cm. Mit leichten Bereibungen im Bereich der geglätteten horizontalen Faltungen. Ränder etwas fleckig, mit geringen Läsuren und verso mit Klebespuren. [ms] (41)



390 Beobachtete Aufwartung. Sich begrüßendes Rokokopaar auf einer Wiese, von einer Person hinter Büschen beobachtet. Darstellung im Hochoval. Gold- und silbergehöhtes Pochoir über Strichätzung um 1925.

400,-

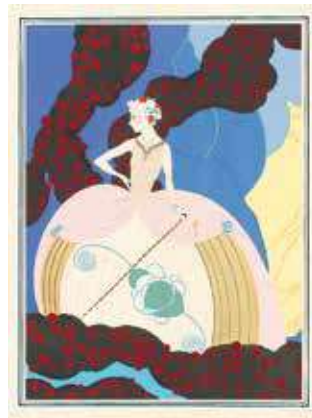
Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 53,8 x 26,9 cm. Breite Ränder schwach fleckig und gering gebräunt. [ms] (41)



391 Die Berührung. Rokokopaar auf einer Wiese, der Edelman mit auf die Hand der Dame gelegter Stirn. Darstellung im Queroval. Gold-, silber- und weißgehöhtes Pochoir über Strichätzung um 1925.

400,-

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 26,7 x 53,6 cm. Breite Ränder schwach fleckig und gering gebräunt. [ms] (41)



392 Rokokodame in sommerlichem Kleid mit Stab. Goldgehöhtes Pochoir über Strichätzung mit zweifacher Einfassungslinie um 1925.

400,-

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 45,1 x 33,5 cm. Ränder minimal gebräunt. [ms] (41)



393 Rokokodame in türkisblau-weißfarbenem Kleid. Goldgehöhtes Pochoir über Strichätzung mit zweifacher Einfassungslinie um 1925.

400,-

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 45,2 x 33,6 cm. Ränder minimal gebräunt. [ms] (41)

**BENGT LINDSTRÖM**

Storsjökappel/Schweden 1925 – 2008
Sundsvall

394 Mann mit Kalb. Variation zu Blatt 11 aus der Folge „Eddan“, 1975. Farblithographie um 1975.

400,-

Vgl. Lindström Graphic Art 1946-1976 (publisher: Galleri Kända Målare) no. 176. – Mit persönlicher, signierter Widmung an Francis Bacon. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 29,9 x 22,3 cm. Mit kurzer leichter Randknickspur. [ms] (44)



**LIONEL,
eigentl. LIONEL PERROTTE**

Paris 1949 – 2020 Brion (?)

395 Rois mages: Melchior. Farbcarborundumradierung 1999. **380,-**

Expl. 24/50. Signiert. Auf kräftigem Vélín. 75,5 x 56,2 cm (Blatt). [ms] (40)



396 Le Mariage secret I – Composition avec Triangle. 2 Bll. Farbcarborundumradierungen um 2001. **300,-**

Expl. 27/50 bzw. 13/50. Beide signiert. Auf kräftigem Vélín. 40,4 x 30 und 40 x 30,2 cm (jeweils Blatt). [ms] (40)



SIGMUND LIPINSKY

Graudenz 1873 – 1940 Rom

397 Die Parzen. Le Parche o Le tre età. Radierung mit Kupferstich 1914. **1.200,-**

Lipinsky 5. Grochala 14. – Signiert sowie mit ital. Text „Quant'è bella giovinezza...“ (Zitat von Lorenzo de' Medici) in der Platte. Auf chamoisfarbenem Japan. 48 x 23,9 cm (Blatt: 58,4 x 40,3 cm). Ränder geringfügig gebräunt. Die Schicksalsgöttinnen „Klotho, Lachesis und Anthropos, die den Lebensfaden spinnen, verknüpfen und wieder trennen“, symbolisieren die drei Lebensalter. „Die jüngste blickt noch erwartungsvoll ins Leben hinaus, in ein kostbares Gewand gehüllt, und hält die Spindel. Die zweite, als Vollakt, miszt den Lebensfaden mit wissendem Blick und etwas ironisch verzogenem Munde. Abgestumpft vom Leben, müde, schneidet die Greisin das Leben ab, ein Halbakt, der wohl durchaus veristisch aufgefasst ist, und doch gedanklich dem Bilde sich einfügt, und vor allen Dingen durch seinen erschütternden Kopf fesselt“ (A. Lipinsky, Sigmund Lipinsky und sein graphisches Werk, Mailand 1940, S. 26). Imposante detaillierte und feinlinige Darstellung, in der der präraffaelitische Stil mit der germanischen Strenge in der Tradition Albrecht Dürers kombiniert wurde (E. Bardazzi, „Verso il Sole di Omero. Sigmund Lipinsky il Deutsch-Römer“, zu „La grafica simbolista mitteleuropea 2“, 2009, passim). [ms] (5)



398 Der schwarze Hut. Ritrato di Claire Wenz. Il Capello nero. Radierung mit Aquatinta und Plattenton 1917. **900,-**

Lipinsky 12. Grochala 7. – Probedruck (siehe Lipinsky, S. 18). Signiert sowie mit versch. radierten Remarquen (u.a. Einzelköpfe) und Bezeichnungen (darunter „3. Ätzung“) in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Japan. 45 x 32 cm (Blatt: 60 x 39,8 cm). Mit schwachem Fleck am linken Rand. In Lipinsky's Münchner Zeit entstanden zahlreich Bildnisse. 1917 „entstand das Damentporträt ‚Der schwarze Hut‘, die Gemahlin eines pfälzer Industriellen. ... Zu der schweren Masse des dunklen Haars und des breitrandigen Hutes steht das feine Halsgeschmeide in wirkungsvollem Gegensatz“ (A. Lipinsky, Sigmund Lipinsky und sein graphisches Werk, Mailand 1940, S. 28). [ms] (5)



399 Lateinischer Strand. Sponda latina. Aquatintaradierung 1929. **750,-**

Lipinsky 31. Grochala 17. – Expl. 7/100. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 23,5 x 36,2 cm (32,2 x 48,4 cm). Gering gebräunt. 1929 entstanden zwei Graphiken, die einen Rückblick auf vergangenes Schaffen bedeuteten, darunter der „Lateinische Strand“. Dargestellt sind Reiter auf halbwillden Pferden an der flachen Sandküste des damals noch sumpfigen pontinischen Gebietes mit ihrer typischen Maccienvegetation. Hier bot sich für die bei Künstlern beliebten Landschaft die Möglichkeit, die verschiedensten Bodenformationen und Vegetationsgruppen zu studieren (Lipinsky, S. 34/35 passim). [ms] (5)



400 Die Grazien – Der Hafen – Medusa. Ex Libris: Lotte Wirth – „Benno & Jenny Gundelfinger“ – „Herbert Wollmann und Frau Helene geb. Krug“. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung 1918-25.

200,-

Lipinsky 46, 48 und 71. Nicht bei Grochala (Bl. 1), Gr. 44 und 52. Bragaglia/Gai 30, 43 und 55. – 1 Bl. (Grazien) signiert. Sämtlich mit dem Namenszug (Hafen) bzw. Monogramm und Bezeichnung sowie 1 Bl. (Grazien) mit dem Datum (zweifach) in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenem Papieren. 10,8 x 9,4 bis 16 x 10,4 cm. Ränder schwach stockfleckig (Bl.1), gering gebräunt (Bl. 2) bzw. unter Blende montiert (Bl. 3). [ms] (5)



401 Große Fortuna – Kleine Fortuna – Innocenza. Ex Libris: M. Wirth – Walter Wirth – Caroline Miracle. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung 1918/23.

250,-

Lipinsky 48, 49 und 67. Nicht bei Grochala (Bl. 1/2) und Gr. 49. Bragaglia/Gai 33, 32 und 51. – 1 Bl. (Kleine Fortuna) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm und Bezeichnung sowie 2 Bll. (Fortuna) mit dem Datum (zweifach bei Kl. Fortuna) in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 12,5 x 8,5 bis 17,9 x 9,6 cm. Sammlung Goedeckemeyer (nicht bei Lugt; Bl. 2) [ms] (5)



402 Die Spinnerin – Idealismus und Materialismus – Poesie. Ex Libris: Hermann Wenz (I und II) – Karl Martin Andres. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung 1919/21.

150,-

Lipinsky 51, 54 und 56. Nicht bei Grochala (Bl. 1), Gr. 36 und 34. Bragaglia/Gai 35, 41 und 39. – 1 Bl. (Spinnerin) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm und Bezeichnung sowie 1 Bl. (Spinnerin) mit dem Datum in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenem Papieren. 13,6 x 8 bis 14,8 x 10,8 cm. Stellenweise etwas stockfleckig, an den Rändern leicht wellig/knitterfaltig (Bl. 1) bzw. gering gebräunt (Bl. 2). Am Oberrand unter Blende montiert. Sammlung Goedeckemeyer (nicht bei Lugt; Bl. 1) [ms] (5)



403 St. Georg (2). Ex Libris „A. Company FZ de Cordova“. 2 Bll. Kupferstiche mit Radierung 1922.

150,-

Lipinsky 63, Grochala 41 und Bragaglia/Gai 47, jeweils mit Variante (Probedruck). – Beide signiert sowie 1 Bl. am Unterrand monogrammiert, datiert „Rom, 1923“ und als „Künstlerdruck“ bezeichnet bzw. Probedruck mit „gpr.“ (?) bezeichnet. Beide mit dem Monogramm und Bezeichnung sowie der Probedruck zusätzlich mit dem Künstlersignet mit Datum und Textzeile „Sant Jordi Patró di Catalunya torne unos la llivertat“ (in Versalien am Oberrand) in

der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélín. Je 15 x 9,9 cm. Beiliegt: **Christus.** Ex Libris Hugo u. Salome Sanner. Kupferstich mit Radierung 1921. (Lip. 57. Gr. 38. Bragl./Gai 40). Mit dem Monogramm und Bezeichnung in der Platte. Auf Vélín. 16 x 8 cm (Passepartoutausschnitt). Mit Lichtrand, im Passepartoutausschnitt gebräunt sowie am Oberrand unter Blende montiert. [ms] (5)



404 Die Kunst. Ex Libris „Herzog Géza és Irénke Könyve“. Kupferstich mit Radierung 1923.

300,-

Vgl. Lipinsky 68, Grochala 48 und Bragaglia/Gai 52. – Probedruck (Kunst) signiert, datiert und ortsbezeichnet „Roma“. Mit dem Monogramm, Datum und Bezeichnung sowie den Probedruck kennzeichnenden Remarken, Künstlersignet und seitenverkehrte Bezeichnungen („Wahre Kunst ist ewig jung“, „MODERNE KUNST“ und „Anacapri 16. Juli 1923“) in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélín. 13,2 x 9,2 cm. Ränder schwach gebräunt. Beiliegen: **Das Wappen (2).** Ex Libris Bischof Aloys M. Hudal und die „erste Auflage mit der einfachen Beschriftung ‚Ex-libris Rectoris de Anima‘, aus der Zeit vor der Ernennung des Eigentümers zum Bischof“ (Lip. S. 57). 2 Bll. Kupferstiche mit Radierung 1934/33 in Zusammenarbeit mit seinem Sohn Lino Sigismondo Lipinsky. (Lip. 77. Gr. 57/56. Bragl./Gai 57). Beide mit dem Namenszug und Bezeichnung sowie mit der Verlegerbezeichnung „LSL EXC. 1934“ bzw. „LL EXC.“ in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélín bzw. Japan. Je 8,8 x 8,8 cm. Beilage 2 mit leichter Papierquetschfalte am unteren Plattenrand sowie sehr breite Ränder schwach stockfleckig. [ms] (5)



HERBERT LIST

Hamburg 1903 – 1975 München

405 „Künstler auf dem Forum Romanum / Rom 1949“. Photographie 1949. Gelatinesilberabzug 1997. **1.350,-**

Verso mit dem Nachlaßstempel und der -signatur von Max Scheler, von diesem betitelt sowie mit den Etiketten mit Copyright des Herbert List Estate 1997 bzw. Ortsbezeichnung „ROM“. Auf Photopapier. 30,3 x 24,1 cm (Darstellung). Breiter Unterrand minimal berieben. Ecken gering bestoßen. [ms] (19)



MARIA LOEFFLER

Heidelberger Künstlerin

406 „Städtchen am Abend“. Pastell 1913. **400,-**

Signiert und datiert. Verso auf Klebeetikett in brauner Feder signiert, betitelt und mit der Künstleradresse „Heidelberg/Moltkestr. 7 II“ bezeichnet. Auf kräftigem bräunlichem Vélín. 50 x 69,5 cm. An den Rändern auf Unterlage montiert. Malgrund etwas wellig. [bg] (33)



ADOLF LUNTZ

Wien 1875 – 1934 Karlsruhe

407 Weil der Stadt, Blick auf die Stadtkirche St. Peter und Paul. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezo-gen, 1903. **250,-**

Signiert und datiert „14.1903“. Verso nochmals signiert, datiert, ortsbezeichnet „Karlsruhe i. Baden“ und als „Studie: Obstgarten I. Weilderstadt“ bezeichnet sowie in blauem Farbstift numeriert „84“. 39,5 x 43 cm. Mit leichten Bereibungen an den Rändern. Gerahmt. [ms] (150)



GER MAAS

Wiltz (Luxemburg) 1931 – 2020

Luxemburg (?)

408 Jeune Femme nue. Lithographie 1996. **380,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. 53,5 x 47,5 cm. Die luxemburgische Künstlerin studierte in Paris an der Ecole Supérieure des Arts Modernes, danach an der Akademie der Bildenden Künste in München und 1961 in Salzburg, wo sie an Oskar Kokoschkas „Schule des Sehens“ teilnahm. [ms] (40)



HEINZ MACK

Lollar 1931 – tätig in

Mönchengladbach und auf Ibiza

409 Blumenfächer. Farbsérigraphie über Aluminiumfolie auf leichtem Karton 1972. **250,-**

Mack 170. – Expl. 347/500. Signiert. 61 x 46,2 cm. Mit Bereibungen und Oberflächenbeschädigungen. Ränder gering bestoßen. [bg] (42)



ARISTIDE MAILLOL

Banyuls-sur-Mer 1861 – 1944 Marly-le-Roy

410 Femme debout nouant sa Chevelure. Lithographie 1927. **320,-**

Guérin 289. – Expl. 10/25. Monogrammiert. Auf chamoisfarbenem Montval-Bütten mit dem Maillol-Wasserzeichen (Sitzender Akt mit Tuch). 23,2 x 8 cm. Breiter Rand mit vereinzelt bräunlichen Fleckchen und kurzem Einriss. Beiliegt: ders., Femme nue de Dos marchante. Lithographie in Rötél aus Ovide, L'Art d'aimer, 1935. (G. 316). Mit dem Monogramm im Stein. Auf chamoisfarbenem Bütten mit dem Maillol-Gonin-Wasserzeichen. 37 x 20 cm (einschl. Monogramm). Hauptsächlich im Randbereich leicht stockfleckig. [ms] (161)



MAN RAY,
eigentl. **EMMANUEL RADNITZKY/
RUDNITZKY**

Philadelphia 1890 – 1976 Paris

411 Promenade. Farblithographie aus „Les Mains livres“ 1965. **1.650,-**
Anselmino 14. – Expl. 3/70. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 29,2 x 22,3 cm (Blatt: 45,7 x 35,7 cm). Unterrand leicht bestoßen. [ms] (44)



FRANZ MARC

München 1880 – 1916 Verdun

412 Schöpfungsgeschichte II. Farbholschnitt 1914. **3.000,-**
Lankheit 843, 3. Auflage. Hoberg/Jansen 42. – Eines von 25 Expl. der Vorzugsausgabe. Mit der Druckersignatur von F. Voigt sowie dem Monogramm im Stock. Verso mit dem Nachlaß-Stempel und der -signatur der Künstlerwitwe Maria Marc (Lugt 1782 b). Auf Japan mit dem Verlegertrockenstempel. 23,8 x 20 cm (Blatt: 45,5 x 30,7 cm). Am Oberrand stellenweise unter Blende montiert. Hauptsächlich an den Rändern leicht stockfleckig. Mit vereinzelt Knickspuren sowie linker Seitenrand bzw. Unterrand (mit leichten Beschädigungen) eingefaltet. Erschienen in „Die erste Mappe“, hrsg. von Wolf Przygode, Verlag der Dichtung, Gustav Kiepenheuer, Potsdam, 1921. [bg] (6)



413 Springendes Pferdchen. Holzschnitt 1912/14. **420,-**
Lankheit 844. Hoberg/Jansen 31. – Expl. 21/30 (gesamte Nachlaßauflage 32 Expl.). Mit dem Monogramm im Stock. Auf „Hand Made“-Bütten von Anton Glaser mit dem Trockentempel „Handdruck vom Originalstock bestätigt Otto Stangl“ (Nachlaßverwalter). 13,3 x 9 cm. Erschienen in der Nachlaßauflage sämtlicher Holzschnitte aus der Zeit 1911-14, 1984. Beiliegt: Orig.-Umschlag. [bg] (33)



MARINO MARINI

Pistoia 1901 – 1980 Viareggio

414 Omaggio a Dürer. Radierung mit leichtem Plattenton aus der Mappe „Hommage à Dürer“ 1971. **560,-**
Guastalla 250. – Expl. 34/80 (Gesamtaufl. 160). Signiert sowie mit dem Monogramm in der Platte Auf BFK Rives. 44,2 x 36,5 cm. [bg] (154)



MARWAN,
eigentl. **MARWAN KASSAB-BACHI**

Damaskus 1934 – 2016 Berlin

415 Im Bett. Kopf und Decke. Farbaquatintaradierung mit Kaltnadel und Vernis-mou 1972/74. **850,-**
Expl. 4/30. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit Trockenstempel (Fünflättrige Blüte). 30,7 x 38,5 cm (Blatt: 53,2 x 62,8 cm). „Marwan ist heute eine international bewunderte Künstlerpersönlichkeit. In Paris, London, Damaskus, Beirut, Amman, Ramallah und vor allem in Berlin verbindet sich mit seinem Namen eine Bilderwelt, die in aller malerischen Vielfalt dennoch im Thematischen seit Jahrzehnten fast ausschließlich um das menschliche Antlitz, den ‚Kopf‘, in nicht endenden Variationen und mit überraschenden Bildfunden kreist“ (aus: Jörn Merkert, Marwans unbekanntes Frühwerk, 1989). [ms] (165)



416 Zwei Köpfe II. Zwei Köpfe in einer Landschaft. Darstellung im Queroval. Kaltnadelradierung mit Aquatinta in Schwarzbraun 1972/74. **400,-**
Expl. 50/75. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel der Edition Lietznow, Berlin. 37,9 x 49,4 cm (Blatt: 53,7 x 76,5 cm). Breite Ränder schwach fleckig. [ms] (165)



417 Kopf. Kaltnadelradierung mit Aquatinta 1974. **850,-**

Expl. 1/30. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit Trockenstempel (fünfblättrige Blüte). 29,6 x 39,3 cm (Blatt: 53,5 x 63 cm). [ms] (165)



418 Kopf und Hose. Farblithographie 1971. **550,-**

Expl. 21/75. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 84 x 58,2 cm (Darst./Blatt). In zarten Farben gehaltene Komposition. Eine von wenigen Lithographien des Künstlers. [ms] (165)



419 Stilleben. Vernis-mou 1982. **300,-**

Expl. VIII/XX. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel der Radierwerkstatt Schlemme, Berlin. 10,5 x 16,5 cm (Blatt: 14,3 x 21,5 cm). [ms] (165)



ANDRE MASSON

Balagny 1896 – 1987 Paris

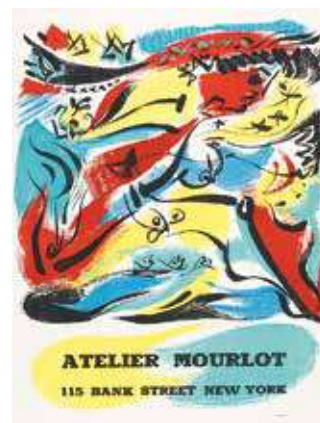
420 Le Départ. Farblithographie 1971. **140,-**

Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 28,5 x 22,5 cm. Breiter Unterrand geringfügig fleckig. [ms] (40)



421 Wave of the Future. Farblithographie 1976. **160,-**

Expl. 9/50. Signiert. Auf kräftigem Japan. 50 x 65 cm. [bg] (155)



422 Composition. Plakat zur Eröffnung der Räume des Atelier Mourlot in New York 1967. Farblithographie nach Masson um 1967. **240,-**

Mit dem Namenszug im Stein sowie mit typographischem Plattentext und dem Copyright von Mourlot. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 71 x 53,5 cm. Mit schwacher Knickspur am linken Rand. [bg] (154)



423 Le Léda aux trois Perles – La Dame du Soleil – Séduction – Astres et Visages – Oaristys. Mappe mit 1 Orig.-Radierung und 4 Orig.-Farblithographien der Separatsuite zu R. Passeron, André Masson. Gravures 1924-1972. Folio. Lose in OLwd.-Mappe. **450,-**

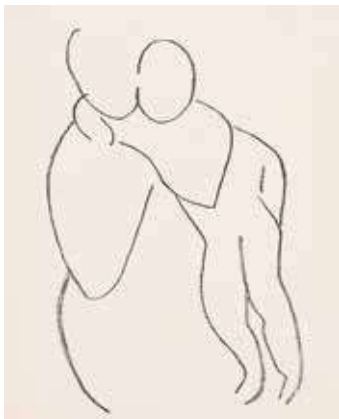
Vgl. Saphire-Cramer 95. – Expl. „F 49/50“ der Vorzugsausgabe der französischen Auflage. Sämtlich signiert und nummeriert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. Ränder gering gebräunt. Mappe mit Gebrauchsspuren. [bg] (155)



HENRI MATISSE

Le Cateau-Cambrésis 1869 – 1954
Nizza

424 Le Repos du Modèle. Lithographie 1922. **2.600,-**
Duthuit-Matisse 416. – Eines von 575 Expl. der zweiten Auflage. Mit dem seitenverkehrten Namenszug im Stein. Auf Japan-Bütten mit dem Trockenstempel der „Galerie des Peintres-Graveurs Paris“ (Lugt 1057 b). 22 x 30 cm (Blatt: 27,4 x 36,4 cm). Im Bereich der Montierung an den oberen Ecken gering wellig. Mit winzigen Fleckchen am rechten Unterrand. [bg] (46)



425 Vierge et Enfant sans Indication des Visages I. Lithographie um 1950. **450,-**
Duthuit-Matisse 651. – Abdruck außerhalb der Auflage von 100 Expl. Mit dem Monogrammstempel. Auf aufgewalztem chamoisfarbenem China. 32,1 x 21 cm (Blatt: 50 x 38 cm). Mit vereinzelten schwachen Fleckchen sowie in den Ecken mit winzigen Nadelspuren. [ms] (161)



426 Vingt Visages différents de „Poésies Antillaises“. 20 Lithographien in Braun 1954, zahlr. in Blau lithographierte Initialen (11) und Ornamente auf 18 Bogen und 1 Blatt aus „Poésies Antillaises“, (1972). **3.000,-**

Aus Duthuit-Garnaud 37. – Je eines von 250 Expl. Meist mit gedrucktem Text verso. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 26,5 x 27,5 bis 37,7 x 28 cm. Teils an den Rändern schwach gebräunt. Bereits 1954 schuf Matisse die 28 Original-Lithographien (Gesichter) zu den Gedichten von John-Antoine Nau. Der Band erschien aber erst 1972 bei Fernand Mourlot. Beiliegen: **ders.**, Etude pour le Livre „La Religieuse Portugaise“. Lithographie 1946 aus F. Mourlot, „Souvenirs et Portraits d'Artistes“, Paris/New York 1972. (Aus D.-G. 57). Verso typographisch bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 23,2 x 19,5 cm. – Textbogen (SS. 161-164) aus J.-A. Nau, „Poésies Antillaises“. [ms] (161)



427 Jeune Femme en Face. Motiv O 18. Lithographie in Röteln nach einer um 1941/42 entstandenen Zeichnung bei Mourlot, um 1946. **6.800,-**
Vgl. U. Gauss u.a., Henri Matisse, Zeichnungen und Gouaches Découpées, Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart, 1993/94, S. 206, Nr. O 18 mit Abb. – Probedruck, eine Auflage wurde vermutlich nicht gedruckt. Mit der Spur des Lithostein im Bereich der rech-

ten unteren Ecke. Auf chamoisfarbenem Vélin. 50,5 x 40 cm (Blatt: 65 x 50 cm). Im Bereich der Ecken stellenweise auf Unterlage montiert. Mit wenigen vereinzelten Stockflecken. 1941 musste sich Matisse einer schweren Operation unterziehen. Während der Rekonvaleszenz fertigte er 1941/42 insgesamt 158 Zeichnungen an, die 1943 unter dem Titel „Dessins: Thèmes et Variations“ reproduziert und veröffentlicht wurden (Duthuit-Garnaud 9). Die Zeichnungen selbst führte der Künstler systematisch aus: Es gab den Themen – 11 davon waren Frauendarstellungen, der Rest beschäftigte sich mit Stilleben – die Buchstaben A bis P, wobei jedes Thema aus drei bis neunzehn Variationen bestand. In den meisten Themensequenzen wurde die Motivzeichnung (jeweils mit der Nummer 1 bezeichnet) in Holzkohle ausgeführt, die Variationen in Feder, Tusche, Kreide oder Bleistift. [bg] (155)

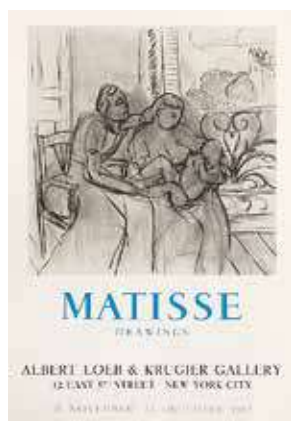


428 Portrait au Châle et Collier. Motiv L 14. Lithographie nach einer um 1941/42 entstandenen Zeichnung bei Mourlot, um 1946. **7.500,-**
Vgl. U. Gauss u. a., Henri Matisse, Zeichnungen und Gouaches Découpées, Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart, 1993/94, S. 186, Nr. L 14 mit Abb. -- Probedruck, eine Auflage wurde vermutlich nicht gedruckt. Auf chamoisfarbenem Vélin. 52,5 x 39,5 cm (Blatt: 65 x 50 cm). Im Bereich der Ecken stellenweise auf Unterlage montiert. Mit wenigen, wohl durch den Druck entstandenen Farbspuren und hellen Papierstellen an den Rändern. Wie die vorhergehende Katalognummer entstand die Zeichnung, die der vorliegenden Lithographie als Vorlage diente, während der Rekonvaleszenz Matisse in den Jahren 1941/42. [bg] (155)



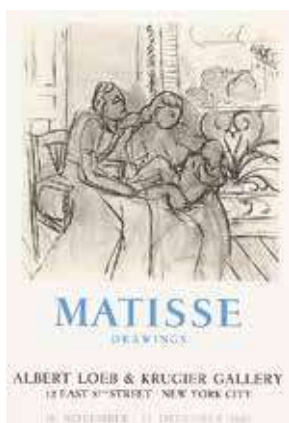
429 50 Ans de „Collages“... Ausstellungsplakat des Musée de Saint-Étienne 1964. Farblithographie nach einem 1953 entstandenen Werk von Matisse um 1964. **180,-**

Czwiklitzer 21. – Mit dem Namenszug und Datum im Stein sowie typographischer Adresse von Mourlot und Plakattext. Auf Vélin. 75,5 x 50 cm. Mit leichten kurzen Randknickspuren sowie winzigen hinterlegtem ECKEINRISS. [ms] (41)



430 Matisse Drawings. Ausstellungsplakat der Albert Loeb & Krugier Gallery, New York 1967. Lithographie über cremefarbener Tonplatte bei Mourlot nach der 1939 entstandenen Zeichnung „Maternité“ von Matisse um 1967. **200,-**

Czwiklitzer 24. – Mit dem Namenszug und Datum im Stein sowie typographischer Adresse und Plakattext. Auf leichtem Vélin. 75,4 x 52 cm. Mit vereinzelt winzigen Randbestoßungen. [ms] (40)



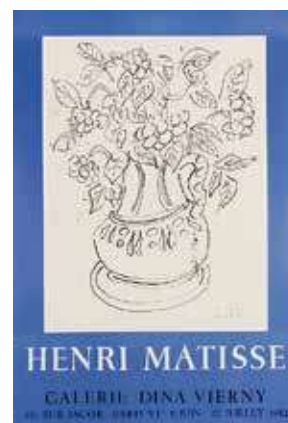
431 Matisse Drawings – Henri Matisse. Ausstellungsplakat der Albert Loeb & Krugier Gallery, New York 1967 bzw. der Galerie Dina Vierny, Paris 1982. 2 Bll. Lithographien über cremefarbener Tonplatte (Bl. 2 mit blauer Umrahmung) nach 1939 bzw. 1944 entstandenen Zeichnungen („Maternité“ bzw. „Vase de Fleurs“) von Matisse um 1967/82. **320,-**

Czwiklitzer 24 und 48. – Beide mit dem Namenszug und Datum im Stein sowie typographischer Adresse von Mourlot und Plakattext. Auf Vélin. 75,4 x 52 und 76 x 52 cm. Beide mit leichten Randknickspuren sowie Bl. 1 mit winzigen -einrissen. [ms] (41)



432 Henri Matisse Dessins. Ausstellungsplakat der Galerie Jacques Benador, Genéve 1980. Lithographie über cremefarbener Tonplatte mit roter Umrahmung nach der 1949 entstandenen Zeichnungen „Christiane“ (Ballletttänzerin) von Matisse um 1980. **200,-**

Czwiklitzer 42. – Mit dem Namenszug und Datum „49“ im Stein sowie typographischem Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf leichtem Vélin. 76,6 x 49,9 cm. [ms] (40)



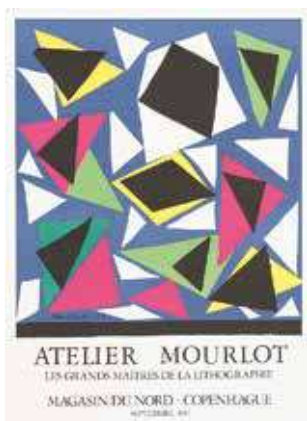
433 Henri Matisse. Ausstellungsplakat der Galerie Dina Vierny, Paris 1982. Lithographie über cremefarbener Tonplatte mit blauer Umrahmung nach einer 1944 entstandenen Zeichnungen (Vase de Fleurs) von Matisse um 1982. **200,-**

Czwiklitzer 48. – Mit dem Namenszug und Datum „28 Juin 44“ im Stein sowie typographischem Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf leichtem Vélin. 75,8 x 52 cm. Mit schwacher Eckknickspur. [ms] (40)



434 Henri Matisse. Maison de la Pensée Française... Chapelle Peintures – Dessins – Sculptures. Frauenkopf. Farbsérigraphie nach der 1950 entstandenen Farblitho Matisse. **200,-**

Vgl. Mourlot-Affiches 42 (Farblithographie 1950 mit zusätzlichem Text in Rot und abweichendem Blattmaß). – Mit dem Text in Blau in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Bütten. 61,5 x 43 cm. Mit schwachen Randknickspuren, kurzem Randeinriss (außerhalb der Darstellung) sowie schwachem blauem Farbfleckchen. [ms] (25)



435 Atelier Mourlot. Les grands Maîtres de la Lithographie. Plakat zur gleichnamigen Ausstellung des Magasin du Nord, Kopenhagen 1987. Farblithographie nach einem 1952 entstandenen Werk von Matisse bei Mourlot 1987. **160,-**

Vgl. Mourlot-Affiches 45 Mit zwei versch. Copyrightvermerken, der Verlegeradresse von Torben Groendahl (Kopenhagen) und Plakattext unterhalb der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélin. 76,3 x 55,8 cm. [ms] (41)

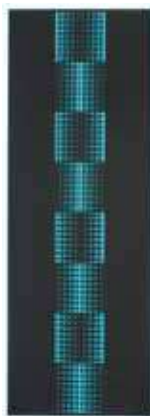


RICHARD MATOUŠČEK

1920 – Wien – 1976

436 „Gleichgültigkeit“. Aquatintaradierung 1960. **180,-**

Signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „Probdruck“ sowie mit persönlicher, signierter und „im Juli 1962“ datierter Widmung „CARL LASZLO, zur Mahnung und Erinnerung.“ Auf kräftigem Vélin. 39,2 x 30 cm. Leicht angestaubt, mit Eckknickspur und kleinen Randläsuren. [bg] (65)

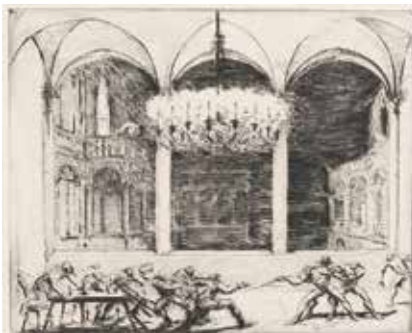


ALMIR DA SILVA MAVIGNIER

Rio de Janeiro 1925 – 2018 Hamburg

437 Ohne Titel. Kinetische Komposition. Farbsérigraphie 1969. **300,-**

Signiert und datiert. Auf Vélin. 85,8 x 30,5 cm. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (18)



HANS MEID

Pforzheim 1883 – 1957 Ludwigsburg

438 Vor dem Senat – Rauf- und Lärmzene. Blatt II und IV aus der Folge „Othello“. 2 Bll. Radierungen 1911. **140,-**

Jentsch 56 und 58. – Beide signiert, datiert, betitelt und mit der Blattnummer bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 18,6 x 22,7 und 20,2 x 25 cm. Mit Klebespuren an den sehr breiten Rändern. [bg] (59)



439 „Aus Florenz (Loggia del Vasari)“ – Romantische Entführung – Zigeuner bei der Ruine – Verrufene Gasse. 4 Bll. Radierungen 1913-23. **600,-**

Jentsch 114, II; 309, b; 338, b und 406, II (von III). – Expl. XVI/XXV der Auflage bei Bruno Cassirer (Gesamtaufl. 65; Bl. 2) und Expl. 71/115 (Bl. 3). 3 Bll. signiert, teils datiert und Bl. 1 betitelt sowie mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf versch. Papieren (Bl. 2 mit dem Verlegertrockenstempel). 24,5 x 33,5 bis 28,5 x 26,2 cm. Teils mit schwachen Randläsuren. [bg] (63)



440 Sommer – Abschied – Reiterin am Wasserfall. 3 Bll. Lithographien (davon Bll. 1 und 3 in Röteln) 1921-43. **350,-**

Jentsch 345; 414, d und 597, a (von b). – Bl. 1 signiert, datiert und bezeichnet „Probdruck“. Bll. 2 und 3 verso mit dem Nachlaßstempel. Auf versch. Papieren. 25,5 x 33,5 bis 32 x 24,5 cm. Bl. 1 mit schwachen Knickspuren und durchscheinenden Klebespuren in den oberen Ecken. Bl. 1 selten. [bg] (63)



VASSILY VASSILIEVICH MESHKOV

1893 – Moskau – 1963

441 Bachlandschaft mit Bauernhäuser an einem grauen Tag. Oel auf Karton. **500,-**

In der rechten unteren Ecke in Bleistift in Kyrillisch monogrammiert (?; ligiert) sowie verso mit appliziertem typographischem Etikett mit dem Künstlernamen in Kyrillisch. 31,5 x 40 cm. Mit kleinen Rand- und Eckläsuren sowie leicht angeschmutzt. Meshkov studierte 1907/08 an der Kunstschule seines Vaters, des Malers Vassily Nikitich Meshkov, danach an der Moskauer Schule für Malerei, Bildhauerei und Architektur. Zu Beginn seines Schaffens malte er hauptsächlich Stadtlandschaften. Meshkov fertigte Skizzen von der Front an und war nach dem I. Weltkrieg als Theaterkünstler tätig. Durch eine Reise auf die Krim und in den Kaukasus 1924-25 wurde die Landschaftsdarstellung sein bevorzugtes Genre. [bg] (9)



JEAN MIOTTE

Paris 1926 – 2016 Pignans

442 Jean Miotte. Ausstellungsplakat. Farblithographie um 1969. **160,-**

Expl. 8/50. Signiert sowie mit gedrucktem Plakattext am Unterrand. Auf chamoisfarbenen Bütten. 52,8 x 34,9 cm. [ms] (41)



JOAN MIRO

Montroig 1893 – 1983 Mallorca

443 Composition avec Chasseresse. Farblithographie 1965. **140,-**

Mourlot 389. – Verso mit gedrucktem Text. Auf Vélín. 37,5 x 27,8 cm. Erschienen in DLM Nr. 155 (Fondation Maeght. Inauguration), 1965. [ms] (41)



444 Le Léopard aux Plumes d'Or. Farblithographie 1971. **200,-**

Mourlot 831. – Abdruck ohne den eingedruckten Plakattext für die Ausstellung „Miró – Le Léopard aux Plumes d'Or“. Mit dem Titel im Stein. Auf Vélín. 57 x 47,5 cm (Blatt: 74,2 x 54,6 cm). Mit leichten Randläsuren. [ms] (40)



445 Le Léopard aux Plumes d'Or. Farblithographie 1971. **160,-**

Mourlot 831. – Abdruck ohne den eingedruckten Plakattext für die Ausstellung „Miró – Le Léopard aux Plumes d'Or“. Mit dem Titel im Stein. Auf Vélín. 57 x 47,5 cm (Blatt: 74,2 x 54,5 cm). Mit schwachem Fleck am oberen linken Rand und leichten Knickspuren. [ms] (41)



446 Miró à l'Encre. Bl. 1 zu dem gleichnamigen Werk. Farblithographie 1972. **200,-**

Mourlot 837. – Abdruck mit kleinem Rand außerhalb der Buchaufgabe. 35,7 x 26 cm (Blatt: 37,8 x 27 cm). Mit schwachen Randknicksuren. [ms] (40)



447 Joan Miró. Graphics. Ausstellungsplakat des Philadelphia Museum of Art 1966. Farblithographie 1966.

160,-

Mourlot 434. Corredor-Matheos 26. – Mit dem Namenszug im Stein sowie typographischem Plakattext und dem Copyright von Maeght Editeur. Auf leichtem Vélin. 64,5 x 50 cm. [ms] (41)



448 Aidez l'Espagne. Plakat der Fundació Joan Miró, Barcelona 1976/77. Farboffsetlitho nach einem Werk Mirós 1976.

180,-

Mit dem Titel in der Darstellung, der Verlegeradresse von Poligrafa sowie Plakattext ober- und unterhalb der Darstellung. Auf Vélin. 77,7 x 50 cm. Oberrand unter Verlust zweier Plakattextzeilen beschnitten und mit winzigen Läsuren. [ms] (41)



449 Composition. Farbproduktion nach einem Farbholzschnitt Mirós.

150,-

Vgl. Dupin 193 (Farbholzschnitt in Paul Eluard, „A toute Epreuve“, 1957). – Mit dem Namenszug unterhalb der Darstellung. Auf leichtem chamoisfarbenem Bütten. 31 x 19,8 cm (Darstellung). [ms] (40)



ERNST MOLLENHAUER

Tapiau/Ostpr. 1892 – 1963 Düsseldorf

450 Unter Tage. Farblithographie.

180,-

Signiert. Auf kräftigem strukturiertem Vélin. 33,2 x 43 cm. [bg] (154)



WILLY MORALT

München 1884- 1947 Lenggries

451 „Der Einsiedler“. Kinder überreichen einem Mönch vor seiner Klause einen Blumenstrauß. Oel auf Holz.

480,-

Signiert sowie ortsbezeichnet „Mchn.“ (durch Rahmung teils verdeckt). Verso signiert, betitelt und ortsbezeichnet „Mchn...“ sowie mit dem zweifachen Künstler-Signaturstempel (stark verblasst). 29,5 x 20,5 cm. Mit vereinzelt winzigen Farbaufwerfungen. Moralt lernte bei seinem Vater Paul Moralt, einem Schüler C. Spitzwegs und C. Morgensterns; überdies erbe er über verwandtschaftliche Beziehungen einige Skizzenbücher und Vorzeichnungen Spitzwegs. Ab 1903 studierte er an der Münchener Akademie bei K. Raupp und stellte schon nach kurzer Zeit erfolgreich im Münchener Glaspalast aus. Besonders bekannt wurde Moralt durch seine an Spitzweg angelehnten Gemälde mit Motiven wie Einsiedler, Idyllen mit Mönchen und Mädchen und Kutschen mit rastenden Reisegruppen in poetisch idealisierten Landschaften. Gerahmt. [bg] (4)



452 Ankunft der Postkutsche. Zwei reisende Damen werden mit einem Blumenstrauß empfangen. Oel auf Holz.

750,-

Signiert Verso mit dem Künstler-Signaturstempel 22,5 x 30,5 cm. Schwach gegilbt. Biedermeierliches, in der Tradition Carl Spitzweg stehendes Gemälde Moralts, im Hintergrund eine pittoreske bayerische Kleinstadt. Gerahmt. [bg] (3)



STEFAN MOSES

Liegnitz 1928 – 2018 München

453 Otto Dix im Atelier: rauchend, sinnierend bzw. eine Holzplatte für die leere Staffelei greifend. Photographien 1964. Vintage. 3 Silbergelatineabzüge. **700,-**

Jeweils verso mit dem Copyright-/Adressetikett. Auf Photopapier. 22,2 x 15,2 bzw. je 15 x 22 cm (Papierformat: je 17,7 x 24 cm). Moses besuchte am 24. Juli 1964 Otto Dix in seinem Atelierhaus in Hemmenhofen (OT Gaienhofen) am Bodensee, wo u.a. eine Reihe von Photographien im Atelier für eine Serie für den „stern“ entstand. [ms] (161)



OTTO MUELLER

Liebau 1874 – 1930 Breslau

454 Ein sitzendes und ein kniendes Mädchen unter Blättern. Lithographie 1920. **1.200,-**

Karsch 110, c. – Verso typographisch bezeichnet. Auf Kupferdruckpapier. 17,3 x 23,6 cm. Hauptsächlich an den Rändern etwas stockfleckig. Ränder gering bestoßen sowie mit Heftspuren am Oberrand. Erschienen in K. Pfister, „Deutsche Graphiker der Gegenwart“. [bg] (33)



455 Sitzende, von Blattwerk umgeben (helle Fassung). Lithographie 1923. **16.500,-**

Karsch 115, I (von II). – Eines von 127 Expl. Signiert. Auf chamoisfarbenem Japan mit dem Verlegertrockenstempel von Fritz Gurlitt, Berlin. 30,4 x 21,3 cm (Blatt: 41,4 x 29,7 cm). Ränder stellenweise gering bestoßen sowie rechter Rand mit kleiner, restaurierter Beschädigung. Verso mit vereinzelten, kaum sichtbaren Klebespuren an den Rändern. Fein und transparent wirkende Darstellung mit nahezu zeichnerischem Charakter. Erschienen in der Mappe „Arno Holz zum Sechzigsten Geburtstag, gewidmet von deutschen Künstlern“, Berlin, Fritz Gurlitt, 1923. [bg] (157)



WILLY MÜLLER-HUFSCHMID

1890 – Karlsruhe – 1966

456 „Der... Baum“ – Sonne und Halbmonde – Frauenkopf. 3 Bll. Tuschpinselzeichnungen (teils mit Tuschfeder) um 1959. **650,-**

Bl. 1 betitelt und auf der Unterlage signiert. Bll. 2 und 3 verso mit dem Nachlaß-Signaturstempel (davon Bl. 3 mit handschriftlicher, nicht lesbarer Nummerierung in Bleistift). Auf versch. Papieren. 29,5 x 20,8 bis 51 x 36,5 cm. Bl. 1 mit kleinen Randläsuren und an den oberen Ecken auf Unterlage montiert. Bll. 2 und 3 gering fleckig und mit winzigen Randläsuren. [bg]

(63)



457 Stadt mit Brücke über einen Fluß. Tuschpinselzeichnung mit Bleistift. **350,-**

Verso mit Bleistiftskizze (Muttergottes mit dem Jesusknaben). Auf Vélín. 40 x 47 bis 49,5 cm. Linker Rand etwas unregelmäßig. Leicht angestaubt, vereinzelt fleckig und mit Knickspuren. Mit winzigem Löchlein und Nadelspuren in den Ecken. Provenienz: Nachlaß Prof. Karl Hubbuch, Karlsruhe. [bg] (65)



ROLF MÜLLER-LANDAU

Kayingchow 1903 – 1956 Bad Bergzabern

458 Heugarben vor einem Pfälzer Dorf. Oel auf Leinwand. **2.400,-**

Monogrammiert „RM“ (ligiert). 65 x 81 cm. Seit 1929 in Landau in der Pfalz ansässig, verwendete der Künstler gerne Motive aus seiner Wahlheimat als Sujet. „Als Müller-Landau das auf der Karlsruher Akademie Gelernte anwenden wollte, brachte die Kunstdiktatur des Nationalsozialismus auch in seinem Leben die Verzögerung, nötigte zu Umwegen. Der Umweg lag in der Pfalz, dem Lande Slevogts, greifbar vor Augen und hieß Impressionismus. Die Bilder ... zeigen eine kräftige Hand, gediegenes Handwerk...“ (H. Schöffler, Der Maler Rolf Müller-Landau, in: Kunst und Künstler in Rheinland-Pfalz, Bd. 2, 1968). Gerahmt. [ms] (31)



459 „Diagonaler Fischzug“. Meereswesen. Farbschnittmonotypie um 1952. **300,-**

Betitelt sowie mit der Nachlass-Signatur seiner Ehefrau Hermine Müller. Am linken Unterrand Spuren des Nachlass-Signatur-Stempels. Auf China. 46,5 x 53,5 cm. An den Ecken aufgezogen. [ms] (36)



BRUNO MÜLLER-LINOW

Pasewalk/Pommern 1909 – 1997
Hochscheid

460 Blühende Amaryllis vor einem Fenster. Mischtechnik mit Aquarell 1978. **450,-**

Signiert und zweifach datiert „78“ bzw. „15.VII.78“. Auf chamoisfarbenem Vélín. 31 x 41,5 cm. Unter Passepartoutblende montiert. [bg] (38)



CARL HERMANN MÜNCH

Karlsruhe 1872 – war tätig in Stuttgart

461 Dame und Offizier im Gespräch. Illustrationsvorlage für die Zeitschrift „Meggendorfer Blätter“. Aquarell in Deckfarben um 1900. **280,-**

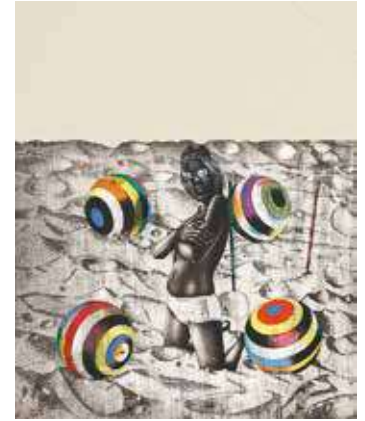
Signiert und ortsbezeichnet „Stuttgart“. Auf der Unterlage u.a. mit Maßangabe sowie verso mit dem Verlegerstempel mit handschriftlichen Bezeichnungen (darunter No. „2666“) und weiterer Nummer „962“. Auf Vélín. 41,4 x 34,1 cm. Auf Karton aufgezogen. [ms] (20)



REINHOLD NÄGELE

Murrhardt 1884 – 1972 Stuttgart

462 Exlibris: Dr. Willy Tropp (3) – Elisabeth Tropp (2). 5 Bll. Radierungen mit Plattenton (meist in Schwarzbraun bzw. 1 in Blauschwarz) 1921/23. **220,-**
Nägele E 1921.1, 1921.2, 1921.9c, 1923.11 und 1923.12b. – Sämtlich mit dem Namenszug bzw. Monogramm, Titel, meist mit dem Datum und teils mit Text in der Platte. Auf versch. Papieren. 6,5 x 8 bis 9 x 11 cm. 1 Bl. mit schwachen Randknickspuren. [bg] (162)



PETER NAGEL

Kiel 1941 – tätig in Flintbeck

463 „Strand“. Aquarelliertes Schabkunstblatt in Schwarzbraun 1972. **120,-**
Epreuve d'Artiste. Signiert, datiert, betitelt und u.a. als „Mezzotinto (handkoloriert)“ bezeichnet sowie mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 59,8 x 49,2 cm. Schwach fleckig und mit geglätteter Eckknickspur rechts oben. [ms] (161)



ROBERT NALY

Genf 1900 – 1984 Paris

464 Paris et les sept Ponts. Farblithographie. **200,-**

Lascito Nesto Jacometti, Bd. 1, S. 442, Nr. 129. – Epreuve d'Artiste X/XII. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín mit dem Trockenstempel der „Gilde de la Gravure“. 27 x 44,8 cm. Mit vereinzelt schwachen Stockfleckchen sowie gering gebräunt. [ms] (161)



KAREL DE NEREE TOT BABBERICH

Zevenaar 1880 – 1909 Todtmoos

465 Deux Têtes des Filles. Bleistiftzeichnung. **900,-**

Verso mit „Annunciata“, „14“ und undeutlich bezeichnet (monogrammiert?). Auf strukturiertem chamoisfarbenem Vélin. 43,7 x 21,3 cm. Gering unfrisch. Mit vereinzelt winzigen Fleckchen sowie mit kleiner geglätteter Eckknickfalte. Dargestellt ist vermutlich ein vierzehnjähriges Mädchen namens Annunciata. Das Oeuvre des in seinem Stil von Aubrey Beardsley und Jan Toorop beeinflusste Autodidakten de Nerée zählt zu den Höhepunkten der niederländischen symbolistischen Kunst der Jahrhundertwende. Provenienz: Kunsthandel Monet, Amsterdam; Galerie Michael Hasenclever, München. [ms] (165)



ERVIN NEUHAUS

Ungarn 1928 – 2012 (?)

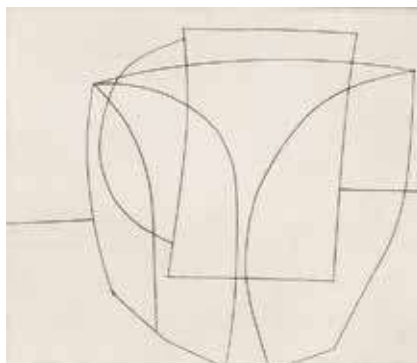
466 Figuren vor rotem, ornamentalem Grund. Farblithographie. **200,-**

Epreuve d'Artiste IX/XXV. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 55 x 40 cm. [ms] (40)



467 Figur vor Kreis auf blauem Grund. Farblithographie. **200,-**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 57 x 42,2 cm. Oberrand minimal bestoßen. [ms] (40)



BEN NICHOLSON

Denham (Buckinghamshire) 1894 – 1982 London

468 Crystal. Kaltnadelradierung mit Plattenton 1967. **3.000,-**

Lafranca 35. – Expl. 3/50. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit der Druckertrockenstempel von Lafranca. 19 x 22 cm (Blatt: 32,2 x 37,3 cm). Äußerer rechter Rand leicht berieben. [ms] (44)



EMIL NOLDE,
eigntl. EMIL HANSEN

Nolde/Schlesw. 1867 – 1959 Seebüll

469 Roter Mohn und Kornblume. Aquarell um 1930/35. **42.000,-**

Signiert oben rechts. Auf leichtem Japan. 17,8 x 13,9 cm. Minimal gebräunt (nur verso am Unterrand geringfügig sichtbar) und mit schwacher Papierquetschfalte. Als Emil Nolde 1916 in das kurz zuvor erworbene Bauernhaus Utenwarf zog, inspirierte ihn dies zu einer Vielzahl von Landschaftsbildern. Seit dieser Zeit entstanden aber auch zahlreiche Blumen-aquarelle, die ihren Ursprung im selbst angelegten Garten hatten. Mit viel Liebe zum Detail hatten Emil und Ada Nolde den Garten mit Klatschmohn, Sonnenblumen, Dahlien, Iris, Calla und Lilien bepflanzt. Im Laufe eines Jahres fanden sich immer wieder Blumen, die in voller Blüte standen und Eingang in seine Aquarelle fanden. Im Unterschied zu Karl Schmidt-Rottluff oder Gabriele Münter, die ihre Blumen meist in einer Vase malten, scheint Nolde sie direkt in seinem Garten festgehalten zu haben. Er malte sie in starker Nahaussicht und so, wie er sie im Blumenbeet vorfand. Dabei interessierte Nolde sich nicht für das Vergehen einer Blüte und das damit verbundene Thema der Vergänglichkeit, sondern wählte grundsätzlich Blumen in voller Blüte. Mit dem farbgetränkten Aquarellpinsel zog er die einzelnen leuchtenden Blütenblätter nach, deutete die dunkle Tiefe der Kelche an und nahm dabei bewusst in Kauf, dass Unschärfen entstanden. Provenienz: Eugen Rhein (Otterberg 1884 – 1962 Kaiserslautern; Gründer der Sammlung Eugen Rhein zusammen mit seiner Ehefrau Helene). Privatsammlung Wiesbaden. Beiliegen: **Foto-Expertise** von Dr. Manfred Reuther, Direktor der Stiftung Seebüll Ida und Emil Nolde vom 18. Juni 2008: „...Ich bestätige, daß es eine eigenhändige Arbeit des Malers Emil Nolde (1867-1956) ist; sie ist als solche in der Nolde-Stiftung Seebüll registriert...“ – Kopie des **Anschreibens von Dr. Manfred Reuther** zu o.g. Foto-Expertise vom 19. Juni 2008 an den Vorbesitzer: „...Als Erstbesitzer des Aquarells nennen Sie Eugen Rhein aus

Kaiserlautern. In unserem Archiv befinden sich vierzig Briefe, auch ein Foto aus seiner Wohnung mit dem Gemälde Emil Noldes ‚Feuerlilien und dunkler Rittersporn‘ von 1925, das er 1927 erworben hat. In einem Brief vom 28. Juli 1947 erwähnt Eugen Rhein neben anderen Bildern auch ‚das kleine Mohnaquarell‘. Mit diesem Hinweis ist wohl Ihr Blatt gemeint.“ [bg] (55)



470R „Grossbauern“. Radierung mit Aquatinta 1918. **6.500,-**

Schiefler/Mosel/Urban 193, II /von IV). – Eines von nur 8 Expl. Signiert, von Ada Nolde betitelt und in der linken unteren Ecke bezeichnet „II.2...“. Auf kräftigem Van Gelder Zonen-Vélin. 22,5 x 30,5 cm (Blatt 56,6 x 45,2 cm). Prachtvoller, nuancierter Druck in verschiedenen Grautönen mit der differenzierten, wolkigen Tonätzung und nur wenigen tiefschwarzen Partien im Arm des linken Manne und an den Rändern. [bg] (164)



HEINRICH NÜSSLEIN

Nürnberg 1879 – 1947 Ruhpolding

471 Männerkopf mit langen Haaren. Aquarell. **240,-**

Undeutlich bezeichnet. Auf bräunlichem Bütten. 36 x 29 cm. Mit wenigen, winzigen Randläsuren. Nüsslein betätigte neben der Veröffentlichung von Schriften über metaphysische, religiöse und naturwissenschaftliche Themen autodaktisch als Maler. Stark sehbehindert, entwickelte er eine eigene Technik, bei der er im Trance-

zustand meist in völliger Dunkelheit mit Fingern, Watte und Lappen okkulte Motive – häufig Porträts – in nur wenigen Minuten malte, die bei Kunstkritikern auf großes Interesse stießen. Er erhielt eine Ehrenprofessur an der technischen Hochschule Paris und die Ehrendoktorwürde der Universität Brüssel und war auf zahlreichen Ausstellungen u.a. in Paris, London und New York vertreten. [bg] (54)



472 Bärtiger Männerkopf mit beigefarbenem Nimbus. Aquarell. **240,-**

Auf bräunlichem Bütten. 36 x 28,8 cm. Mit wenigen, winzigen Randläsuren. [bg] (54)



473 Bärtiger Männerkopf mit rotem Nimbus. Aquarell. **240,-**

Auf bräunlichem Bütten. 36 x 28,5 cm. Mit wenigen, winzigen Randläsuren. [bg] (54)



DAVID OPPENHEIM

(?) 1937 – (?)

474 Obsessions IV. Blatt IV der gleichnamigen Folge. Farblithographie 1975.

140,-

Eines von 99 Expl. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 40,2 x 40,2 cm. Schwach gebräunt und mit leichten Griffspuren an den breiten Rändern. [ms] (40)



EMIL ORLIK

Prag 1870 – 1932 Berlin

475 Bei der Toilette (Herrin und Dienerin). Lithographie in Schwarzbraun um 1916. **560,-**

Balder-Presse Nr. 120. – Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 47 x 36 cm. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt, schwach fleckig und angestaubt. Mit restauriertem Einriß am breiten linken Rand. [bg] (154)



PAUL PAESCHKE

1875 – Berlin – 1943

476 Autodroschken Unter den Linden – Leipziger Straße. 2 Bll. Kaltnadelradierungen mit Plattenton. **480,-**

Beide signiert und Bl. 1 bezeichnet. Auf kräftigem Vélín. 26,8 x 20 und 27,5 x 32,8 cm. Beide an den breiten Rändern gering angestaubt und vereinzelt fleckig. Bl. 2 am Oberrand schwach wellig. [bg] (63)



477 Reiter im Grunewald II – Hippodrom – Festtage in Berlin. 3 Bll. Kaltnadelradierungen. **480,-**

Sämtlich signiert und Bl. 3 bezeichnet „Probedruck“. Auf kräftigem Vélín bzw. leichtem Japan (Bl. 3). 9 x 23 bis 22,2 x 39,2 cm. Sämtlich an den breiten Rändern etwas stockfleckig. Bl. 2 mit Eckknickspuren und Bl. 3 mit Eckfehlstelle. [bg] (63)



OTTO PANKOK

Mülheim/Ruhr 1893 – 1966
Düsseldorf

478 Der Kampf. Zwei Hähne. Holzschnitt 1960. **300,-**

Zimmermann WH 640. – Mit der Nachlass-Signatur der Ehefrau „Nachlass Otto Pankok / Hulda Pankok“. Auf strukturierendem chamoisfarbenem Vélín. 65 x 68 cm. Breitrandiger posthumer Abdruck. [ms] (36)



EDUARDO PAOLOZZI

Edinburgh 1924 – 2005 London

479 Appel-Calder. Farbsérigraphie 1975. **240,-**

Expl. 180/500. Signiert sowie mit dem Datum „May 1975“, Titel und Ortsbezeichnung „Berlin“ in der Darstellung. Auf kräftigem Vélín mit dem Trockenstempel „Grafikwerkstatt Hans Kähler“. 74 x 55 cm. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (18)



HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881 – 1955 Berlin

480 Der Alte. Holzschnitt 1918. **150,-**

Krüger H 213. – Auf blaugrauem Japan-Bütten. 10,5 x 8 cm. Mit schwacher Eckknickspur und kleiner Papierbereibung am breiten Rand. Erschienen in einem Teil der Auflage des „Almanach auf das Jahr 1920“ bei Fritz Gurlitt, Berlin. [bg] (33)



481 Vergrämt. Kaltnadelradierung mit Riffelfeile und Lavis 1920. **2.800,-**

Krüger R 114, II. – Signiert und datiert. Auf kräftigem beigefarbenem Vélín. 26,6 x 20,1 cm (Blatt: 38,5 x 30,8 cm). Breiter Rand gering angestaubt und minimal fleckig sowie mit Bleistiftbezeichnungen am Ober- und Unterrand. Abdruck nach dem Entfernen der Ätzflecken links des stehenden Aktes sowie der Begleitlinien um den linken Arm des sitzenden Aktes. Das Blatt wurde nicht wie bei Krüger unter dem II. Zustand aufgeführt für die Auflage für „Die Schaffenden“, IV. Jg., 1. Mappe 1922/23 verwendet. [bg] (157)



482 Das Modell (Beim Ankleiden). Lithographie 1917. **900,-**

Krüger L 225. – Eines von 25 Expl auf chamoisfarbenem Japan (Gesamtaufl. 50). Signiert. 42,3 x 31,2 cm (Blatt: 56 x 42 cm). Mit leichten Quetschfalten sowie dünnen Papierstellen in den oberen Ecken. [ms] (20)



483 Südsee. Blatt 41 der Folge „Reisebilder. Italien – Südsee“. Lithographie 1919. **250,-**

Krüger L 346. – Eines von 750 Expl. (Gesamtaufl. 800). Mit Gefälligkeitssignatur. Auf chamoisfarbenem Bütten. 20,5 x 18,5 cm. Ränder teils mit geringfügigen Bestoßungen. Oberrand unter Passepartoutblende montiert. [bg] (26)



A. R. PENCK,
eigentl. RALF WINKLER

Dresden 1939 – 2017 Zürich

484 Figur und Augen – Totempfahl und Figur. Farblithographie und Farbsérigraphie. **250,-**

Beide signiert sowie Bl. 2 mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf leichtem Vélín. 58 x 38 und 60,5 x 45 cm. Mit vereinzelt Randläsuren. [bg] (26)



JOSEPH PENNELL

Philadelphia 1860 – 1926 New York

485 Park Row – Among the Skyscrapers. Ansichten von New York. 2 Bl. Radierungen, Bl. 2 mit Vernis-mou, 1904/08. **450,-**

Wuerth (etchings) 326 und 494. – Eines von ca. 90 bzw. 75 Expl. Beide signiert „JoPenell imp“. Bl. 2 am Unterrand von fremder Hand mit Bleistift und brauner Tinte bezeichnet. Auf chamoisfarbenem (Bl. 1 van der Ley-) Bütten. 30,2 x 17,3 und 28 x 21,5 cm. Papierränder (Bl. 1 an allen 4 Seiten, Bl. 2 unten) ca. 0,5-2,1 cm außerhalb der Darstellung eingefaltet. Bl. 1 gebräunt sowie beide hauptsächlich an den Kanten leicht fleckig. [ms] (159)



GEORG KARL PFAHLER

Emetzheim 1926 – 2002 Fellbach

486 Geometrische Komposition mit Umbra, Dunkelpink und Türkis. Farbsérigraphie. **280,-**

Vgl. Rottloff/Pfahler 168 (andere Farbgebung). – Expl. 21/50. Signiert. Auf leichtem Karton. 69,7 x 70 cm. Mit leichten Bereibungen und winzigen Fehlstellen. [bg] (39)

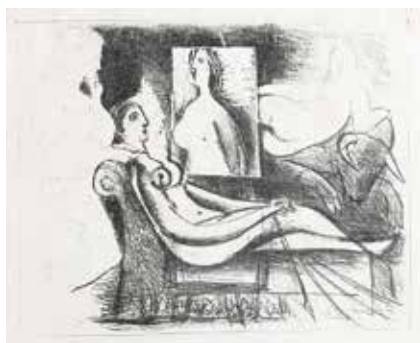


PABLO PICASSO

Malaga 1881 – 1973 Mougins

487 Profil I. Radierung mit Platten-ton 1924. **780,-**

Bloch 53. Geiser/Baer 71, III, B, b, 1 (von C). – Expl. 21/50 der Auflage der Galerie Louise Leiris 1981. Mit der Stempelsignatur. Auf Vergé ancien mit Wasserzeichen. 15,2 x 11,6 cm. Im ehemaligen Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Mit vereinzelt Fleckchen und geringfügigen Knickspuren. Rechter Rand mit vereinzelt winzigen Läsuren und Oberrand mit von verso durchscheinender Sammlerbezeichnung in brauner Tinte. [ms] (152)



488 Le Peintre et son Modèle. Illustration zu Eugenio d'Ors, Pablo Picasso. Kreidelithographie 1930. **1.500,-**

Bloch 98. Mourlot XXVII. – Abdruck außerhalb der Buchaufgabe von 50 Expl. Auf Japon nacré. 23,3 x 29 cm (Blatt: 27,1 x 38,8 cm). Mit vereinzelt schwachen bräunlichen Flecken. [ms] (25)



489 L'Entreinte I (auch: Le Viol II). Blatt 30 aus der „Suite Vollard“. Kaltnadelradierung mit zartem Plattenton 1933. **2.500,-**

Bloch 180. Baer 338, B, d. – Eines von 260 Expl. der Ausgabe bei Lacourière 1939. Mit dem seitenverkehrten Datum „22 Avril XXXIII“ und Ortsbezeichnung „Boisgeloup“ in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Montval-Bütten mit dem Picasso-Wasserzeichen. 29,6 x 36,6 cm (Blatt: 33,9 x 44,4 cm). Mit winziger restaurierter Beschädigung oberhalb des Männerrückens. Hauptsächlich an den Rändern mit bräunlichen Stockflecken. [ms] (25)



490 Le Cirque (Répétition). Blatt 17 aus der „Suite Vollard“. Kaltnadelradierung 1933. **18.500,-**

Bloch 205. Baer 385, VI, B, d. – Eines von 260 Expl. der Ausgabe bei Lacourière 1939. Signiert. Mit dem nur noch schwach sichtbaren, seitenverkehrten Datum „Paris, le 11 Novembre XXXIII“ in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Montval-Bütten mit dem „Picasso“-Wasserzeichen und dem Verlegertrockenstempel von H. M. Petiet (Lugt 2021 a). 19,7 x 27,8 cm (Blatt: 34,2 x 45 cm). Ränder minimal gebräunt. Nachdem Buchpublikationen mit Picasso-Graphiken Anfang der 30er Jahre großen Erfolg hatten, bekam Picassos Interesse an der Graphik neue Impulse und Vollard, der weitere Chancen für seine verlegerische Tätigkeit sah, bestellte 100 Platten bei Picasso, in deren vollständigem Besitz er schließlich 1937 war. Der Meisterdrucker Roger Lacourière druckte 1939 die Auflagen der sog. „Suite Vollard“. „Ambroise Vollard stirbt am 22. Juli 1939 an den Folgen eines Autounfalls. Der größte Teil der Auflage der Suite Vollard wird während des Krieges vom Graphikhändler Georges (sic!; richtig: Henri M.) Petiet erworben. Seit 1950 kommen die ersten auf Papier gedruckten Serien, von Picasso signiert, in den Handel“ (Hans Bollinger, in: Pablo Picasso. Suite Vollard, Stuttgart 1956, S. XI). [ms] (152)



491 Taureau mourant agenouillé devant une Femme nue morte (auch: Femme Torero III). Blatt 23 aus der „Suite Vollard“. Kaltnadelradierung mit zartem Plattenton 1934. **1.800,-**

Bloch 221. Baer 427, B, d. – Eines von 260 Expl. der Ausgabe bei Lacourière 1939. Mit dem seitenverkehrten Datum „22 Juin XXXIV“ und Ortsbezeichnung „Paris“ in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Montval-Bütten mit dem Picasso-Wasserzeichen. 23,6 x 29,8 cm (Blatt: 33,5 x 44,2 cm). Ränder minimal unfrisch und mit winzigem Einriss. [ms] (25)



492 Nu au Collier. Planche II aus Maurice Toesca, „Six Contes fantastiques“, Paris 1953. Kaltnadelradierung 1944. **850,-**

Bloch 365. Baer 692, B, 5. Aus Goeppert 66. – Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 32,5 x 22 cm (Darstellung; Blatt: 33,5 x 25,5 cm). [bg] (22)



493 Colombe volant (à l'Arc en Ciel). Farblithographie 1952/60. **2.800,-**

Bloch 712. Vgl. Mourlot 214. Rau 548. – Abdruck außerhalb der Auflage. Mit dem farbigen Regenbogenhintergrund, der der ursprünglichen Schwarz-Weiß-Fassung hinzugefügt wurde. Mit dem Namenszug und Datum „10.10.52“ im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 50 x 65 cm. Breite Ränder minimal gebräunt. [bg] (157)



494 Jacqueline de Profil à droite. Lithographie 1958. **25.000,-**

Bloch 854. Mourlot 310, III. Rau 676. – Expl. 37/50 der Auflage der Galerie Louise Leiris. Signiert. Auf Vélín d'Arches. 55,7 x 44,2 cm (Blatt: 65 x 49,5 cm). An den oberen Ecken auf Unterlage montiert. Mit winzigem Fleckchen am Oberrand. Picassos zweite Ehefrau Jacqueline Roque (1928-1986) ist hier im Halbprofil in dunkler hochgeschlossener Robe dargestellt. Sie lernte den Künstler 1953 im Atelier Madoura in Vallauris kennen, wo sie als Keramikverkäuferin arbeitete. Die 46 Jahre jüngere Frau wurde die Muse des Künstlers und inspirierte ihn zu mehr als 400 Porträts. Das hier vorliegende, ausdrucksvolle Bildnis führte er auf einer Zinkplatte in feiner Linienführung aus. Den Kopf der jungen Frau mit den schönen großen Augen und dem langem dunklem Haar arbeitete der Künstler aus dem dunklen Untergrund heraus, vor allem die hellen Partien im Bereich von Stirn, Wange, Nase und Hals sowie ihre linken Gesichtshälfte geben die Dargestellte eindrucksvoll wieder. Er überarbeitete die Graphik zwischen dem I. und II. Zustand so, dass man sie nicht wieder erkennen konnte, verwendete jedoch für alle Druckzustände dieselbe Zinkplatte. Dabei wurde vom I. Zustand aus dem Jahr 1957 (Mourlot 310, I; Femme au Chignon), ebenfalls eine Auflage gedruckt. Im Januar 1958 folgte dann als II. Zustand eine veränderte Darstellung und erst im Dezember 1958 bekam die Lithographie ihre endgültige Fassung. Das Blatt gehört zu den schönsten Frauenbildnissen und zeugt von Picassos reifem Stil. [bg] (15)



495 Duel, avec un Spectateur nu. Blatt LVII aus der Folge zu Fernando Rojas, „La Célestine“. Aquatintaradierung 1968. **980,-**

Bloch 1598. Baer 1613, B, c (von C). – Eines von 400 Expl. der Buchausgabe; Edition Crommelynck, Paris 1971. Mit dem seitenverkehrten Datum „27.5.68“ in der Platte. Auf leichtem chamoisfarbenen Vélín mit dem Wasserzeichen „La Célestine“. 6,2 x 11,8 cm. An den oberen Ecken aufgezo-gen. Verso mit Kleberesten am Unterrand. [bg] (33)



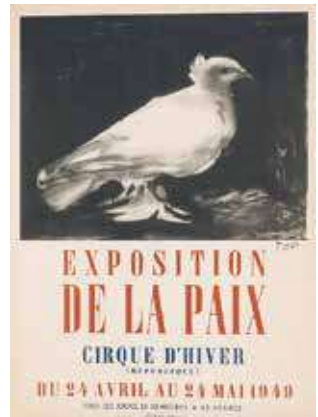
496 Peintre et Femme cueillant des Fleurs. Blatt 56 der Folge „156 Gravures“. Radierung mit leichtem Plattenton 1970. **3.600,-**

Bloch 1911. Baer 1917, B, a (von C). – Expl. 19/50 der Auflage der Galerie Louis Leiris 1978. Mit der Stempelsignatur sowie dem seitenverkehrten Datum „24.5.70“ in der Platte. Auf BFK Rives. 27 x 34,6 cm (Blatt: 41,3 x 48 cm). Auf Unterlage montiert. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Mit schwacher Knickspur am oberen Darstellungsrand. [ms] (150)



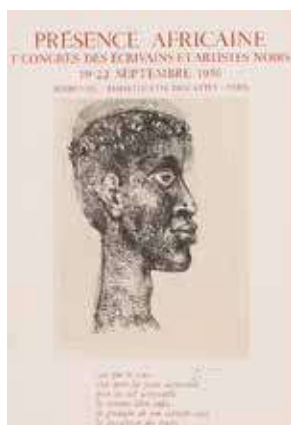
497 Affiche Avril 1961 (Kubistisches Gesicht). Ausstellungsplakat „Dibujos de Picasso“ des Sala Gaspar, Barcelona 1961. Farblithographie 1961. **240,-**

Czwiklitzer (dtv) 46. Bloch 1293. Mourlot 339. – Eines von 500 Expl. Mit dem Namenszug und Text im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélín. 69,8 x 50 cm. Mit vereinzelt winzigen Randknickspuren. [ms] (161)



498 Exposition de la Paix. Ausstellungsplakat des Cirque d'Hiver, Paris 1949. Photolithographie (Offset) nach einer Zeichnung Picassos 1949. **480,-**

Czwiklitzer (dtv) 68A. – Mit dem Namenszug, Druckeradresse von Mourlot, Paris und Plakattext unterhalb der Darstellung. Auf leichtem chamoisfarbenen Vélín. 77,5 x 56,8 cm. Schwach fleckig und mit leichten Knickspuren. Beschnittene, leicht unregelmäßige Ränder etwas knitterfältig, mit kleiner Fehlstelle und kurzem Einriss. [ms] (161)



499 Présence Africaine. Werbeplakat für den ersten Kongress schwarzer Schriftsteller und Künstler an der Sorbonne im Amphithéâtre Descartes, Paris 1956. Farbiger Lichtdruck mit Farblithographie unter Verwendung eines Motivs aus der Folge „Corps perdu“ um 1956.

740,-

Czwiklitzer (dtv) 122. Vgl. Bloch 633. – Mit der reproduzierten Signatur Picassos unterhalb der Darstellung. Mit typographischem Plakat- und franz. Gedichttext sowie der Druckeradresse von Mourlot. Auf leichtem Vélín. 60 x 41 cm. Schwach gebräunt. Obere Ecken mit durchscheinenden Klebspuren. [bg] (154)



500 Mandoline et Guitare. Farblithographie nach dem 1924 entstandenen, sich im Museum Guggenheim in Bilbao befindlichen Oelgemälde Picassos, um 1958.

500,-

Vgl. Czwiklitzer (dtv) 141. – Abdruck vor dem Text und vor Verwendung als Plakat zur Ausstellung „Collection S. Guggenheim New-York“ im Musée des Arts Décoratifs, Paris 1958. Mit dem Namenszug und Datum „24“ im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 37,2 x 53,3 cm (Darst.; Blatt: 68,7 x 55 cm). An den Rändern schwach gebräunt. [ms] (161)



501 Picasso Peintures (Vauvenargues 1959 – 1961). Ausstellungsplakat der Galerie Louise Leiris, Paris 1962. Farblithographie über Lichtdruck von H. Deschamps nach Picasso um 1961.

300,-

Czwiklitzer (dtv) 206. – Mit der typographischen Druckeradresse von Mourlot und Text unterhalb der Darstellung. Auf Vélín. 69,7 x 49,5 cm. Mit kleiner Eckfehlstelle links oben, meist leichten Randknickspuren und winzigen -läsuren. Beiliegt: **ders.**, Picasso. Un demi-siècle de livres illustrés (Portrait de Jacqueline). Ausstellungsplakat der Galerie H. Matarasso, Nizza 1956/57. Farboffsetlitho nach Picassos Zinkographie vom „4.12.56“. (Czw./dtv 126. Vgl. Bloch 1274 und Mourlot 289). Mit dem Datum im Stein sowie typographischem Text, Druckeradressen von Devaye (Cannes) und J. Berto (Marseille). Auf Vélín. 70 x 50,4 cm. Mit leichten Randläsuren. [ms] (161)

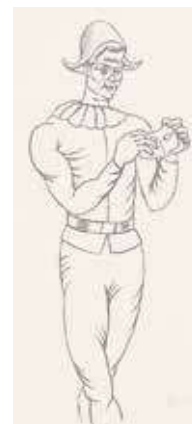


502 Faunes et Flore. Frontispiz der Mappe „Picasso. Faunes et Flore d'Antibes“, 1960. Farblithographie von Daniel Jacomet nach der gleichnamigen Zeichnung Picassos um 1960.

540,-

Eines von insges. 350 unnummerierten Expl. Mit dem Namenszug Picassos, Datum „30.9.59.“ und Titel im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 63,2 x 45,8 cm (Blatt: 64,7 x 50 cm). Mit schwachen Randknickspuren. Die Zeichnung wurde 1959

von Picasso speziell für dieses Mappenprojekt geschaffen, bei dem die 11 Gemälde seiner „La Joie de Vivre“-Reihe (Antibes 1946) von Daniel Jacomet graphisch umgesetzt wurden. [ms] (161)



503 Harlekin mit Maske in den Händen. Lithographie in Grau nach einer Zeichnung Picassos um 1969.

200,-

Mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélín. 35,2 x 14,5 cm. Unter Verlust des Plakattextes am Ober- und Unterrand (Czwiklitzer/dtv 342) beschnitten. [ms] (41)



504 Notre Dame. Blick durch einen Brückenbogen auf die Pariser Kathedrale. Farblithographie von Henri Deschamps nach einem Gemälde Picassos bei Mourlot 1979.

300,-

Mit den Namenszügen der Künstler, Verleger-/Druckeradresse und Datum im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélín. 46 x 26,4 cm. Breiter Rand mit kurzem hinterlegtem Einriss, leichten Knickspuren und schwacher Bereibung in der rechten unteren Ecke. [ms] (40)



505 Tête d'Homme au Chapeau. Farbige Reproduktion nach Picasso aus J. Cassou, „Papiers Collés 1910-1914“ um 1966. **820,-**

Vgl. Goepfert. 137. – Eines von 300 Expl. Mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélin. 55 x 43 cm. Gering gebräunt und vereinzelt fleckig. Obere Ecken mit durchscheinenden Klebespuren. [bg] (154)



506 Tête d'Homme. Farbige Reproduktion nach Picasso aus J. Cassou, „Papiers Collés 1910-1914“ um 1966. **400,-**

Vgl. Goepfert. 137. – Eines von 300 Expl. Mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélin. 56,5 x 43,8 cm. Gering gebräunt und vereinzelt fleckig. Obere Ecken mit durchscheinenden Klebespuren. [bg] (154)



507 Réductions en Vignettes des Affiches créées par Picasso pour les Expositions de Vallauris de 1948 à 1958. Bogen mit den 17 von Picasso geschaffenen Plakate in Verkleinerung (in zweifacher Ausfertigung, da gegenläufiger Druck) als Klebmarken. Farboffsetlithographie. **200,-**

Mit den zweifachen typographischen Drucker- (Imp. Arnéra, Vallauris) und Verlegeradressen (a.v.e.c. d.h. Association Vallaurienne d'Expansion Céramique) und zweizeiliger Bezeichnung „Réduction...“. Auf Vélin mit Perforationen und gummierter Rückseite. Je 4,4 x 3,5 cm (Blatt: 32,4 x 24,9 cm). Papierrand schwach fleckig. [ms] (41)



508 Foulard pour le Festival Mondial de la Jeunesse et des Etudiants pour la Paix, Berlin 1951. Farbsérigraphie nach Picasso auf Leinen 1951. **280,-**

Vgl. K. Herlach, Für den Tag gedruckt. Picassos Gebrauchsgraphik. Graph. Slg. ETH Zürich (Hrsg.), 2005, Nr. 46. – Mit dem Namenszug in der Darstellung sowie außerhalb der Darst. an allen Rändern ebenfalls gedruckter Text (Angaben zum Ereignis in Schrift von anderer Hand). 74 x 80 cm. Mit kleinen Flecken sowie eine Ecke mit kurzem Einriss. Erschienen anlässlich des dritten Weltjugendfestivals in Ost-Berlin. [ms] (161)



509 Valéry, Paul; La jeune Parque – Radiguet, Raymond; Les Joues en Feu. Poèmes anciens et poèmes inédits 1917-1921 (Bd. 2). 2 Bände mit den Orig.-Umdrucklithographien „Portrait de Paul Valéry“ bzw. „Portrait de Raymond Radiguet“ (1920; zweifach) als Frontispiz und franz. Text. Paris: Editions de la Nouvelle Revue Française, 1921 bzw. Bernard Grasset, 1925. 8°. OBrosch. 49 bzw. 104 SS. **280,-**

Goepfert 9 (Bloch 39, Mourlot IV) und 13 (Bl. 38, M. 3). – Expl. 415/500 bzw. CLXXXV/CCLXX, eines von 175 Expl. der Vorzugsausgabe auf Hollande-Bütten. Litho (Bd. 2; zweifach) mit dem Datum im Stein. Auf Arches-Bütten (Bd. 1) bzw. Hollande-Bütten und China (Bd. 2). Lithos aus Bd. 2 und wenige Textseiten schwach wasserrandig. Beiliegen: **Picasso. Les Dames de Mougins.** Secrets d'Alcôve d'un Atelier. Einfache franz. Ausgabe mit zahlr. meist farb. Abb. von Gemälden/Zeichnungen Picassos und Text von Hélène Parmelin. (Paris), Cercle d'Art, (1964). 4°. Illustr. OLwdbd. 207 SS. Leicht bestoßen. – **Picasso. Dessins 27.3.66-15.3.68.** Mit einem Vorwort von René Char, zahlr. meist farb. Abbildungen von Zeichnungen Picassos sowie franz. Text. von Charles Feld. (Paris), Cercle d'Art, (1969). 4°. Illustr. OLwdbd. in goldgepr. OHLd.-Kassette. 24 SS Text/nnSS mit 405 Abb. Expl. hors Commerce 10 (/25; Gesamtaufl. 150) der Vorzugsausgabe, jedoch ohne die Umdrucklithographie (vgl. Goep. 145). Leder der Kassette berieben. [ms] (27)



ROBERT POETZELBERGER

Wien 1856 – 1930 Insel Reichenau/
Bodensee

510 Sitzende junge Frau. Stellenweise gewischte Kohlezeichnung. **120,-**
Monogrammiert sowie am Unterrand in Bleistift von fremder Hand bezeichnet „Pötzelberger / ...“. Auf chamoisfarbenem Bütten. 41 x 27,5 cm. Leicht gebräunt, mit vereinzelt leichten Knickspuren und leichten Stockflecken. [bg] (24)



SERGE POLIAKOFF

Moskau 1900 – 1969 Paris

511 Composition rouge, grise et noire. Farbaquatintaradierung in Zusammenarbeit mit Jean Signovert 1959/60. **4.500,-**

Rivière und Rivière/Schneider IV. – Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 34,7 x 26,9 cm (Blatt: 54,2 x 39,6 cm). Ränder gering unfrisch. [ms] (44)



HANS PURRMANN

Speyer 1880 – 1966 Basel

512 Vier badende Frauen (Sommer). Kaltnadelradierung mit Plattenton 1918. **2.400,-**

Heilmann 60. – Eines von 125 Expl. mit dem Trockenstempel „Die Schaffenden“. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Simili-Japan. 17,8 x 20,8 cm. Ränder etwas beschnitten (am linken Rand unter teilweisen Verlust des Trockenstempels). Unterrand mit winziger Rostspur sowie obere Ecken mit Nadelspuren. [bg] (157)



KARL PURRMANN

Speyer 1877 – 1966 Stuttgart

513 „Stammtisch“. Männergesellschaft beim Wein an einem Kachelofen sitzend. Stellenweise in Deckweiß gehöhtes Aquarell über Bleistift 1932. **300,-**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 32,2 x 33,5 cm. Ränder teils mit winzigen Nadelspuren sowie dünnen Papierstellen im Bereich der Ecken. [bg] (162)



514 „Dolomiten“. Aquarell über Bleistift 1961. **380,-**

Signiert und datiert. Auf der Unterlage betitelt, mit Nummer „549“ bezeichnet sowie verso mit dem Nachlaßstempel mit Registriernummer „2444“ und der Echtheitsbestätigung (Signatur) seines Sohnes Walther Purrmann vom 25. Nov. 1975. Auf strukturiertem chamoisfarbenem Karton, auf Unterlagenkarton aufgezogen. 28,2 x 39,8 cm. Schwach stockfleckig. [bg] (162)



MAX RADLER

Breslau 1904 – 1971 München

515 „Indianer“. Aquarell mit Bleistift 1929. **300,-**

Datiert „13.III.29“ und betitelt. Verso signiert, datiert „April 29“ und bezeichnet „Schrimpfklasse – Wandmalerei. Die fünf Erdteile. 1. Amerika 2. Afrika 3. Asien 4. Australien 5. Europa“ sowie „!(Westenrieder Schule) bei Schrimpf“. Auf chamoisfarbenem Velin. 38 x 19 cm. Mit vereinzelt Fleckchen und leichten Knickspuren. Ränder minimal bestoßen. Radler war Student in der Klasse von G. Schrimpf an der Städtischen Westenrieder Gewerbeschule in München. [bg] (65)



516 Mann, vor einem im Bett liegenden weiblichen Akt stehend – Um eine im Sarg liegende Frau trauernder Mann. 2 Bll. Linolschnitte 1930. **140,-**

Beide signiert und datiert sowie bezeichnet „95/1“ bzw. unleserlich bezeichnet „.../4“. Auf Japan-Bütten. Je 8 x 9,5 cm. Beide an den oberen Ecken auf Unterlage montiert, schwach fleckig und mit vereinzelt Knickspuren. Bl. 1 am Oberrand mit Deckweißretuschen. [bg] (65)



517 Felder bei einem Dorf. Lithographie 1937. **120,-**

Expl. 14/50. Signiert sowie mit dem Namenszug und Datum im Stein. Auf chamoisfarbenem Bütten. 23,8 x 32,2 cm. Papierränder mit zwei leichten Knick- und schwacher Druckfarbspur. [ms] (165)



FRANZ RADZIWILL

Strohhausen 1895 – 1983
Wilhelmshaven

518 „Krumpfecht. Nicht einlaufend“ (3). 3 Werbeentwürfe für das Veredelungsverfahren von Textilien, um ein nachträgliches Einlaufen beim Waschen zu verhindern. 3 Bll. Mischtechniken mit Aquarell (davon 1 Bl. mit Einfassungslinie in Bleistift). **500,-**

Signiert „Prof. Franz Radziwill“ (1 Bl.) bzw. monogrammiert sowie mit dem Titel in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélín. 17,5 x 12,5 bis 22,5 x 14 cm (Blatt). [bg] (155)



519 Weite Landschaft mit Dorf. Bleistiftzeichnung mit stellenweiser Akzentuierung in rotem Farbstift 1929.

450,-

Signiert und datiert. Verso bezeichnet „Weihnachten 1941“ und in brauner Feder nummeriert „270“. Auf crèmefarbenem Vélín. 17 x 31 cm. An den oberen Ecken aufgezogen. Leicht angestaubt. [bg] (155)



520 Das Haus des Künstlers in Dangast. Bleistiftzeichnung aus einem Skizzenbuch. **480,-**

Monogrammiert und kaum leserlich ortsbezeichnet „Dangast“ (teils in rötlichem Farbstift). Auf chamoisfarbenem Vélín mit teils abgerundeten Ecken und perforiertem, linkem Rand. 14,9 x 21,8 cm. Leicht angestaubt. [bg] (155)



521 Am Deich. Bleistiftzeichnung. **420,-**

Monogrammiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 12,2 x 17,9 cm. An den oberen Ecken auf Unterlage montiert. Leicht angestaubt und etwas fleckig. [bg] (155)



522 Abkehr – Liebesgram (Liebeserklärung) – Der Prophet (Heiliger) – Dorf (Landschaft). 4 Bll. Holzschnitte 1920/21. **300,-**

Presler 4-7. – Jeweils eines von ca. 200 Expl. Auf Vélin. 22 x 31 bis 30,2 x 17,9 cm. Erschienen als Beilage zu „Kündung“, 1. Folge, 3. Heft, 1921. Beiliegt: o.g. Veröffentlichung, jedoch nur mit Titelholzschnitt in Farbe von K. Schmidt-Rottluff (Schapire Gebrauchsblätter 53) und weiterem Holzschnitt von F. Radziwill (Augenspielzeug. P. 6) sowie typographischem Text. (Hamburg, hrsg. von W. Niemeyer/R. Schapire), 1921. Folio. Orig.-illustr. OBrosch. Mit leichten Gebrauchsspuren. [bg] (155)



RUDOLF RICHTER

Deutscher Künstler

524 Berglandschaft. Holzschnitt 1922. **240,-**

Signiert, datiert und als „Handdruck“ bezeichnet sowie mit persönlicher Widmung „Prof. Dr. Baum zugeeignet.“. Auf China. 30,2 x 22,1 cm. An 2 Ecken in Passepartout montiert. Rechter Rand etwas unregelmäßig sowie Ränder etwas knitterfaltig. Am Unterrand mit leicht durchscheinendem, „19 9 19 22“ datiertem Sammlerstempel (Kunsthistoriker Julius Baum; nicht bei Lugt). [ms] (161)



ARTHUR RIEDEL

Pforzheim 1888 – 1953 Basel

525 Widmungsblatt an Hans Thoma zum 80. Geburtstag. Radierung 1919. **100,-**

Söhn HDO 6104-2. – Mit dem Namenszug und Widmung in der Platte. Verso mit zarter Blei- und Farbstiftzeichnung (Bewaldete Landschaft). 36 x 27 cm. Auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier mit dem Trockenstempel des Vereins für Originalradierung, Karlsruhe. An den oberen Ecken auf Unterlage montiert. Leicht angestaubt und fleckig. Im Bereich des rechten seitlichen Randes wasserrandig. [bg] (59)



FABIO RIETI

Rom 1925 – 2020 Paris

526 Fassadenmaler. Häuserfassade mit einem Bild von Johann Sebastian Bach. Farbige Offsetlitho 1985. **220,-** Expl. 189/200. Signiert und datiert sowie mit „1980“ datierter Widmung an Bach („J. S. Ruisseau“) in der Darstellung. Auf kräftigem strukturiertem Vélin. 60 x 40 cm. [bg] (162)



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf bei Leezen 1849 – 1938 Hagen

527 Rückkehr des verlorenen Sohnes. Holzschnitt 1916. **2.200,-**

Vgl. Vogt 99 und Utermann 139. – Künstlerhanddruck. Signiert. Auf chamoisfarbenem Japan-Bütten. 50 x 36,5 cm. Ränder leicht gebräunt. Handreibedruck, bei dem die mittlere Partie stark hervortritt, während der Randbereich abgeschwächt bzw. auslassend gedruckt ist. [bg] (50)



GERHARD RICHTER

Dresden 1932 – tätig in Köln

523 Abstraktes Bild. Farboffsetlithographie nach dem gleichnamigen, 1977 entstandenen Gemälde von Richter, 1991. **950,-**

Mit Gefälligkeitssignatur. Mit typographischer Bezeichnung bzw. typographischem Copyright der Achenbach Art Edition, Düsseldorf 1991 am Unterrand. Auf leichtem Karton. 49 x 74 cm. (Blatt: 70 x 90 cm). Mit kurzer schwacher Knickspur. [bg] (22)



528 Kirche von Erling. Holzschnitt in Hellbraun 1921. **3.000,-**

Vogt 125. Utermann 181. Verso: vgl. V. 99 und U. 139. – Verso mit Ausschnitt des 1916 entstandenen Holzschnittes „Rückkehr des verlorenen Sohnes“ (hier in Blau und Lila; wohl vom Künstler verworfener experimenteller Abzug). Auf der Unterlage signiert. Auf kräftigem, rauhen, bräunlichen Vélin. 47,9 x 35,3 cm. An Ober- und Unterrand aufgezogen. [bg] (50)

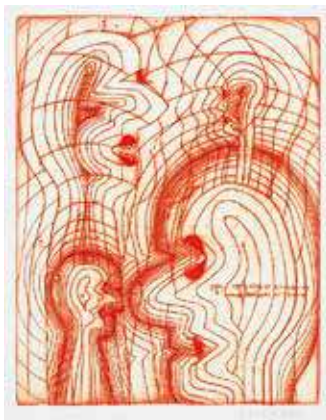


GEORGES ROHNER

Paris 1913 – 2000 Lannion

529 Roma, Piazza Navona. Farblithographie 1975. **200,-**

„epreuve d'atelier“ außerhalb der Auflage von 150 Expl. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 59,5 x 71 cm. Ränder geringfügig gebräunt und mit leichten Knickspuren. [ms] (40)



DIETER ROTH

Hannover 1930 – 1998 Basel

530 Mein Auge ist ein Mund – 1 Bericht mit Kommentar. Farbaquatintaradierung bzw. Kombinationsdruck (Photoradierung mit Sérigraphie und Stempeldruck) 1966/91. **140,-**

Dobke 065 und 489. – Expl. 13/535 (Bl. 2). Bl. 1 signiert sowie mit dem Titel in der Platte. Bl. 2 signiert und datiert sowie mit Text und Bezeichnungen in der Darstellung. Auf kräftigem Vélin. 50 x 40 und 39,5 x 49,8 cm. Beide erschienen bei der Griffelkunst. Beiliegt: K. Staeck, Sozialfall. Düreneradaption. Werbeplakat. Farbsérigraphie 1971. Mit dem Text „Würden Sie dieser Frau ein Zimmer vermieten?“ und weiteren Bezeichnung in der Darstellung. Auf leichtem Vélin. 84 x 59,5 cm. Mit vereinzelten Randknickeuren. [bg] (18)



REUVEN RUBIN

Galacz (Rumänien) 1893 – 1974 Sdot Yam (Israel)

531 Four Spirits of the Heaven. Farblithographie zu der Folge „Visions of the Bible“ 1972. **220,-**

Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 64 x 47 cm (Blatt: 72 x 56 cm). Ränder gering gebräunt. [ms] (41)



NIKI DE SAINT PHALLE

Paris 1930 – 2002 San Diego/ Kalifornien

532 Half Woman, half Angel. Plakat „L'Invitation au Musée“ des Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris 1993. Farbsérigraphie 1992. **160,-**

Mit Plakattext und Druckeradresse vom Graficaza. Auf Vélin. 60,2 x 40 cm. Mit kurzer Knickspur am rechten Oberrand. [ms] (41)



B. VON SANDEN

Deutscher Künstler

533 Bildnis Rudolf Schlichter. Kopf im Profil nach rechts. Bleistiftzeichnung mit Tektur in Tusche aus einem Skizzenbuch 1936. **240,-**

Mit handschriftlichem Text recto und einer Bleistiftzeichnung (Landschaft mit Häusern) verso. Auf der Unterlage verso in Bleistift bezeichnet: „Zeichnung u. Text / von Ulrich von Sanden // Rudolf Schlichter von B. v. Sanden / Dez. 1936.“ Auf kariertem Papier mit abgerundeten linken Ecken. 21 x ca. 16,8 cm. Randbereich mit leichten Knickspuren sowie obere Ecken mit durchschlagenden Klebe-/Montierungsspuren. [ms] (165)



GIUSEPPE SANTOMASO

1907 – Venedig – 1990

534 L'Arcata. Farblithographie 1982. **120,-**

Expl. 18/95. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel der „Erker-Press, St. Gallen“. 49,8 x 39,8 cm. Breite Ränder gering gebräunt und schwach angestaubt. [bg] (39)



535 Komposition mit Schwarz, Hellgrau und Rottönen vor Blau. Farblithographie 1986. **150,-**

Expl. 171/100. Signiert und datiert. Auf kräftigem Vélin mit dem Trockenstempel der „Erker-Press, St. Gallen“. 60,8 x 47,5 cm. [bg] (39)



536 Senza Titolo. Farbproduktion nach einer 1970 entstandenen Farbsé-
rigraphie Santomasos. **150,-**

Mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélin. 43,5 x 30,5 cm. Mit winzigem Randeinriss und schwachen -knickspuren. [ms] (40)



EMIL SCHEIBE

1914 – München – 2008

537 „Die letzten Blätter am Baum“. Aquarell mit Ritzungen 1983. **380,-**

Signiert und datiert. Verso betitelt, datiert und bezeichnet (teils gestrichen). Auf strukturiertem Vélin. 51 x 72,8 cm. Ecken teils mit schwachen Knickspuren. [bg] (162)



ERICH SCHILLING

Suhl 1885 – 1945 Gauting

538 Amor und Psyche. Elegantes Paar am Weihnachtsabend neben dem Christbaum stehend, die Dame auf die Perlenkette auf dem Gabentisch blickend. Lavierte Bleistiftzeichnung mit beigefarbener Tonplatte und Einfassungslinie in grauer Tinte 1934. **450,-**

Monogrammiert „S“ sowie mit Paßkreuzen außerhalb der Einfassungslinie. Auf Pergamin. 39 x 28 cm (Blatt: 46,1 x 32,9 cm). Ränder geringfügig unfrisch und mit winzigen Nadelspuren in den oberen Ecken. Vorlage für die unter o.g. Titel erschienenen farb. Illustration in der Weihnachtsausgabe des „Simplicissimus“, Jg. 39 (1934), Heft 39, S. 465 mit folgendem Text: „Aber, Edith, es ist doch das Fest der Liebe!“ – „Ich liebe ja auch die Perlenkette, die du mir geschenkt hast.“. [ms] (161)



RUDOLF SCHLICHTER

Calw 1890 – 1955 München

539 Schwäbische Landschaft bei Veringenstein. Tuschpinselzeichnung 1935. **340,-**

Ausstellungskat. „Rudolf Schlichter. Aus dem Nachlass des Künstlers und ehemaligen Beständen der Galerie del Levante“ Teil I, Galerie Michael Hasenclever, München 1990, Kat. Nr. 109 (m. Abb.). – Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Veringenstein“ sowie verso in Tuschkfeder mit „-194“ bezeichnet. Auf chamoisfarbenem faserigem Japan. 34,5 x 45,6 cm. Minimal

gebräunt sowie obere Ecken mit schwach von verso durchscheinender Montierung. [ms] (165)



540 Gebirgswald. Bleistiftzeichnung aus einem Skizzenbuch. **850,-** Signiert. Verso mit Bleistiftstudie (Auf dem Boden sitzender männlicher Akt). Auf chamoisfarbenem Vélín mit Heftspuren am linken Rand. 28 x 22,2 cm. Mit vereinzelt bräunlichen Fleckchen sowie Ränder meist geringfügig gebräunt. [ms] (165)



KARL SCHMIDT-ROTLUFF

Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976
Berlin

541 Ostseeküste. Kaltnadelradierung 1920. **3.600,-** Schapire R 38. – Eines von 110 signierten Expl. (Gesamtaufl. 260). Signiert „S Rottluff“ sowie mit der Werknummer „2021“ (d.h. 21. Graphik des Jahres 1920) bezeichnet. Auf chamoisfarbenen Kupferdruckkarton. 23,9 x 29,5 cm (Blatt: 36,2 x 48,2 cm). Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt und vereinzelt fleckig. Unterrand mit schwachen Papierquetschfalten, linker Rand geringfügig unregelmäßig beschnitten sowie mit kleiner Knickspur in der linken oberen Ecke. Brillanter, grätiger Druck mit fein gewischten Nuancen im Plattenton. Erschienen in „Kreis graphischer Künstler und Sammler“, 2. Jahrgabe, Leipzig 1921. [bg] (163)



GEORG SCHRIMPFF

München 1898 – 1938 Berlin

542 In der Frühe (Junge im Bett). Holzschnitt zu „Eduard Mörike – Gedichte“, 1923/24. **180,-**

Aus Hofmann-Praeger 1923-1924/1. – Signiert. Auf beigefarbenem Bütten. 9,3 x 9,3 cm. Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Breite Ränder gering fleckig. Unterrand mit geglätteter Einfaltung und rechter Rand mit schmaler Fehlstelle. [ms] (165)



HA SCHULT

Parchim 1939 – tätig in Köln

543 „Situation Schackstr., II. Rot.“ Farbsérigraphie 1969/70. **120,-**

Expl. 33/100. Signiert, datiert und betitelt. Auf leichtem Karton. 48 x 68 cm. [bg] (28)



KURT SCHWITTERS

Hannover 1887 – 1948 Kendal/
Westmorland

544 Abstrakte Komposition. Holzschnitt 1919. **160,-**

Söhn HDO 130-12. – Verso typographisch bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélín. 18,9 x 12,2 cm. Erschienen in „Das Kestnerbuch“. [bg] (33)



PAUL SIGNAC

1863 – Paris – 1935

545 Le Soir (La Jetée de Flessingue). Farblithographie nach dem 1896 entstandenen, gleichnamigen Gemälde, 1898. **480,-**

Kornfeld-Wick 20, d (von e). – Auf beige-grauem Japan. 23,3 x 26,2 cm. Unter Verlust der typographischen Bezeichnung am Unterrand beschnitten. Vereinzelt stockfleckig sowie Ränder hinterklebt. Erschienen in „PAN“, IV. Jg., Heft 1. [bg] (155)



FRANCISCO SORIA AEDO

Granada 1897 – 1965 Madrid

546 Zwei halbbekleidete Jünglinge mit Körben voll Weintrauben. Oel auf Leinwand. **750,-**

Signiert. 117 x 96 cm. Mit vereinzelt, winzigen Farbsplitterungen. Soria Aedo gilt als bedeutender Vertreter der Escola granadina, der sich besonders als Kolorist profilierte. Unter dem Einfluss seines Lehrers López Mezquita entwickelt er sich zu einem Farb- und Lichtvirtuosen. Als Sujet für seine Gemälde bevorzugte der Künstler Alltagsszenen, Porträts und Akte. Typisch für sein Werk sind ausdrucksstarke Freilichtszenen vor landschaftlicher Kulisse, zuerst klassisch anmutende Kompositionen mit Aktfiguren oder Porträts, später auch andalusische Lebensfreude ausstrahlende Darstellungen. Gerahmt. [bg] (57)



PRAVOSLAV SOVAK

Vysoke Myto/Böhmen 1926 – 2022
Hergiswil/Schweiz

547 Hommage à Alois Senefelder. Farblithographie. **120,-**

Expl. VI/XX. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 45,2 x 40,6 cm. [bg] (23)



VICTOR SPAHN

Paris 1949 – tätig in Paris

548 Joueur de Tennis. Farblithographie. **220,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert sowie mit persönlicher Widmung. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 48 x 62 cm. Ränder mit schwachen Griffspuren. [ms] (41)



KARL PHILIPP SPITZER

1887 – Speyer – 1959

549 „Dorfkirche im Herbst...“. Oel auf Vélin um 1928. **200,-**

Signiert. Verso mit Fragment eines gedruckten Textes („Ehrenurkunde...“). Auf der ehemaligen Rahmenrückwand mit persönlicher, „Speyer, Palmsonntag 1928“ bezeichneter und von weiteren Personen signierter Widmung sowie auf dem Adress-Etikett des Künstlers betitelt und bezeichnet (teils berieben und nicht mehr lesbar). 46 x 31 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Mit geglätteter Einfaltung am Oberrand. [bg] (10)



550 Haus auf einer Waldlichtung. Oel auf Leinwand um 1936. **200,-**

Signiert. 33,5 x 44,2 cm. Auf Unterlage montiert. [bg] (10)



FRANZ STASSEN

Hanau bei Frankfurt/M. 1869 – 1949
Berlin

551 Hexentanz. Zeichnung in Blei- und blauem Farbstift. **750,-**

Verso mit dem Nachlaß-Stempel. Auf Velin. 33 x 20,4 cm. Gering angestaubt. [bg] (154)



LASZLO SZABO

Debrecen/Ungarn 1917 – 1984
Ravanel/Oise

552 Abstrakte Komposition. Bronze mit goldbrauner Patina mit Plinthe und Sockel. **3.800,-**

Mit dem Namenszug und Ortsbezeichnung „Paris“ in der Plinthe. Höhe: 119 cm; Breite: 21,5 cm; Tiefe: 21,5 cm (sämtlich einschl. Sockel). Mit kleiner Kratzspur sowie Bereibung am Rand der Plinthe. Szabó studierte nach seiner Flucht aus Ungarn an der Kunstschule in Genf bei M. Weber und H. Koenig. Durch den Erhalt eines Stipendiums hielt sich der Künstler ab 1947 in Paris auf, wo sich sein plastisch gestaltetes Atelier, die sog. Académie du Feu, zu einem Treffpunkt und Arbeitsplatz für bis zu 15 Künstler entwickelte. Ab 1949 stellte Szabó regelmäßig im Salon de la Jeune Sculpture aus, ab 1951 auch im Salon des Réalités Nouvelles. Seine erste Einzelausstellung hatte Szabó 1953 in der Galerie Breteau, Paris. Sein Werk umfasst neben Fruchtbarkeitsidolen, Lebensbäumen und anthropomorphen Gestalten auch Vögel und Fische. Szabó verstand die Bildhauerei als Vordeutung auf eine neuartige organische Architektur. Wuchernde Naturformen und stilisierte, an mythologische Motive anknüpfende Elemente vereinen sich zu einer fantastisch anmutenden Gesamtkomposition, deren Hauptcharakteristikum die runde, sanft fließende Linienführung ist. Werke im öffentlichen Raum befinden sich u.a. in München im Olympischen Dorf, in Mannheim vor der Kunsthalle sowie in Mainz und Wiesloch. [bg] (56)

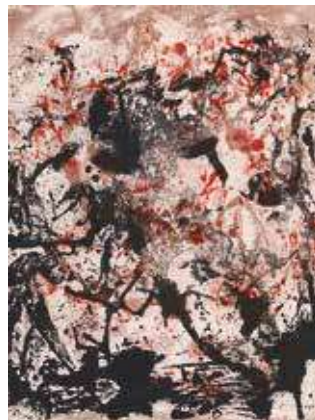


ANTONI TAPIES

1923 – Barcelona – 2012

553 La Main jaune. Farblithographie 1973. **350,-**

Galfetti 347. – Expl. 88/200. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches mit dem Trockenstempel der „Erker-Press, St. Gallen“. 51 x 48 cm. Im Passepartoutauschnitt schwach gebräunt sowie vereinzelt fleckig. Ränder verso mit Kleberesten. Erschienen als Jahresgabe der Kestner-Gesellschaft, Hannover. [bg] (9)



FRED THIELER

Königsberg 1916 – 1999 Berlin

554 Abstrakte Komposition. Farblithographie 1963. **150,-**

Expl. 36/100. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 54 x 41 cm. Hauptsächlich an den Rändern gering angestaubt und mit schwachen Knickspuren. [bg] (39)



DESIRE THOMASSIN

Wien 1858 – 1933 München

555 Fischverkauf am Strand. Oel auf Karton. **950,-**

Signiert. 44,5 x 67 cm. Schwach gegilbt. Über den Künstler ist wenig bekannt. „Entscheidenden Einfluß auf seine Malerei hatte offenbar die Studienjahre an der Münchner Akademie bei Wilhelm von Diez, dessen fein abgestufter Stimmungsmalerei Thomassin zeitlebens verbunden blieb. Seine bevorzugte Themen sind bauerliche Genreszenen und Landschaften, gelegentlich schuf er auch Strandszenarien“ (Bruckmann, Münchner Maler im 19. Jhdt., Bd. 4, S. 260). Gerahmt. [bg] (4)



AUGUSTIN TSCHINKEL

Prag 1905 – 1983 Köln

556 Auswanderer – Hingerichteter – Justiz – Vergangenheit und Gegenwart – Neger (Kolonialausstellung Paris).

Blatt 1-2, 4 und 6-7 aus der Mappe „Augustin Tschinkel. Aktive Graphik 1927-1937“, Berlin, Werner Kunze, 1972. Konvolut von 5 Linolschnitten (davon 1 in Schwarz und Orange) 1927-31. **150,-**

Je eines von 100 Expl. der Auflage von 1972. Sämtlich signiert sowie am Unter- rand von fremder Hand bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Bütten. 8,2 x 11,6 bis 24 x 21 cm. Sämtlich in der rechten oberen Ecke minimal bestoßen und 1 Bl. mit kurzer Randknickspur. Beiliegen: dazugehöriger illustr. Orig.-Umschlag (Expl. 73/100) und Titelbogen mit einer Einführung von Hans Schmitt-Rost. [ms] (161)



RAOUL UBAC

Malmédy 1910 – 1985 Dieudonne

557 Composition. Farblithographie 1964. **160,-**

Mit dem Namenszug im Stein sowie verso mit gedrucktem Text. Auf Vélín. 37 x 26,7 cm. Erschienen in DLM Nr. 155 (Fondation Maeght. Inauguration), 1965. [ms] (41)



ANDREAS URTEIL

Gakovo/Serbien 1933 – 1963 Wien

559 Figur, gedreht. Bronze, braun patiniert, 1961. **3.200,-**

Breicha 63. – Expl. „046“/1000. Mit dem Namenszug in der Plinthe sowie dem Verlegerstempel von Edition Euro Art, Wien und dem Gießerstempel von Venturi Arte, Bologna. Höhe: 44 cm. Breite: 13 cm. Tiefe: 13 cm. Urteil studierte 1953 an der Meisterschule für Bildhauerei bei F. Wotruba in Wien, zu seinen Kommilitonen gehören J. Avramidis, A. Hrdlicka und R. Goeschl. Nach Studienreisen bezog er 1956 ein gemeinsames Atelier mit J. Ortner und hatte ab 1961 einen Lehrauftrag für Steinbildhauerei an der Meisterschule von F. Wotruba inne. „Der Künstler gilt als Hauptvertreter der informellen Skulptur in Europa. Seine Materialien sind Stein, Holz, Zement- und Bronzeguss. Obzwar ihm durch seinen frühen Krebstod nur wenige Jahre zur Verfügung standen, konnte er in mehreren aufeinander folgenden Phasen ein ausgesprochen intensives, in sich geschlossenes Werk schaffen. Ausgangspunkt ist die menschliche Gestalt mit ihren anatomischen Gesetzmäßigkeiten... Ab 1955/56 baut er die Figur als additive, markant voneinander getrennte Konstruktion aus einzelnen Körperpartien auf. Er schildert die Figurationen als spannungsvolles Kontinuum gegensätzlich fließender Bewegungen im Übergang von einer Handlung zur nächsten mit der Dehnung und Biegung der Glieder, wobei widerstrebende Kräfte zwischen Komprimierung und Zerfallen, Innehalten und Veränderung, Ordnung und Unruhe zum Ausdruck kommen“ (AOW/AKL; online). [bg] (52)

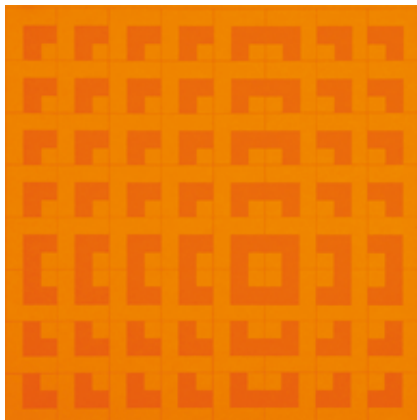


LESSER URY

Birnbaum 1861 – 1931 Berlin

560 Spaziergänger am Landwehrkanal. Radierung zu der Folge „Berliner Impressionen“ 1924. **450,-**

Rosenbach 24. – Abdruck außerhalb der Mappenausgabe. Signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 17,8 x 13,8 cm (Blatt: 35,5 x 26,6 cm). Breite Ränder mit leichten Stockflecken (hauptsächlich an den Kanten), kurzem Einriss und leichten Knickspuren. [ms] (159)



TIMM ULRICHS

Berlin 1940 – tätig in Berlin und Hannover

558 QV.-V. Geometrische Kompositionen über orange- bzw. rotem Grund. 3 Bll. Farbsérigraphien aus einer Folge von Quadratvariatoren 1971. **500,-**

Jeweils eines von 25 Expl. Sämtlich signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet. Auf leichtem Karton. Je 40,9 x 40,7 cm. 1 Bl. mit kleiner Randbeschädigung. [bg] (28)



IVAN VALTCHEV

Bulgarien 1944 – tätig in New York

561 „Oriental dancer“. Vaslav Nijinsky im Ballett „Les Orientales“. Radierung in Rötel mit Plattenton. **220,-**

Künstlerexemplar. Signiert, betitelt und bezeichnet „A/P [Artist's Proof] 2nd stage“. Auf kräftigem Vélín d'Arches. 45,5 x 30 cm. Unterrand mit schwacher Knickspur. [bg] (162)



562 „A Mystery“. Nackte Männer und zwei stierköpfige Akte. Radierung in Röteln mit Plattenton. **220,-**

Künstlerexemplar. Signiert, betitelt und bezeichnet „A/P“ (Artist's Proof) bzw. „second stage“. Auf kräftigem Vélín d'Arches. 44 x 60 cm. [bg] (162)



VICTOR VON VASARELY

Pecs/Ungarn 1908 – 1997 Annet-sur-Marne

563 Our-MC-2. Farbsérigraphie aus der Mappe „Clarities“ 1970. **300,-**

Benavides-Vasarely 152. – Expl. 133/250. Signiert. Auf kräftigem Vélín. 40,5 x 40,5 cm. Mit wenigen vereinzelt Kratzspuren. [bg] (42)



FRITZ VAN DER VENNE

1873 – München – 1936

564 Winterlandschaft mit Schäfer und seiner Herde bei einem Wegkreuz. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. **400,-**

Signiert. Verso mit Bezeichnungen von fremder Hand in brauner Feder (teils auf Klebeetikett). 15,5 x 20,5 cm. Gering angestaubt sowie mit Nadelspuren im Bereich der Ecken. Van der Venne war der Sohn des Malers Albert van der Venne. Wie dieser war er bevorzugt als Tiermaler tätig. Gerahmt. [bg] (4)



MAURICE DE VLAMINCK

Paris 1876 – 1958 Rueil-la-Gadelière

565 Rentrer la Récolte. Farblithographie nach Vlaminck um 1962. **160,-**

Mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem Vélín. 34 x 47 cm. An den Rändern gering gebräunt. Erschienen in „En Noir et en Couleur. Vlaminck Auteur et Illustrateur“, 1962. [ms] (41)



566 Village avec Café sous la Neige. Farblithographie nach Vlaminck um 1962. **160,-**

Mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem Vélín. 33,3 x 47 cm. An den Rändern gering gebräunt. Erschienen in „En Noir et en Couleur. Vlaminck Auteur et Illustrateur“, 1962. [ms] (41)



JAN VOSS

Hamburg 1936 – tätig in Paris

567 Abstrakte Komposition. Farbaquatintaradierung. **650,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 23,7 x 18,8 cm. Breite Ränder gering unfrisch und mit leichten Knickspuren. [ms] (44)



568 Komposition mit Personen und abstrahierten Gestalten. Farblithographie. **640,-**
 Expl. 29/50. Signiert. Auf chamoisfarbenenem Vélin. 28,5 x 35 cm. Ränder gering unfrisch und mit schwacher Eckknickspur. Provenienz: Galerie Mathias Fels & Cie., Paris. [ms] (44)



WOLF VOSTELL

Leverkusen 1932 – 1998 Berlin

569 „Olympia, (IV)“. Blatt 4 aus der gleichnamigen Folge. Farbsérigraphie 1972. **200,-**
 Werknr. B 140. Vomm 1972:2/4. – Expl. 94/100. Signiert, datiert und betitelt. Auf leichtem Karton. 49 x 68,5 cm. Ecken gering bestoßen. [bg] (28)



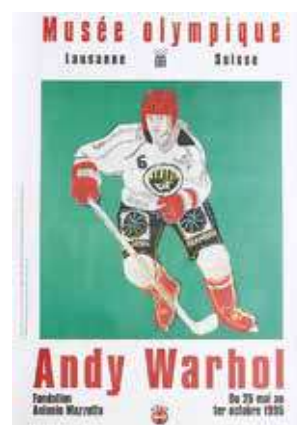
ANDY WARHOL

Pittsburgh 1928 – 1987 New York

570 Two Dollar Jefferson. Ready-made. Zwei-Dollar-Note (Seriennummer J00258546A) mit collagierter und abgestempelter 13 Cent-Briefmarke (Flagge von Hawaii) zwischen 2 Plexiglasscheiben, 1976. **560,-**
 In schwarzem Filzstift signiert. Verso mit dem Namensstempel. 6,5 x 15,5 cm (Gesamtgröße: 15 x 20,5 cm). Beiliegt: Echtheitszertifikat der Galerie 32, Nizza vom 17. Oktober 2019. [bg] (30)



571 Marilyn Monroe. Farbsérigraphie in Neonpink, Neonorange, Neonorange, Blaugrau und Beigebraun nach der gleichnamigen 1967 entstandenen Folge von Andy Warhol. **250,-**
 Vgl. Feldmann-Schellmann II.22-31. – Verso mit den Stempeln „fill in your own signature“ und „published by Sunday B. Morning“. Auf leichtem Karton. 91,2 x 91,3 cm. Mit leichten Bereibungen. Ränder bestoßen, mit vereinzelt Fehlstellen und wenigen schwachen Knickspuren. Verso stellenweise mit Kleberesten. [bg] (26)



572 Le Joueur de Hockey sur Glace. Ausstellungsplakat des Musée olympique Lausanne 1995. Farbsérigraphie nach dem 1984 entstandenen Werk Warhols 1995. **340,-**
 Mit typographischem Plakattext, Bezeichnung und Copyright der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts 1995. Auf leichtem Vélin. 127,8 x 90,3 cm. Mit horizontaler Knickspur, vereinzelt winzigen Randläsuren und am Unterrand minimal fleckig. [ms] (41)



ANDREAS PAUL WEBER

Arnstadt/Thür. 1893 – 1980
 Schretstaken

573 Münchhausens Begegnung mit dem Wolf – Der Schlafwandler – Auf dem Boden hockendes Mädchen. 3 Bll. Tuschfederzeichnungen über gewalztem Grund, davon Bl. 1 und 2 nicht verwendete Vorstudien zu den Folgen „Münchhausen“ bzw. „Hunger und Durst“, um 1963/64. **450,-**
 Sämtlich signiert und monogrammiert, Bl. 1 bezeichnet „2“ (zweifach) und Bl. 3 mit dem Folgentitel bezeichnet. Auf Bütteln bzw. kräftigem Vélin (Bl. 2). 27,5 x 21,5 bis 43 x 35,5 cm. Teils mit wenigen winzigen Randläsuren. [bg] (42)



574 Wir sind überm Berg. Ein mit Menschen vollbesetzter Leiterwagen fährt einen Berg hinab. Lithographie über getöntem Grund 1949. **120,-**

Dorsch 2718. Arp. 68. – Signiert sowie mit dem seitenverkehrten Monogramm im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélin mit dem A. Paul Weber-Wasserzeichen. 37 x 49 cm. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (18)



HELMUT WEITZ

1918 – Düsseldorf – 1966

575 Sieh in einem Garten in Palma de Mallorca sonnende Frauen. Farblithographie. **300,-**

Auf kräftigem strukturiertem Vélin. 50 x 70,5 cm. Rechter Rand gering bestoßen. [bg] (154)



VLADIMIR ZABOTIN

Buschinka-Niemirowskaja 1884 – 1967
Karlsruhe

576 Auf einer Decke Sitzende. Tuschfederzeichnung über Bleistift aus einem Skizzenbuch. **380,-**

Monogrammiert „W. Zab.“. Auf chamoisfarbenem Vélin mit abgerundeten rechten Ecken. 41,7 x 32,5 cm. Mit winzigen Heftspuren und geglätteter Eckknickfalte am leicht unregelmäßigen rechten Rand. Hauptsächlich im Randbereich leicht fleckig und mit Randknickspuren. [ms] (36)



577 Auf einem Stuhl sitzende Frau. Tuschfederzeichnung. **380,-**

In Bleistift von fremder Hand bezeichnet. Verso mit weiterer Tuschfederzeichnung (Variante desselben Motivs). Auf J. W. Zanders-Bütten. 57,7 x 45 cm. Mit restauriertem Eckabriss im rechten oberen Bilddrittel (außerhalb der Darstellung recto). Leicht angestaubt und fleckig. Hauptsächlich an den Rändern mit Beschädigungen und Knickspuren. [ms] (36)



578 Hügelige Landschaft mit Gebäude auf einer Anhöhe. Tuschfederzeichnung. **340,-**

Signiert. Auf leichtem bräunlichem Simili-Japan. 33,8 x 49,2 cm. Randbereich gering gebräunt, etwas knitterfaltig und mit kleinen Läsuren. [ms] (36)



ZAO WOU-KI

Peking 1921 – 2013 Nyon/Schweiz

579 Les Voiliers. Farblithographie 1952. **1.800,-**

Marquet 79. Ågerup 77. – Signiert, mit persönlicher Widmung „Pour Mme. et M. Robert Martéaut“ und bezeichnet „Remercie et félicitation pour Ses bons epreuves“ [sic!]. Am Unterrand von fremder Hand in Bleistift bezeichnet. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 44 x 55,2 cm (Blatt: 49 x 63,5 cm). Mit wenigen schwachen, meist vertikalen Knickspuren. Ränder mit vereinzelt winzigen Fleckchen sowie stellenweise etwas bestoßen. [bg] (42)



HEINRICH ZILLE

Radeburg/Sachsen 1858 – 1929 Berlin

580 Zur Mutter Erde. In Roulette überarbeitete Heliogravure nach einer Zeichnung um 1905. **380,-**

Rosenbach 40, f. – Mit der Stempelsignatur sowie dem Namenszug in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 22,8 x 50,8 cm. Breite Ränder vereinzelt minimal stockfleckig. [bg] (26)



581 Hunger. Stillende Mutter mit zwei weiteren Kindern vor einem Hauseingang. Lithographie 1924. **220,-**

Rosenbach 172, e (von f). – Mit dem Namenszug im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélin. 25 x 21,8 cm (Blatt: 39,5 x 30 cm). Ränder schwach gebräunt, gering fleckig, mit kurzem Einriss und leichter Knickspur. Erschienen in der Mappe „Typen“, Leipzig 1926. [ms] (159)



OSKAR (OSCAR) ZÜGEL

Murrhardt 1892 – 1965 Tossa de Mar/
Spanien

582 „Weiblicher Akt, liegend“. Oel auf Leinwand 1958. **750,-**

Verso mit dem Nachlaßstempel „Aus dem Nachlaß Oskar Zügel (1892 – 1968) Kunst und soziale Verantwortung“ sowie mit weiterem Nachlaßstempel- und der -signatur der Tochter Katia Zügel sowie von ihr betitelt, datiert und bezeichnet. 65,5 x 101 cm. Mit Bereibungen an den Rändern. Zügel war der Neffe des Malers H. von Zügel. Er begann seine künstlerische Ausbildung 1914 in Stuttgart bei B. Pankok. Nach dem I. WK studierte er ab 1919 an der Kunstakademie in Stuttgart bei C. Landenberger und A. Hölzel und war eng befreundet mit O. Schlemmer und W. Baumeister. 1925-29 nahm Zügel an den Ausstellungen der Stuttgarter Sezession teil. Er malte ab Mitte der 1920er Jahre im Stil der Neuen Sachlichkeit, daran anschließend wandte er sich einer abstrakten, später geometrischen Bildsprache zu. Während des III. Reiches verfeimt, emigrierte Zügel nach Tossa de Mar an der Costa Brava, wo er A. Masson und M. Chagall kennenlernte. Aufgrund des Spanischen Bürgerkrieges floh er 1937 nach Argentinien, wo er sich bis 1950 aufhielt. In dieser Zeit entstanden kaum künstlerische Arbeiten. Nach der Rückkehr nach Tossa de Mar versuchte er an das Schaffen der 1930er Jahre anzuknüpfen. Er erhielt jedoch in den 1950/60er Jahren als Deutscher in Italien und Spanien Ausstellungsverbot. Daher zog sich der Künstler vollständig aus dem Kunstbetrieb zurück. Erst durch die Aufbereitung seines Nachlasses findet sein Werk aktuell größere Aufmerksamkeit. Gerahmt. [bg] (14)

A							
AARTMANN, M. N.	34	CORINTH, L.	232ff	GROSSE, G.	310	KÖNIG, H.	93
ACKERMANN, M.	148ff	CORNEILLE	235ff	GROSZ, G.	311	KOKOSCHKA, O.	361f
ALBERS, J.	151	COSTA, E.	73	GUINOVAR, J.	312f	KOLLWITZ, K.	363ff
ALBERT-LASARD (Albert- Lazard), L.	152	COUBINE, O.	239f			KOVATS, G. v.	367f
ALBRECHT, A.	153	CRODEL, C.	241	HAASE, C.	314	KRAHN, H. K.	369
ALECHINSKY, P.	154			HABERMANN, H. v.	80ff	KRUCK, C.	370f
ALVIANI, G.	155	DALI, S.	242ff	HÄUSER, H.	315	KÜNSTLER, Dt. 44ff/94ff/372f	
ANTON, E.	65	DANNHAUER, E.	74	HARTUNG, H.	316	KÜNSTLER, Dt.	
APPEL, K.	156f	DELACROIX, M.	248ff	HAUSMANN, R.	317	(Nazarener)	103ff
APPELHANS, A.	158	DELAUNAY, R.	252	HECKEL, E.	318ff	KÜNSTLER, Franz.	106/374
ARMAN	159	DEUTSCHLAND	1f	HECKER, F.	322	KÜNSTLER, Ital.	48
AUTHOUART, D.	160ff	DIELMANN, J. F.	75	HEERICH, E.	323	KÜNSTLER, Niederl.	22f/49
		DIETRICH (Dietrichy), C. W. E.	35	HEGENBARTH, J.	324	KÜNSTLER, Russ.	375
		DILL, O.	253f	HEIDECK, C. W. v.	83f	KÜNSTLER, Versch.	376ff
B		DISCHLER, H.	255	HEIDELBERG	2		
BALWE, A.	163	DISTLER, R.	256f	HERRMANN		LAMPRECHT, A.	381
BAUMEISTER, W.	164	DITTRICH, S.	258	(Henri Heran), P.	325	LANDERER, F.	50
BAYER, F.	165	DRESSLER, A. W.	259f	HEYN, C.	85	LAURENCIN, M.	382
BAYRLE, T.	166	DUBUFFET, J.	261	HILAIRE, C.	326	LAURENS, H.	383
BECKMANN, M.	167	DUCHAMP (-Crotti), S.	262	HOCHZEIT	12	LE BRETON, C.	384
BEITHAN, E.	168	DÜRER, A.	19	HOFLEHNER, R.	327	LEBADANG	385
BELLERY-Desfontaines, H.	66	DUFY, R.	263ff	HOFMANN-Grötzingen, G.	328	LEBIER, D.	386
BELLMER, H.	169			HOLLENBERG, F.	329	LEGER, F.	387
BELVEDERE		EDZARD, D.	266	HOLTGREVE, A.	330	LENK, T.	388
(L'Abate Andrea), A.	17	EGGENSCHWILER, F.	267	HOOGHE, R. de	21	LEONEM	389ff
BERGES, W.	170ff	EISENBAHN	10	HORTUS Eystettensis	6ff	LINDSTRÖM, B.	394
BERTRAND, P.	174ff	ERHARD, J. C.	36f	HRDLICKA, A.	331	LIONEL	395f
BIRMANN, P.	67	ERNST, M.	268	HUBBUCH, K.	332ff	LIPINSKY, S.	397ff
BLUM, G.	177f			HUBER, W.	86f	LIST, H.	405
BÖHM, H.	179	FASSIANOS, A.	269f	HUTH, F.	335	LOEFFLER, M.	406
BÖSE, K.	180	FAUTRIER, J.	271			LORRAIN, C.	24
BÖTTCHER, F.	68	FEININGER, L.	272f	ISRAELS, I.	336	LUNTZ, A.	407
BOHRMANN, K. H.	181	FIDUS	274ff				
BOKELBERG, W.	182	FISCHER, L.	76	JACKSON (of Battersea), J. B.	41	MAAS, G.	408
BONCOMPAIN, P.	183	FISCHER-SCHUPPACH, H.	277ff	JAHRESZEITEN	13	MACK, H.	409
BONNEFOIT, A.	184ff	FUCHS, E.	286	JANSSEN, H.	337	MAILLOL, A.	410
BORDENAIVE, P.	194			JANTHUR, R.	338	MAN RAY	411
BOSCOVITS, J. F.	69	GAUGLER, H.	287	JELE, C.	88	MARC, F.	412f
BOTANIK	6ff	GEISSLER, P.	288	JIRLOW, L.	339	MARINI, M.	414
BOTTI, G.	195	GEISSLER, S.	289f	JORN, A.	340f	MARWAN	415ff
BOUISSET, E.-M.-F.	70	GENRE	11	JR	342	MASSON, A.	420ff
BRAQUE, G.	196ff	GERARD, R.	291	JÜRGEN-FISCHER, K.	343f	MATISSE, H.	424ff
BREKER, A.	204	GERSTNER, K.	292			MATOUSCHEK, R.	436
BRENDEL, A. H.	71	GHEYN II, J. de	20	KANDINSKY, W.	345	MAVIGNIER, A. da Silva	437
BROCKMANN; G.	205ff	GIACOMETTI, A.	293ff	KAUFFMANN d.Ä., H.	89	MAX, G. C. v.	107
BRODDA, B.	208	GILLE, C. F.	77ff	KAUFMANN, H.	346f	MEID, H.	438ff
BRODZKY, H. A.	209	GILLES, W.	298	KAUS, M.	348f	MERIAN d.Ä., M.	1/25
BRUNELLESCHI, U.	210	GILOT, F.	299	KELLER, F.	90	MESHKOV, V. V.	441
BRUNI, B.	211ff	GLEICHMANN, O.	300	KERG, T.	350	MINIATUREN, Pers.	26
BUCHHOLZ, E.	214	GMELIN, W. F.	38	KETTEMANN, E.	351	MIOTTE, J.	442
BUCHHOLZSCHNITTE	18	GOETTL, H.	301	KINZINGER, E. D.	352ff	MIRO, J.	443ff
BUFFET, B.	215ff	GORGUET, A. F.-M.	302	KITAJ, R. B.	355f	MOLLENHAUER, E.	450
BURKHARDT, F.	219	GOYA y Lucientes, F. de	39	KLASEN, P.	357	MORALT, W.	451f
BURY, P.	220	GRÄNICHER, S.	40	KLEIN, W.	91	MOSES, S.	453
BUSSE, G. H.	72	GRAMATTE, W.	303	KLEINSCHMIDT, P.	358f	MUELLER, O.	454f
		GRAUBNER, G.	304	KLEY, H.	360	MÜLLER-HUFSCHEID, W.	456f
C		GREWENIG, L.	305f	KLINGER, M.	92	MÜLLER-LANDAU, R.	458f
CALDER, A.	221	GRIESHABER, HAP	307	KNELLER, G.	42	MÜLLER-LINOW, B.	460
CESAR	222	GRIMM, A.	308f	KOBELL, Fr.	43	MÜNCH, C. H.	461
CHADWICK, L.	223						
CHAGALL, M.	224ff						
CHIRICO, G. de	230						
COCTEAU, J.	231						

NÄGELE, R.	462	SANTOMASO, G.	534ff	WEYSSER, K.	144
NAEKE, G. H.	108	SARLUIS, L.	117	WILBERG, C.	145
NAGEL, P.	463	SCHÄUFELEIN, H. L.	32	WILLROIDER, L.	146
NALY, R.	464	SCHEIBE, E.	537	WINTERSPORT	16
NEREE tot Babberich,		SCHELFHOUT, A.	129	WOLF, M.	147
K. de	465	SCHILLING, E.	538		
NEUHAUS, E.	466f	SCHLEICH, R.	130	ZABOTIN, W.	576ff
NICHOLSON, B.	468	SCHLESINGER, F.	131	ZAO WOU-KI	579
NIEMANN, J.	109	SCHLICHTER, R.	539f	ZILLE, H.	580f
NOLDE, E.	469f	SCHMIDT, G. F.	62	ZÜGEL, O.	582
NÜSSLEIN, H.	471ff	SCHMIDT-ROTTLUFF, K.	541		
		SCHMITT, G. P.	132		
OCKEL, J. S.	110	SCHRIMPF, G.	542		
OLIVIER, F.	111	SCHULT, HA	543		
OPPENHEIM, D.	474	SCHWITTERS, K.	544		
ORLIK, E.	475	SIGNAC, P.	545		
OSTADE, A. van	27f	SORIA AEDO, F.	546		
OVERBECK, F.	112ff	SOVAK, P.	547		
		SPAHN, V.	548		
PAESCHKE, P.	476f	SPITZER, K. P.	549f		
PANKOK, O.	478	STASSEN, F.	551		
PAOLOZZI, E.	479	SUBLEYRAS, P.	63		
PECHSTEIN, H. M.	480ff	SZABO, L.	552		
PENCK, A. R.	484				
PENNELL, J.	485	TAPIES, A.	553		
PEROUX, J. N.	115	TENIERS d.J., D.	33		
PFAHLER, G. K.	486	THIELER, F.	554		
PHILIPS, H.	116	THOMA, H.	133ff		
PICASSO, P.	487ff	THOMASSIN, D.	555		
PIRANESI, G. B.	51ff	THOREN, O. v.	136		
POETZELBERGER, R.	510	TOPOGRAPHIE	1ff		
POINT, A.	117	TOULOUSE-LAUTREC,			
POLIAKOFF, S.	511	H. de	137		
PRESTEL, M. C.	61	TROUILLEBERT, P. D.	138		
PURRMANN, H.	512	TRÜBNER, W.	139		
PURRMANN, K.	513f	TSCHINKEL, A.	556		
RADLER, M.	515ff	UBAC, R.	557		
RADZIWILL, F.	518ff	UHDE, F. v.	140		
RASCH, H.	118	UKRAINE	5		
RATH, H.	119	ULRICHS, T.	558		
REDON, O.	120	URTEIL, A.	559		
REMBRANDT	29	URY, L.	560		
RENOIR, A.	121ff				
RICHTER, A.	124	VALTCHEV, I.	561f		
RICHTER, G.	523	VARIA	6ff		
RICHTER, R.	524	VASARELY, V. v.	563		
RIEDEL, A.	525	VENNE, A. van der	141		
RIETI, F.	526	VENNE, F. van der	564		
RÖTH, P.	125ff	VLAMINCK, M. de	565f		
ROHLFS, C.	527f	VÖGEL	14		
ROHNER, G.	529	VOLTZ, J. F.	142		
ROSA, S.	30	VOSS, J.	567f		
ROTH, D.	530	VOSTELL, W.	569		
ROTTMANN, F.	128				
RUBIN, R.	531	WALCHER, E.	143		
RUSSLAND	3f	WANDDEKORATIONEN	15		
		WARHOL, A.	570ff		
SADELER d.Ä., J.	31	WEBER, A. P.	573f		
SAINT PHALLE, N. de	532	WEHLE, H. T.	64		
SANDEN, B. v.	533	WEITZ, H.	575		

Winterberg | Kunst

Auktionen und Galerie GmbH

Hildastraße 12 · 69115 Heidelberg
Telefon +49 6221 91599-0
Telefax +49 6221 91599-29

Dr. Thilo Winterberg

An alle Katalogempfänger/
To all collectors

Datum/ April 2024
Date April 2024

Rechnung/Invoice

No. 0424

Auktionskatalog 108 einschließlich Versandkosten
Auction catalogue 108 including postage

Deutschland
Europa/Europe
Overseas

Eur 23,00
Eur 28,30
Eur 40,00

Sollte der Katalog nicht Ihr Interesse finden,
bitten wir um Rücksendung oder Weitergabe
an befreundete Sammler.

If you are not interested in the catalogue,
please pass it on to another collector.

Thank you.

Postbank Frankfurt Kto. 178 692 465 · BLZ 440 100 46
BIC: PBNKDEFF · IBAN DE13 4401 0046 0178 6924 65

Heidelberger Volksbank Konto 29 3540 06 · BLZ 672 900 00
BIC: GENODE61HD1 · IBAN DE56 6729 0000 0029 354 06

Steuer-Nr. 32499/73802
VAT: DE 162322393

Winterberg | Kunst

Auktionen und Galerie GmbH

Hildastraße 12 · 69115 Heidelberg
Telefon +49 6221 91599-0
Telefax +49 6221 91599-29

Dr. Thilo Winterberg

Steuer-Nr. 32499/73802
VAT: DE 162322393

Aufträge zur Kunstauktion Nr. 108

Name:	Tel.:
Straße:	mobil:
Ort:	Fax:
Land:	VAT:
email:	Newsletter: ja* <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

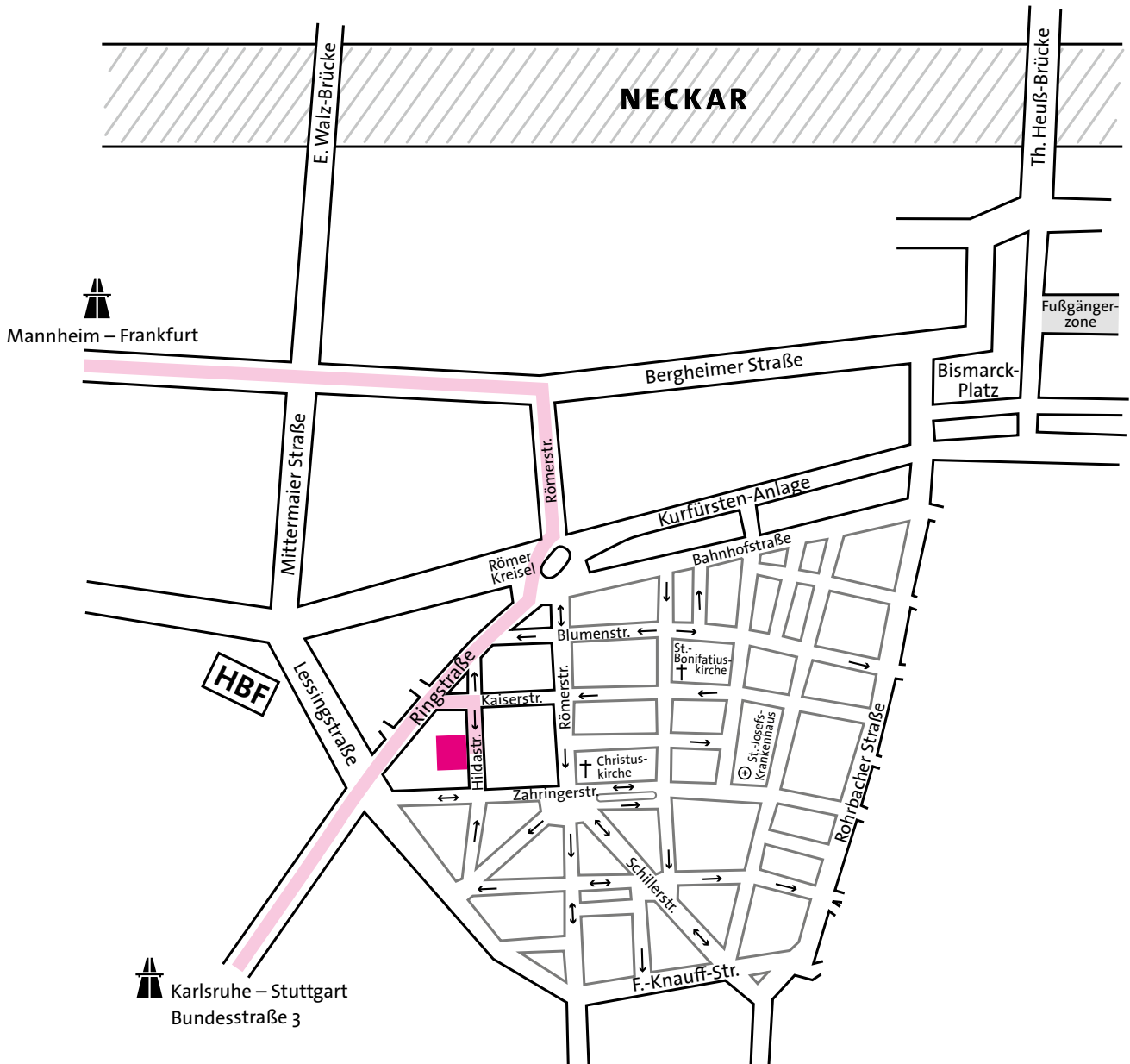
* Ihre Einwilligung zum Newsletter können Sie jederzeit widerrufen. Dazu finden Sie am Ende jeder E-Mail einen Abmeldelink.

Katalog-Nr.	Titel (Stichwort genügt)	Höchstgebot bis zu EUR

Datum

Unterschrift

Die Gebote verstehen sich ohne Aufgeld. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 33% erhoben (Differenzbesteuerung) bzw. 24% zzgl. 19% Mehrwertsteuer auf die Summe (Regelbesteuerung), wenn Katalognummer mit R gekennzeichnet / ausdrücklich gewünscht. **Telephonische Gebote – ab einem Schätzpreis von 800 EUR pro Los – werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Gebote, die niedriger als 20% des Schätzpreises liegen, können erst nach Rücksprache mit dem Einlieferer berücksichtigt werden.** Der Auftraggeber erkennt durch Erteilung eines schriftlichen Auftrages unsere Versteigerungsbedingungen ausdrücklich an. **Da es sich um eine öffentlich zugängliche Auktion handelt, finden die Bestimmungen über Fernabsatzverträge [§§ 312b – 312d BGB] und die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufes [§ 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB] keine Anwendung.** Dem Versteigerer unbekannt Käufer werden gebeten, mit den Geboten entsprechende Referenzen abzugeben. Versandanweisung erbeten.



Meine nächsten Kunstversteigerungen finden am **19. Oktober 2024** und im **April/Mai 2024** in Heidelberg statt. Nach den Auktionen werden jeweils die unverkauften Positionen im Freiverkauf angeboten. Ab sofort übernehme ich Einlieferungen mit Gemälden, Aquarellen, Handzeichnungen und Graphik des 15.– 21. Jahrhunderts bis spätestens Mitte August 2024 bzw. Mitte Februar 2025. Um vorherige Einsendung von Listen oder telephonische Vereinbarung wird gebeten. Auf Wunsch erfolgt die Besichtigung am Ort.

Layout und Satz: H. Eiermann Mediengestaltung, Heidelberg
 Abbildungen: Stefan Schröder, Heidelberg
 Druck: Chroma Druck, Ludwigshafen



Winterberg | Kunst